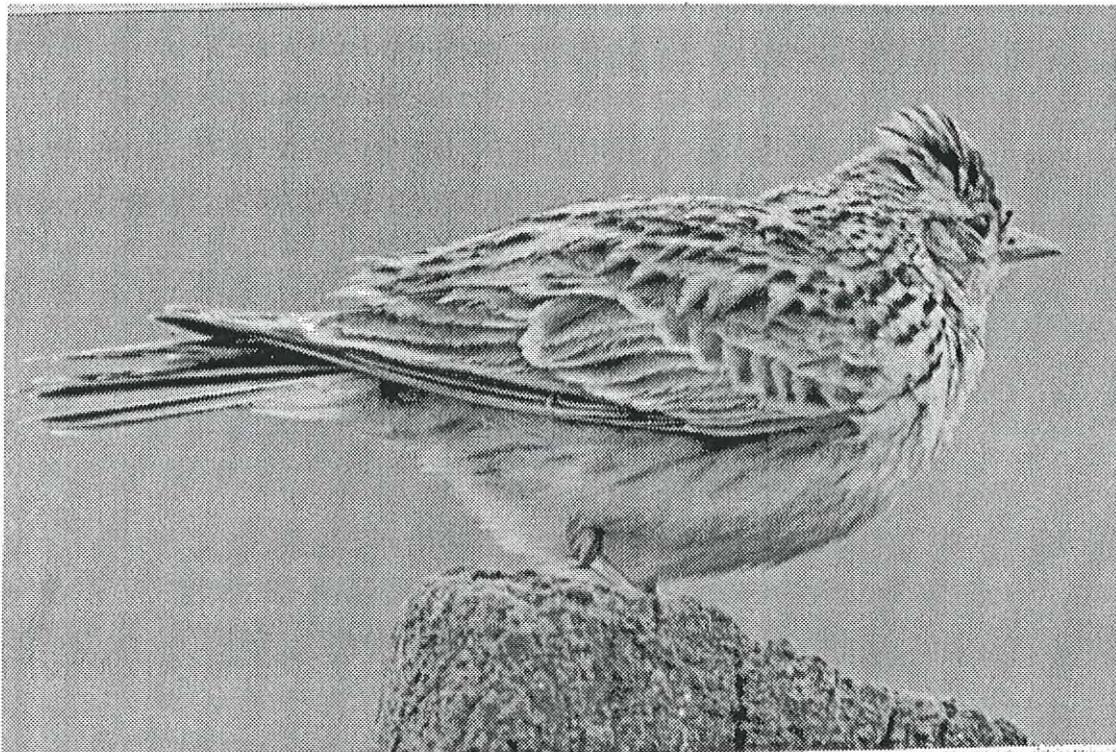


Ornithologisches Mitteilungsblatt

für

Ostwestfalen-Lippe



Herausgeber:

Naturschutzbund Deutschland Stadtverband Bielefeld e.V.
Beckhausstr. 255, 33611 Bielefeld

Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgegend e.V.
Kreuzstr. 38 (Naturkundemuseum), 33602 Bielefeld

Manuskriptrichtlinien des Ornithologischen Mitteilungsblattes

Beiträge zur Avifaunistik und zum Vogelschutz in Ostwestfalen-Lippe werden erbeten auf **weißen** DIN-A 4-Seiten. Folgende Richtlinien sind unbedingt zu beachten:

1. Maschinschrift, einzeiliger Abstand, Zeilenlänge annähernd 17 cm, nicht darüber.
2. In der ersten Zeile eines Artikels stehen die Kennziffer der Art (Schlüsselliste s. Orn.Mbl. Nr. 34, 1986, S.8), Artname (unterstrichen), Datum, Individuenzahl, Ort und evtl. fortlaufend weitere Angaben.
3. Bitte die Meldungen so knapp wie möglich halten; nur in Ausnahmefällen detailliertere Berichte, die besser separat (im Orn.Mbl. oder anderswo) abgedruckt werden sollten.
4. Der Ortsbeschreibung ist die Angabe des jeweiligen Kreises und des MTB(Meßtischblatt)-Viertels (Bsp. s.u.) hinzuzufügen, auf jeden Fall bei Brutzeitfeststellungen. Der Autorenname ist bei jeder Beobachtung in die letzte Zeile (wenn möglich) rechtsbündig einzubeziehen.
5. Redaktionsschluß ist jeweils der 31. Januar eines jeden Jahres.
6. Wer über EDV-Einrichtungen verfügt, kann eine besondere "Maske" für die Meldungen erhalten, die eine direkte Verarbeitung in der neuen EDV-Kartei ermöglicht. (Bitte an Klaus Nottmeyer-Linden wenden)
7. Doppel-Veröffentlichungen sind unerwünscht; Bereits anderweitig gemeldete oder veröffentlichte Beiträge werden nicht akzeptiert.
8. Bitte kein graues Recyclingpapier verwenden (Schwierigkeiten bei der Vervielfältigung); chlorfrei gebleichtes Umweltpapier bereitet keine Probleme.

Beispiel:

U 63 Flußregenpfeifer - 25.4.1992 1 balzendes ♂ am Teich "Sand", bei Hölmer, östlich von Brockhagen (GT, MTB 3916 Halle, 3. Qu.). Dort schon Brutnachweis (Laske) 1991.
Nottmeyer-Linden

Redaktion: Dr. W. Beisenherz, Rudower Str. 1, 33619 Bielefeld
K. Nottmeyer-Linden, Astrid-Lindgren Weg 20, 33824 Werther

Montage: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend und Naturschutzbund Deutschland Stadtverband Bielefeld

Bitte richten Sie redaktionelle Beiträge nur an die Redaktion!
Zahlungen (für dieses Heft **DM 12,-**) bitte nur an den Naturschutzbund Deutschland Stadtverband Bielefeld
Kto. 11368842 Sparkasse Bielefeld (BLZ 48050161)

Bestellungen und Versand: Dr. W. Beisenherz, Rudower Str. 1, 33619 Bielefeld

Titelbild: Vogel des Jahres 1998 "Feldlerche *Alauda arvensis*" (Foto Rolf Siebrasse)

Inhaltsverzeichnis	Seite
Manuskriptrichtlinien, Impressum	1
Inhaltsverzeichnis, Anschriften der Autoren	2-3
Vorwort	3
Schlüssel- und Artenliste für das OrnMbl.	4/6
Übersicht TK 25 (MTB) des RP Detmold	6
Liste der in NRW meldepflichtigen Vogelarten/Meldeformular	7-8
Bericht über die 43. Jahrestagung	9
Dr. U. Allert: Dohlen wieder Brutvögel in Spenge	10-13
Dr. K. Conrads: Kartierung des Waldbaumläufers (<i>Certhia familiaris</i>) in OWL	14
Meldungen	15-68
E. Möller: Das Ende der guten alten Zeit...	36
H. Schürstedt: Die Verbreitung des Mittelspechtes im Kreis Minden-Lübbecke: Ergebnisse einer Kartierung aus dem Jahr 1997	44-48
OAG Lippe: Zur Kolkrabenverbreitung in Lippe	51-53
Erst- und Letztbeobachtungen im Raum Herford	52
Erstbeobachtungen von Brutvögeln im Großraum Bielefeld im Jahr 1997	54
Daten von der Weserstaustufe Schlüsselburg 1997	61
Regionalliteratur	68
Biol. Stat. Gü/Bi: Vögel der Rieselfelder Windel (Bi)	69
J. Hadasch: Farbberingte Vögel in Westfalen	70-71
A. Bader: Späte Kraniche	71

Anschriften der Autoren

Albrecht, Dr. J., Hageresch 66, 33739 Bielefeld
 Allert, Dr. U., Kirchstr. 10, 32139 Spenge
 Bader, A., Hachhowe 28, 33790 Halle
 Beisenherz, Dr. W., Rudower Str. 1, 33619 Bielefeld
 Bender, B., Fontanestr. 15, 33719 Bielefeld
 Bergmeier, A. u. S., Senkelteichstr. 27, 32602 Vlotho
 Biologische Station Gütersloh/Bielefeld, Niederheide 63, 33659 Bielefeld
 Biologische Station Lippe, 32816 Schieder-Schwalenberg
 Bongards, Dr. H. u. M.-L., Am Vollbruch 1, 33719 Bielefeld
 Brinkschröder, W., Bleichstr. 162, 33607 Bielefeld
 Conrads, Dr. K., Am Tiefen Weg 15, 33604 Bielefeld
 Franzeck, P., Im Dickenbrock 11, 32051 Herford
 Frevert, E., Zum Königsborn 19, 32689 Kalletal
 Hadasch, J., Hochstr. 31, 32051 Herford
 Härtel, H., Detmolder Str 100, 33604 Bielefeld
 Heuer, P.U., Wilhelm-Busch-Str. 11, 32108 Bad Salzuflen
 Hunger, D., Am Pfarracker 46c, 33611 Bielefeld
 Kuhlmann, U., Haseloh 2, 32805 Horn-Bad Meinberg
 Mensendiek, H., Ubbedisser Str. 58, 33699 Bielefeld
 Möller, E., Stiftskamp 57, 32049 Herford
 Moning, Ch., Bündler Str. 266, 32139 Spenge
 Multhaupt, H., Breslauer Str. 6, 32760 Detmold
 Nottmeyer-Linden, K., Astrid-Lindgren-Weg 20, 33824 Werther
 Ornithologische Arbeitsgruppe Lippe mit den Autoren: Ahlers, Benning, Breuker,

Brömmelmeier, Deppe, Fiene, Haase, Koke, Morgenstern, Otte, Schmicke, Spilker,
 Wiesemann: s. H. Multhaupt
 Reineke, M., Dickendorfer Weg 27, 32584 Löhne
 Schürstedt, H., Schloßstr. 85, 49080 Osnabrück
 Schulz, R., Mühlenbreite 1, 32689 Kalletal
 Schwab, H. u. K.-H., Lemgoer Str. 2 a, 33604 Bielefeld
 Späh, Dr. H., Rudower Str. 3, 33619 Bielefeld
 Stock, E., Hagenkamp 112, 33609 Bielefeld
 Strototte, W., Oerlinghauser Str. 102, 33758 Schloß Holte
 Tiekötter, M., Am alten Kirchweg 50, 33611 Bielefeld
 Tiemann, I., Hochweg 2, 32689 Kalletal
 Weber, M., Theesener Str. 35, 33739 Bielefeld
 Ziegler, G., Ulmenstr. 3, 32427 Minden

Liebe Ornithologen/Ornithologinnen!

Die wieder sehr interessanten Meldungen aus dem Jahr 1997, die Sie in diesem Heft vervielfältigt finden, veranlassen mich, an die Autoren/Melder noch einmal die Bitte zu richten, sich dringend an die Manuskriptrichtlinien zu halten. Drei Punkte möchte hier besonders erwähnen:

1. Bitte benutzen Sie für Ihre Meldung möglichst weißes Papier. Wir vervielfältigen Ihre Meldungen, nachdem sie ausgeschnitten und neu zusammengeklebt wurden, durch Fotokopierer, die zu große Helligkeitsunterschiede zwischen einzelnen Meldungen nicht ausgleichen können.
2. Bitte melden Sie jede Art einzeln mit Datum, Ort, Name des Beobachters usw. Gebietsbezogene Sammlisten können, sofern nicht als zusätzliche, separate Beiträge verfaßt, nur in seltenen Ausnahmen (z.B. für überregional bedeutende Vogelschutzgebiete) akzeptiert werden.
3. Bitte ergänzen Sie Ihre Meldungen um die Kreisangabe und um die Angabe, in welchem Meßtischblattviertel (TK 25) Sie Ihre Beobachtung gemacht haben. Die Daten aus den Ornithologischen Mitteilungsblättern werden z.Zt. in eine Computerdatei eingegeben, um sie schnell und effizient abrufen zu können; hierbei zeigt sich jetzt schon, daß ein Zugriff auf Daten eines bestimmten Gebietes über Ortsnamen nicht praktikabel ist, wohl aber z.B. über Nummern von Meßtischblättern. Diese Nummern können Sie notfalls der beigegebenen Übersicht entnehmen (s.S. 6).

Erstmals wurden 1997 ornithologische Daten im Kreis Lippe zentral gesammelt und in einem eigenen Sammelbericht (Ornithologischer Sammelbericht 1997 für den Kreis Lippe) publiziert, bevor sie an das Ornithologische Mitteilungsblatt für OWL weitergeleitet wurden. Sie erkennen diese Daten in diesem Heft daran, daß die deutschen Vogelnamen jeweils um den wissenschaftlichen Namen ergänzt wurden. Die hier gewählte Vorgehensweise ist für die ornithologische Arbeit auf Kreisebene sicher erfolgreich und solange die Daten überregional, d.h. für das Orn.Mbl., nicht verloren gehen, auch zu begrüßen.

1997, wie auch in den Vorjahren, wurden in Ostwestfalen-Lippe wieder einige Seltenheiten (z.B. Silberreihler, Odinshühnchen, Bienenfresser) beobachtet, die nach den Richtlinien der deutschen Avifaunisten gemeldet werden müssen. Sinn dieses Verfahrens ist es, durch die Kontrolle und Überprüfung der gemeldeten Merkmale, die Beobachtung zu verifizieren und damit zitierfähig zu machen. Beobachter, die meldepflichtige Vogelarten beobachten, sollten sie ungeachtet der Mitteilung im Orn.Mbl. auch bei der Avifaunistischen Kommission in der Nordrhein-Westfälischen Ornithologen-Gesellschaft melden. Die meldepflichtigen Arten und ein Muster der Meldekarten zum Kopieren finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche allen Lesern interessante Beobachtungen im Jahr 1998 und warte auf Ihre nächsten Meldungen!

W. Beisenherz

Schlüssel- und Artenliste für das 'Ornithologische
Mitteilungsblatt für Ostwestfalen' (Fassung 1995)

Bitte alle Beobachtungen der mit A gekennzeichneten Arten melden. Bei mit B gekennzeichneten Arten bitte Brutverdacht und Brutvorkommen melden. Bei allen anderen Arten sollten quantitative Angaben (Bestandsdichte), Zegerscheinungen (z.B. Invasion) und biologische Besonderheiten (z.B. Ökologie, Verhalten, Brutbiologie) gemeldet werden.

Bitte beachten Sie bei der Zusammenstellung Ihrer Beobachtungen die Manuskriptrichtlinien auf der ersten Seite dieses Hefts.

Non-Passeriformes

U 10	Seetaucher A	U 46	Fischadler A
U 11	Lappentaucher A (ohne Hauben- u. Zwergtaucher)	U 471	Baumfalke A
U 111	Haubentaucher B	U 472	Merlin A
U 12	Zwergtaucher A	U 48	Wanderfalke A
U 13	Kormoran A	U 49	Turmfalke
U 14	Graureiher B	U 501	Birkhuhn A
U 15	Zwergdommel A	U 502	Haselhuhn A
U 16	Rohrdommel A	U 51	Rebhuhn A
U 17	Weißstorch A	U 52	Wachtel A
U 171	Schwarzstorch A	U 53	Fasan
U 18	Stockente	U 54	Kranich A
U 19	Krickente A	U 55	Tüpfel-, Zwerg-, Kleines Sumpfhuhn (Porzana)
U 21	Knäckente A	U 56	Wasserralle A
U 22	Schnatterente A	U 57	Wachtelkönig A
U 23	Pfeifente A	U 58	Teichralle
U 24	Spießente A	U 59	Bleßralle
U 25	Löffelente A	U 60	Austernfischer A
U 26	Reiherente B	U 61	Kiebitz B
U 27	Tafelente B	U 62	Sandregenpfeiffer A
U 28	Schellente A	U 63	Flußregenpfeiffer A
U 29	sonstige Entenarten A	U 641	Goldregenpfeiffer A
U 31	Gänsesäger A	U 642	Kiebitzregenpfeiffer A
U 321	Zwergsäger A	U 65	Bekassine A
U 322	Mittelsäger A	U 66	Zwergschnepfe A
U 331	Graugans B	U 67	Waldschnepfe A
U 332	Bleßgans A	U 681	Brachvogel A
U 333	Saatgans A	U 682	Regenbrachvogel A
U 334	sonstige Gänsearten A	U 691	Uferschnepfe A
U 34	Höckerschwan B	U 692	Pfuhschnepfe A
U 351	Singschwan A	U 71	Waldwasserläufer A
U 352	Zwergschwan A	U 72	Bruchwasserläufer A
U 36	Mäusebussard	U 73	Rotschenkel A
U 37	Rauhfußbussard A	U 74	Dunkler Wasserläufer A
U 38	Sperber B	U 75	Grünschenkel A
U 39	Habicht B	U 76	Flußuferläufer A
U 41	Rotmilan A	U 77	Strandläufer A (außer Alpenstrandläufer)
U 42	Schwarzmilan A	U 78	Alpenstrandläufer A
U 43	Wespenbussard A	U 79	Kampfläufer A
U 44	Rohrweihe A	L 211	Mantelmöwe A
U 451	Wiesenweihe A	L 212	Heringsmöwe A
U 452	Kornweihe A		

- L 213 Silbermöwe A
 L 214 Sturmmöwe A
 L 215 sonstige Möwenarten A
 (außer L 211-L 214 u. L 22)
 L 22 Lachmöwe
 L 23 Trauerseeschwalbe A
 L 24 sonstige Seeschwalben A
 (außer Trauerseeschwalbe)
 L 25 Hohltaube A
 L 26 Ringeltaube
 L 27 Turteltaube A
 L 28 Türkentaube
 L 29 Kuckuck A
 L 31 Schleiereule A
 L 32 Steinkauz A
 L 33 Waldkauz B
 L 341 Waldohreule A
 L 342 Uhu A
 L 35 Sumpfohreule A
 L 36 Rauhfußkauz A
 L 361 sonstige Eulenarten A
 (außer L 31-L 36)
 L 37 Ziegenmelker A
 L 38 Mauersegler
 L 39 Eisvogel A
 L 41 Wiedehopf A
 L 42 Grünspecht A
 L 43 Grauspecht A
 L 44 Buntspecht
 L 45 Kleinspecht A
 L 46 Mittelspecht A
 L 47 Schwarzspecht A
 L 48 Wendehals A
 L 51 sonstige Non-
 Passeriformes A
- Passeriformes**
- O 11 Haubenlerche A
 O 12 Heiderlerche A
 O 13 Feldlerche
 O 14 Rauchschwalbe B
 O 15 Mehlschwalbe B
 O 16 Uferschwalbe A
 O 17 Pirol A
 O 181 Rabenkrähe
 O 182 Nebelkrähe A
 O 183 Kolkrabe A
 O 19 Saatkrähe A
 O 21 Dohle B
 O 22 Elster
 O 231 Eichelhäher
 O 232 Tannenhäher A
 O 24 Kohlmeise
 O 25 Blaumeise
 O 26 Tannenmeise
- O 27 Haubenmeise B
 O 28 Sumpfmeise
 O 29 Weidenmeise
 O 30 Schwanzmeise B
 O 311 Kleiber
 O 312 Beutelmeise A
 O 313 Bartmeise A
 O 32 Waldbaumläufer A
 O 33 Gartenbaumläufer
 O 34 Zaunkönig
 O 35 Wasseramsel A
 O 36 Misteldrossel
 O 37 Wacholderdrossel
 O 38 Singdrossel
 O 39 Rotdrossel
 O 41 Ringdrossel A
 O 42 Amsel
 O 43 Steinschmätzer A
 O 44 Schwarzkehlchen A
 O 45 Braunkehlchen A
 O 46 Gartenrotschwanz A
 O 47 Hausrotschwanz
 O 481 Nachtigall A
 O 482 Blaukehlchen A
 O 49 Rotkehlchen
 O 511 Feldschwirl A
 O 512 Rohrschwirl A
 O 513 Schlagschwirl A
 O 52 Drosselrohrsänger A
 O 53 Teichrohrsänger A
 O 54 Sumpfrohrsänger B
 O 551 Schilfrohrsänger A
 O 552 Seggenrohrsänger A
 O 56 Gelbspötter A
 O 57 Mönchsgrasmücke
 O 58 Gartengrasmücke
 O 59 Dorngrasmücke B
 O 61 Klappergrasmücke B
 O 62 Zilzalp
 O 63 Fitis
 O 64 Waldlaubsänger B
 O 65 Wintergoldhähnchen
 O 66 Sommergoldhähnchen
 O 67 Grauschnäpper
 O 681 Trauerschnäpper A
 O 682 Zwergschnäpper A
 O 69 Heckenbraunelle
 O 70 Wasser-/Strandpieper A
 O 71 Brachpieper A
 O 72 Baumpieper B
 O 73 Wiesenpieper B
 O 74 Bachstelze
 O 75 Gebirgsstelze B
 O 76 Schafstelze A
 O 77 Seidenschwanz A
 O 78 Raubwürger A
 O 79 Neuntöter A
 R 21 Star

Liste der Vogelarten, die in NRW mit Dokumentation an die Avifaunistische Kommission der NWO gemeldet werden sollen

Die nachfolgende Auflistung enthält Vogelarten, von denen Nachweise aus NRW nicht publiziert werden sollten, bevor sie durch die Avifaunistische Kommission der NWO (bzw. die Deutsche Seltenheitenkommission) als ausreichend dokumentiert anerkannt wurden. Sie baut auf der „Artenliste der Vögel Nordrhein-Westfalens“ (Herkenrath, P.; Charadrius 31, Heft 2, 1995) auf. Vogelarten, die in dieser Liste nicht enthalten sind (d.h. noch nicht in Nordrhein-Westfalen nachgewiesen wurden), sollen grundsätzlich an die Avifaunistische Kommission gemeldet werden; das gleiche gilt für noch nicht nachgewiesene Unterarten. Die Liste weicht in einigen Punkten von der „Meldeliste“ der DSK ab, weshalb sie von Beobachtern in NRW aufmerksam gelesen werden sollte.

Alle Arten aus Kategorie „B“ in o.g. Liste (nur vor 1950 als Wildvogel nachgewiesen) sollen gemeldet werden; ebenso alle Arten, die in Spalte 3: „Jahreszeitlicher Status“ unter „A“ bzw. „a“ (Ausnahmegast) geführt werden. Aus der Kategorie „z“ (spärlicher Durchzügler) wurden wenige Arten in diese Liste aufgenommen, bei denen noch Unklarheit über ihr Auftreten besteht (entweder aufgrund von Bestimmungsschwierigkeiten oder aufgrund des häufigen Auftretens von Gefangenschaftsflüchtlingen und/oder Hybriden).

Aus der Kategorie „D“ (Gefangenschaftsflüchtlinge) wurden nur Arten in die Meldeliste aufgenommen, bei denen das Auftreten von Wildvögeln nicht von vornherein ausgeschlossen werden kann; diese Arten sind in untenstehender Meldeliste *kursiv* gedruckt.

Außerdem enthält die Liste solche Arten/Unterarten, von denen Beobachtungen aus NRW publiziert wurden, die nach heutigem Kenntnisstand aber nicht mehr als gesichert angesehen werden.

Bei einigen häufigen Arten treten gelegentlich andere Unterarten auf, die von den bei uns heimischen unterschieden werden können; diese seltenen Unterarten sollen ebenfalls gemeldet werden.

Die untenstehende Liste ist gegenüber der in Charadrius 32, S. 90/91 abgedruckten in einigen Punkten aktualisiert worden. Weitere Änderungen sind bereits absehbar. Eine neue Meldeliste wird zu einem späteren Zeitpunkt in den NWO-Mitteilungen gedruckt werden.

In untenstehender Liste mit einem * gekennzeichnet sind die Arten, die weiterhin von der DSK abschließend beurteilt werden.

Damit enthält die „Meldeliste“ für NRW zur Zeit folgende Arten:

Non-Passeres

Eistaucher, Ohrentaucher, Eissturmvogel, Schwarzschnabel-Sturmtaucher*, Sturmschwalbe*, Wellenläufer*, Baßtölpel, Krähenscharbe*, Zwergscharbe*, *Rötelpelikan*

Zwergdommel, Nachtreiher, Rallenreiher, *Kuhreiher*, *Küstenreiher*, Seidenreiher, Silberreiher, Purpurreiher, Sichler*, *Heiliger Ibis*, Löffler, Rosa- und Chileflamingo (nur abseits des bekannten Brutplatzes), *Zwergflamingo*

Kurzschnabelgans, „Grönländische Bläßgans“ (*A. a. flavirostris**), Zwerggans, *Schneegans*, Ringelgans (alle Unterarten: *bernicle*, *hrota**, *nigricans**), Rothalsgans, *Rostgans* (nur Bruten), *Nordamerikanische Pfeifente**, *Sichelente**, *Blauflügelente**, *Marmelente**, *Ringschnabelente**, Moorente, *Spatelente**, *Kappensäger*, *Schwarzkopf-Ruderente*, *Weißkopf-Ruderente**

Seeadler, Gänsegeier*, Schlangenadler*, Steppenweihe*, Adlerbussard*, Schreiadler, Schelladler*, Kaiseradler*, Steinadler*, Zwergadler*, Rötelfalke*, Rotfußfalke, *Würgfalke**, *Gerfalke**

Birkhuhn, Auerhuhn, *Moorschneehuhn*, *Rothuhn*, Kleines Sumpfhuhn, Zwergsumpfhuhn*, *Purpuruhn**, *Jungfernkranich**, Zwergtrappe*, Großtrappe

Stelzenläufer, Triel*, Rennvogel*, Rotflügel-Brachschwalbe*, Schwarzflügel-Brachschwalbe*, Seeregenpfeifer, Mornellregenpfeifer, *Spornkiebitz*, Steppenkiebitz*, Weißbürzelstrandläufer*, Graubrust-Strandläufer, Bindenstrandläufer*, Sumpfläufer, Meerstrandläufer*, Grasläufer*, Doppelschnepfe*, Großer Schlammläufer*, Teichwasserläufer, Kleiner Gelbschenkel*, Terekwasserläufer*, Drossel-uferläufer*, Wilsonwassertreter*, Odinshühnchen, Thorshühnchen

Avifaunistische Kommission in der Nordrhein-Westfälischen Ornithologen-Gesellschaft (NWO)

 A. Müller (Koordinator), A. Buchheim, K. Hubatsch, C. Husband, M. Kuhn, J. Langenberg

Spatelraubmöwe, Schmarotzerraubmöwe, Falkenraubmöwe, Skua, Schwarzkopfmöwe (nur Bruten), Schwalbenmöwe*, Ringschnabelmöwe*, Weißkopfmöwe (nur Bruten), Heringsmöwe (Unterart *fuscus*), Polarmöwe, Eismöwe, Dreizehenmöwe, Lachseeschwalbe*, Raubseeschwalbe, Brandseeschwalbe, Küstenseeschwalbe, Zwergseeschwalbe, Weißbart-Seeschwalbe, Weißflügel-Seeschwalbe, Trottellumme, Tordalk, Gryllteiste*, Krabbentaucher*, Papageitaucher*

*Spießflughuhn**, Steppenflughuhn*, Häherkuckuck*, Schwarzschnabelkuckuck*, Zwergohreule*, Schnee-Eule*, Sperbereule*, Sperlingskauz (abseits bekannter Brutgebiete), Habichtskauz*, Alpensegler, Bienenfresser, Blauracke*, Weißrückenspecht*

Passeres

Kalanderlerche*, Kurzzeilenlerche*, Rötelschwalbe*, Felsenschwalbe*, Spornpieper, Strandpieper, Schafstelze (alle Unterarten außer *flava* und *thunbergi*), Zitronenstelze*, „Trauerbachstelze“ (*M.a. yarrellii*)

Sprosser, Steinrötel*, Erddrossel*, Weißbrauendrossel*, Naumanndrossel*, Bechsteindrossel*, Wanderdrossel*

Seidensänger*, Cistensänger*, Schlagschwirl, Seggenrohrsänger, Orpheusspötter, Sperbergrasmücke, Grünlaubsänger*, Goldhähnchen-Laubsänger*, Gelbbrauen-Laubsänger*, Tienschan-Laubsänger*, Berglaubsänger*, Zwergschnäpper, Halsbandschnäpper, Mauerläufer, Schwarzstirnwürger*, Rotkopfwürger, Rosenstar*, Alpendohle*

Steinsperling*, Zitronengirlitz*, Polarbirkenzeisig*, Bindenkreuzschnabel*, Kiefernkreuzschnabel*, Karmingimpel, Hakengimpel*, Spornammer, Fichtenammer*, Zaunammer*, Zippammer (abseits bekannter Brutgebiete), Waldammer*, Zwergammer*, *Braunkopffammer*.

Alle Beobachtungen der aufgeführten Arten / Unterarten sollten auf dem standardisierten Meldeformular der Deutschen Seltenheitenkommission dokumentiert und an die Avifaunistische Kommission der NWO, c/o Axel Müller, Lünenweg 14, 59494 Soest geschickt werden.

Es wird insbesondere darum gebeten, evtl. vorhandene Belege (Fotos, Tonaufnahmen, Federn o.ä.), bzw. Fotos der Belege, unbedingt mit einzureichen. Eine Beurteilung belegter Meldungen ohne Vorlage der Belege ist nicht möglich. Bitte reichen Sie von vorhandenen Fotos nach Möglichkeit zwei Abzüge ein.

Wenn Sie ausnahmsweise Originale einreichen, die als Kopiervorlage dienen sollen (z. B. Tonbandaufnahmen), so vermerken Sie dies unbedingt auf der Meldung! Eingereichte Originalbelege werden, wenn dies gewünscht wird, selbstverständlich zurückgegeben.



Deutsche Seltenheitenkommission

- Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten -

Meldebogen

E	K	B

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft



Vogelart: _____	Beobachter/Melder (Name, Anschrift, Tel.): _____
Alter/Geschlecht/Kleid: _____	_____
Anzahl: _____ Erstes Datum: _____	_____
Spätere Daten/Letztes Datum: _____	ausgefüllt am: _____
Beobachtungsort: _____	Haben Sie versucht, Mitbeobachter zur Bestätigung herbeizurufen? _____
Geogr. Koordinaten (falls bekannt): _____	_____
Kreis: _____	Weitere Beobachter (Name, Anschrift, Tel.): _____
Bundesland: _____	_____
Lebensraum: _____	_____
Wetter (Bewölkung, Lichtverhältnisse, Sichtweite, Wind, Beobachtungsrichtung): _____	Wer entdeckte den Vogel? _____
_____	Wer bestimmte ihn zuerst? _____
_____	Wer war mit der Bestimmung nicht einverstanden? _____
_____	_____
Optische Ausrüstung (Fernglas, Spektiv): _____	Wann wurde der Vogel bestimmt? <input type="checkbox"/> sofort
_____	<input type="checkbox"/> nach längerer Beobachtung <input type="checkbox"/> nach Literaturstudium
Entfernung zum Vogel: _____	Die Beobachtung ist belegt durch (Belege bitte beifügen!):
Uhrzeit: _____	<input type="checkbox"/> Fotos <input type="checkbox"/> Tonbandaufnahmen
Beobachtungsdauer (davon gut gesehen): _____	<input type="checkbox"/> Präparat <input type="checkbox"/> _____
_____	Wo sind die Belege archiviert (Name, Anschrift)? _____
Gleichzeitig anwesende vergleichbare Arten: _____	_____
_____	Falls Beobachtung bereits veröffentlicht, wo und wann? _____
_____	<input type="checkbox"/> Kopie der Veröffentlichung beiliegend

Bitte erstellen Sie unbedingt eine vollständige Dokumentation auf der Rückseite ➔

Füllen Sie den Bogen bitte vollständig und gut leserlich (Druckschrift oder Schreibmaschine) aus und schicken Sie ihn an: Deutsche Seltenheitenkommission, Über dem Salzgraben 11, D-37574 Einbeck-Drüber.

Meldungen aus NRW bitte an: Avifaunistische Kommission NW, Axel Müller, Lünenweg 14, 59494 Soest

Die Arbeit der Deutschen Seltenheitenkommission wird von Carl Zeiss, Geschäftsbereich Ferngläser gefördert



Bitte machen Sie (gegebenenfalls auf zusätzlichen weißen DIN-A-4-Blättern mit breitem Rand) ausführliche Angaben zu folgenden Punkten: Beobachtungsumstände · Beschreibung des Vogels (Gesamteindruck, Größe, Gestalt, Färbung von Kopf, Oberseite, Schwanz, Unterseite und Flügeln, Größe und Färbung von Schnabel und Beinen, Flugbild, Stimme, Verhalten) anhand Ihrer Feldnotizen · Wenn es der Klärung dient, versuchen Sie bitte, eine Skizze des Vogels anzufertigen · Welche Kennzeichen oder Körperteile wurden nicht gesehen? · Geben Sie bei gefangenen oder toten Vögeln bitte Maße, Mauserdaten usw. an · Mit welchen Arten könnte der Vogel verwechselt werden, und warum ist eine Verwechslung ausgeschlossen? · Geben Sie bitte Einzelheiten darüber an, ob Sie oder ein Mitbeobachter mit der Art oder ähnlichen Arten von früheren Begegnungen her vertraut sind · Welche Bestimmungsliteratur haben Sie während der Beobachtung, kurz darauf oder später zu Rate gezogen? · Bleiben irgendwelche Restzweifel an der Bestimmung? ·

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying the majority of the page below the instructions. It is intended for the observer to write their detailed field notes and any sketches of the bird observed.

Bericht über die 43. Jahrestagung der ostwestfälisch-lippischen Ornithologen

Am 09. November 1997 fand im Naturkundemuseum der Stadt Bielefeld die 43. Jahrestagung der ostwestfälisch-lippischen Ornithologen statt. Die Tagung war wie üblich sehr gut besucht.

Als Schwerpunktthema der Jahrestagung wurde in drei Hauptreferaten die ornithologische Situation von drei unterschiedlichen Schutzgebieten dargestellt.

Das Tagungsprogramm begann mit einem Vortrag von **J. Albrecht** und **B. Walter** über die Rieselfelder Windel in Bielefeld - die Geschichte ihrer Sicherung (J.A.) und ihre ornithologische Bedeutung (B.W.). 1997 brüteten u.a. Rohrweihe, Wasserralle, Teichralle, Flußregenpfeiffer, Kiebitz, Teichrohrsänger, Feldlerche und Rohrammer in den Rieselfeldern.

J. Hadasch und **K. Nottmeyer-Linden** stellten am Beispiel des Füllenbruchs bei Herford die Geschichte, Pflege und Entwicklung sowie die Probleme eines Naturschutzgebietes dar. Seit 1974 konnten 66 Brutvogelarten im NSG nachgewiesen werden, besonders erwähnenswerte Art die Beutelmeise.

Das Nachmittagsprogramm begann mit einer Reihe phantastischer Fotos einheimischer Vögel von **B. Kriesten**. **E. Möller** berichtete über den Flug und Tod eines (wahrscheinlich aus der Haltung entflohenen) Auerhahns. **P. Vinke** stellte abschließend in einigen Dias eine Wasserralle vor, die ihn in seiner Wohnung besuchte und u.a. auf dem Schrank Zuflucht suchte. - Drei außerordentlich gelungene Beiträge!

Im Rahmen der Kurzberichte aus der Beobachtungssaison trug **K. Nottmeyer-Linden** für **M. Füller**, der verhindert war, einen Bericht über den Kolkraben als Brutvogel im Kreis Lippe vor (s.S. 51). Demnach konnten dort 1997 sechs sichere und drei weitere mögliche Brutpaare lokalisiert werden. In der Diskussion wurde von drei sicheren Brutpaaren im Kreis Minden-Lübbecke berichtet.

W. Beisenherz verlas einen Bericht über Dohlen in Spenge von **Dr. Utz Allert**, einem regelmäßigen Besucher unserer Tagung, der seit einigen Jahren unter einer unheilbaren Krankheit litt und in der Zwischenzeit an dieser Krankheit verstorben ist. Der Bericht ist in diesem Heft zum Gedenken an ihn noch einmal abgedruckt (s.S. 10).

H. Schürstedt berichtete über das Vorkommen des Mittelspechts im Kreis Minden-Lübbecke, auch dieser Bericht ist in diesem Heft abgedruckt (s.S. 44).

H. Härtel stellte schließlich das Goldammerprogramm der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins vor, an dem auch Auswärtige mitarbeiten können

Im ersten der drei folgenden Referate stellte zunächst **H. Härtel** drei unterschiedliche Regenrufe sowie einen Mischruf des Buchfinken vor.

Anschließend berichtete **E. Möller** in sehr launiger Form über seine Klassifikation von Vogelbeobachtern und über die Bienenfresserbruten in Lippe (siehe hierzu die Meldung S. 49).

Die Tagung schloß mit einem Vortrag von **J. Niemann** über das Renaturierungsprogramm an der Großen Aue und die Biotopentwicklung seit 1991/92.

W. Beisenherz

Dohlen wieder Brutvögel in Spenge

Mein heute 70jähriger früherer Nachbar Willi Blomeyer erzählt, als Junge Dohlen aus ihren Nestern in der Spenger Martinskirche ausgenommen zu haben. Weder ihm noch anderen alten Spengeranern sind Dohlen an der Kirche danach bekannt. Seit 1971 wohne ich in Spenge und habe weder hier noch in den eingemeindeten Dörfern, Lenzinghausen, Bardüttingdorf, Wallenbrück, Hücker-Aschen, Brutzeitbeobachtungen von Dohlen feststellen können- auch nicht im sich östlich anschließenden Westerenger.

Im Mai 1993 beobachtete ich ein Dohlenmännchen auf dem Kreuz des Spenger Martinskirchenturms, das dort sang und an Türken-tauben erinnernde Balzflüge ausführte. Das blieb eine Einzelbeobachtung.

Anfang März 1997 beobachtete ich zwei Dohlen bei der Inspektion von Schornsteinen von Häusern in meiner Nachbarschaft. Dann verschwanden die Dohlen wieder.

Mitte März 1997 entdeckte ich die (?) zwei Dohlen, als sie von einer Eiche in meinem Garten trockene Zweige abbrachen und damit in Richtung Martinskirche davonflogen. Die Tiere schienen also im Bereich der Martinskirche nisten zu wollen. Das Gebäude weist aber seit seiner Renovierung keine Höhlen auf, die Dohlen als Brutnester dienen könnten, und so beschloß ich Brutgelegenheiten zu schaffen.

Ich beabsichtigte im Lindenhain um die Kirche Nisthöhlen anbringen zu lassen, und ich erinnerte mich des Referates von Herrn Härtel, das er 1995 gehalten hatte.

Die Erlaubnis zum Aufhängen der Nisthöhlen erhielt ich von Frau Pastorin Günther und Herrn Küster Schmidt. Herr Härtel hatte mir in einer prompten Antwort auf meine Anfrage um Hinweise zur Aufhängung der Höhlen liebenswürdigerweise ausführliche Konstruktionszeichnungen seiner Dohlennistkästen mitgeschickt, die mit 30 x 30 cm Grundfläche regelrechte "Dohlenschlösser" sind.

Meine krankheitsbedingte Hilflosigkeit verbot den Weg des Nachbaus. So blieb mir nur der Handel: im "Grünen Warenhaus" in Spenge, einem Vertragshändler der Firma Schwegler, ließ ich vier Nisthöhlen bestellen. Leider verging Woche um Woche, und am 21.04.97 war immer noch keine Lieferung erfolgt, als ich die (?) zwei Dohlen in meinem Garten beobachtete, wie sie sämtliche dort hängenden Nisthöhlen für Meisen, Kleiber, Stare und Fledermäuse "abklapperten" in der offensichtlichen Intention, einen Nistplatz zu suchen.

Nun mußte schnell gehandelt werden. Meine über 30 Jahre an viele Absonderlichkeiten eines Vogelkundlers gewöhnte Ehefrau übernahm am 22.04.97 die telefonische Bestellung von zwei Höhlen direkt bei der Firma Schwegler und hatte die Klagen am anderen Ende der Leitung über Engpässe in der Hauptsaison mit weiblichem Geschick überwinden können, so daß am 23.04.97 die beiden Dohlenhöhlen vor der Haustür standen.

Mein freundlicher Nachbar, Eberhard Gröger, Apotheker der Spenger Hirschapotheke, hängte mir nach Abflauen eines neuerlichen Sturmes die beiden Höhlen am 26.04.97 auf: einen in 6 m Höhe im Inneren einer Eichenkrone, den anderen in 8 m Höhe unterhalb der Krone einer schlank gewachsenen anderen Eiche. Bei dieser abendlichen Aktion wurde das Szenario von zwei Dohlen von der Spitze einer Birke in Grögers Garten beobachtet.

Am 27.04.97 erschienen die Dohlen und besichtigten die beiden neu aufgehängten Höhlen und begannen in der niedriger hängenden Höhle zu bauen.

Am folgenden 28.04.97 zogen sie um in die höher hängende Höhle und bauten nun sehr zügig ihr Nest.

Bereits zehn Tage später begann die Brut, was daran zu erkennen war, daß das Weibchen in der Höhle übernachtete und nur noch vom Männchen gefüttert wurde; Dohlen haben die gleiche Brutstrategie wie Greifvögel, bei denen die Männchen die Weibchen während der Bebrütung und Huderzeit mit Futter versorgen.

Dohlen tragen Futter im Schnabel und in den Backentaschen heran und erinnern den Arzt dann in ihrem Aussehen an ziegenpeterkranke Menschen.

Schon während der Bebrütungsphase tauchten weitere Dohlen-offensichtlich alle Nichtbrüder- im Garten auf und sorgten für erhebliche Unruhe. Mehrere Stunden am Morgen und mehrere Stunden am Nachmittag versammelten sich bis zu 16 Dohlen im Garten und flogen die vorhandenen Nisthöhlen an, in die sie hineinriefen.: "Jüb, jüb!"

Konrad Lorenz beschreibt dieses Verhalten sehr anschaulich: "Bei uns jübt es aus jedem Kamin."

In der Folge wurden Meisen und Stare, die zu diesem Zeitpunkt bereits Junge fütterten, erheblich in ihrem Brutgeschäft gestört. In einem Fall erwachte bei den Dohlen ein regelrechter Jagdtrieb auf die in ihre Nisthöhle ein- und ausfliegenden Meisen; die Meisen gaben ihre über eine Woche alten Jungen auf.

Mit dem Heranwachsen der Jungen entwickelte sich ihre Bruthöhle zu einem regelrechten Treffpunkt der Nichtbrüter. Als bereits beide Elternvögel zur Futtersuche die Jungen alleine ließen, flogen immer wieder einzelne Nichtbrüter zu den Jungen in die Nisthöhle und verblieben dort auffallend lange, so daß ich mir Sorgen um die Brut machen mußte.

GLUTZ und BAUER schreiben von nur geringen Bruterfolgen in schlecht synchronisierten Brutkolonien.

Trotz dieser Befürchtungen gedieh die Brut normal, was sehr bald in der weiteren Nachbarschaft zu hören war: das Bettelgeschrei junger Dohlen ist sehr laut und gehört daneben zu den häßlichsten Vogellauten, die ich kenne. Der Schrei eines Graureihers ist daneben ein angenehmer Posaunenstoß.

Nach 5 Wochen flogen 4 Junge innerhalb von 2 Tagen aus, verblieben danach beieinander in benachbarten Bäumen meines Gartens, um nach 5 Tagen gemeinsam den Garten zu verlassen. Mit diesem Ereignis hörten auch die Besuche der nichtbrütenden Dohlen im Garten auf.

Einige Bemerkungen zum antagonistischen Verhalten:

Mit einem in der Giebelwand meines Hauses brütenden Turmfalkenpaar gab es rituelle Revierbegrenzungen, solange die Dohlen auch nur in Zweizahl anwesend waren. Jede weitere Dohle verschob das Kräfteverhältnis gegen die Turmfalken.

Bei einer Auseinandersetzung verfolgte eine Dohle das Turmfalkenmännchen und hackte dabei eine Steuerfeder aus dem Schwanz des flüchtenden Turmfalken heraus.

Eichhörnchen wurden von dem brütenden Weibchen am Klettergeräusch erkannt und solange verfolgt, bis sie außer Sichtweite geflohen waren. Bei einer solchen Szene begann zunächst ein Star über den Feind zu zetern. Dem Lärm schloß sich ein Amselhahn an und schließlich die Dohle. Es war eine amüsante Szene, die drei schwarzen Vögel hinter dem Eichhörnchen herfliegen zu sehen.

Inzwischen ist es Herbst geworden. Seit Ende August versammeln sich täglich mindestens 16 Dohlen an meinem Haus und in meinem Garten und im Lindenhain der Spenger Martinskirche. Die Dohlen haben längst meine Eulennistkästen in meinem Hause in Beschlag genommen.

Auseinandersetzungen mit den Turmfalken werden im nächsten Frühjahr bevorstehen.

Mein Bericht sollte das Anekdotische der Erstansiedlung von Dohlen in Spenge belegen, gleichzeitig aber darauf hinweisen, daß Dohlen für andere Vögel nicht unbedenkliche Nachbarn darstellen.

Diesen Text habe ich nur dank der rührenden Geduld meiner Tochter zu Papier bringen können. Für jemanden, der mich nicht dauernd erlebt, ist meine Sprache durch die ALS, der ich erliegen werde, unverständlich.

Dr. Allert erlag am 8. Januar 1998 seinem schweren Leiden. Wir trauern um einen liebenswerten Menschen und begeisterten Ornithologen und Naturschützer!

Dr. K. Conrads, Am Tiefen Weg 15, 33604 Bielefeld, 0521/23146

Kartierung des Waldbaumläufers (*Certhia familiaris*) in OWL

Projekt der Ornith. AG des NWV Bielefeld, 1998 ff.

Der Waldbaumläufer (Wb) ist in den Wäldern des Gebietes häufiger als bekannt ist. Leichte Verwechslung mit dem Gartenbaumläufer (Gb), intensitätsschwache und kurze Gesangsaktivität erschweren die Erfassung des Bestandes. Mit diesem Programm sollen u.a. die Siedlungsdichten möglichst objektiv ermittelt werden. Dies ist nur mit Einsatz der Klangattrappe (KLA) möglich. Das Projekt ist auf vorläufig 3 Jahre veranschlagt.

Allgemeine Verbreitung in OWL

Teutoburger Wald und Egge-Gebirge, Brakeler Bergland, Lippisches Bergland. Größere Waldbestände der Westfälischen Bucht. Grenze nach NW ?

Vorgehensweise

Suchen Sie sich ein Gebiet aus, in dem Sie die Art vermuten. In Betracht kommen in erster Linie größere Fichtenstangen- bis -althölzer, vor allen aber Laub- und Nadelholz-Mischbestände. Im Gegensatz zum Gb wird die offene Parklandschaft meist gemieden. Dementsprechend haben die Wb-Habitate oft einen "düsteren" Charakter. Nicht selten werden auch reine Buchenwälder besiedelt.

Kompakte, im Bestand von Linien (Wege) begrenzte Flächen sind vorzuziehen. (Mindestgröße ca. 5 ha). Grundlage ist die auf 1:10000 verkleinerte Grundkarte (Original: 1:5000).

Methode

Kopieren Sie Ihre Karte mehrmals. Führen Sie Ihre Begehungen ab Februar bis April durch. (Gesangsmaximum ist im März). Je Fläche sollten möglichst 5 Begehungen erfolgen. Spielen Sie die KLA vor, bis ein ♂ oder Paar erscheint. Notieren Sie die wichtigsten Beobachtungen: In welchem Brutstadium befindet sich das Paar ? (Revierbildung, Verpaarung, Nestbau, Nestlingszeit etc.).

Kennzeichen

Wb sind in der Regel unterseits schneeweiß, ebenso die Kopfseiten. Die Oberseite ist eher tabakbraun als graubraun (Gb). Wb rufen ein durchdringendes "zii" in Reihen. Manche Wb hängen ihrem Gesang das Gb-tüt an (Art-Mischsänger AMS).

Klangattrappen

KLA sind vorbereitet und können gegen Vorlage von neuen Leercassetten ausgegeben werden.

U 10 Sterntaucher (*Gavia stellata*)

11. + 12.11.1997, Emmerstausee (LIP) (Multhaupt + Biol.Station Lippe)

U 11 Róthalstaucher - 5.4.97 1 Südlicher See Vennebeck, Porta Westfalica (MI)
E. Möller

U 11 Schwarzhalstaucher - 5.4.97 1 Südlicher See Vennebeck (Porta Westfalica,
MI) (noch mausernd!). E. Möller

U 11 Ohrentaucher: 24.03.97 1 M im Prachtkleid HRB-Husen (PB). - Härtel

U 111 Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)
Brut am Norderteich (LIP) mit max. 20 Jungvögeln (7 Bp?)
(Multhaupt)
Brut an den Kieseeseen an der Rethlage bei Lage/müssen (LIP):
1 Bp mit 2 Jungvögeln (Multhaupt)

U 111 Haubentaucher- 2 Paare am 27.04.1997 in Tatenhausen, Halle/Westf. (Kreis GT,
MTB 3916, 3.Q), 1 Paar am Nest. Bader

U 111 Haubentaucher 16.03.97, 10.00 Uhr, 11 Ex. 2 Paar balzen,
Stemmer See. LIP. E.Frevert.

**U 11 Haubentaucher auf dem Obersee in Schildesche (BI, MTB 3917/1):
1997 brüteten von 8 Paaren 4 erfolgreich und zogen insgesamt 8 Jungvögel
auf. H. Bongards, D. Hunger, M. Tiekötter**

U 12 Zwergtaucher - Brutverdacht für das Frühjahr 1997 im Nordbereich des dritten
Renaturierungsabschnittes der Großen Aue nördlich von Rahden (MI, MTB 3517-Rahden, 2.
Qu.). H. Schürstedt

U 12 Zwergtaucher 12.10.1997- 1 ♂ (ad.?) und 1 (dies.j.?)
auf Stauteich III (BI) in Ufernähe. 1 (♂?) trillert 1mal.

U 12 Zwergtaucher 05.01.97, 2 Ex. - Weserjachthafen Varenh.
LIP E.Frevert

U12 Zwergtaucher 01.11.97, 1 Exempl. tauchend vor der "Pappelgardine" im
Obersee (BI) D. Hunger

U 12 Zwergtaucher 30.08.97 3 Ex. Steinhorster Becken GT/MTB 4117/3 Beisenherz

U12 Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)
Zahlreiche Beobachtungen vom Emmerstausee, an den Abbaugeländen
an der Rethlage bei Lage/Müssen, von der Weser und vom NSG
Norderteich. Am Norderteich wurden 2 Bp mit je 3 Jungtieren
festgestellt. Das Maximum außerhalb der Brutzeit wurde hier
am 14.9. und am 19.9.1997 mit 6 Tieren festgestellt. (LIP)
(Ornithologische Arbeitsgruppe Lippe)

U 12 Zwergtaucher - am 31.08. und 19.10.97 konnte ich 1 Ex. bei der
Nahrungssuche beobachten.
Teiche der Fa. Windel (BI, MTB4017) Strototte

U 13 Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)
 Beobachtungen vom Emmerstausee, vom Abbaugebiet Rethlage/Müssen,
 vom Mühlenbruch bei Orbke, vom Meschensee, Norderteich und von
 der Weser wurden gemeldet. Das Maximum waren dabei ca. 100 Ex
 von der Weser im Winterhalbjahr 1996/97. Das Max. am Norderteich
 lag am 1.4.1997 bei 7 Ex. (LIP)
 (Ornithologische Arbeitsgruppe Lippe)

U13 Kormoran: Nachtrag: Ende November 1996 40 Ex. an der Else (Otte);

1.1.97 167 Ex. Schlafplatz bei Borlefzen auf der lippischen Weserseite; 7.1. 3 fliegende Ex. an
 der Weser (Porta Westfalica, MI) etwa 1 km parallel mit dem Auto begleitet, die Ex. flogen mit
 etwa 55 km/h; 12.1. 1 Ex. tauchend in der Aa (Stadt HF; MTB 3817/4); 19.3. ca. 10.00 Uhr,
 28.8. 8.40 Uhr, 29.8. 8.10 Uhr, 12.9. 7.15 Uhr je ein Ex. überfliegt die Werre/Aa-Mündung
 im Stadtgebiet von Herford (MTB 3818/3) in Richtung Aa aufwärts; 5.+ 15.9. 3 Ex.
 Steinhorster Becken (PB); 11.11. 33 Ex. 12.15 Uhr W->O Oetinghauser Weg (Stadt HF; MTB
 3817/4); 29.11. kurz vor der Dämmerung ziehen 3x kleine Trupps (insgesamt 10 Ex.) über den
 Mindener Hafen in Richtung Süden (wohl zum Schlafplatz Vennebeck); 1.11. Häverner Marsch
 (MI; MTB 3520) kurz vor der Dämmerung ziehen über 300 Ex. in vielen Trupps Richtung NNO
 (wohl zum Schlafplatz bei Stolzenau (Niedersachsen); 7.12. diverse ziehen ebenda nach NNO;
 Schlafplatz Vennebeck (MI; MTB 3719/3): 14.3. 63 Ex.; 1.6. 15 Ex.; 18.10. 350 Ex.; 4.12.
 446 Ex.; Hadasch

U 13 Kormoran - 6.12.97 Rekordzahl von 338 auf dem Südlichen See Vennebeck,
 Porta Westfalica (MI)! 21.12.97 3, 23.12.97 6, 27.12.97 21 jagend auf dem
 ehem. Kiesteich Vlotho-Uffeln (HF). E.Möller

U 13 Kormoran: 04.11.1997: 38 ziehende Ex. Richtung S über Werther-Häger; TK
 25 Halle 3916/2 Klaus Nottmeyer-Linden

U 13 Kormoran 26.03.97, 26 (!) Exempl. auf dem Obersee (BI)
 M. Tiekötter

U 13 Kormoran 02.04.97, 2 Exempl. auf dem Obersee (BI), D. Hunger

U 13 Kormoran 05.01.97, 1 Ex. tauchend. Weser, Varenholz
 12.01.97, 3 Ex. Weser aufwärts, fliegen d.
 Kalletal Vahrenholz, LIP E. Frevert

U 13 Kormoran 17.09.97, 1 Exempl. auf dem Obersee (BI) D. Hunger

U 13 Kormoran Januar 1997: ein Schlafplatz am HRB Kedinghausen wird von drei Vögel
 regelmäßig genutzt. - Härtel

U 13 Kormoran 10.09.97, 1 Exempl. im Baum sitzend am Nordufer des
 Obersees (BI) D. Hunger

U 13 Kormoran 08.11.97, 3 Exempl. den Obersee (BI) überfliegend

D. Hunger

U 13 Kormoran 20.05.97, 1 juv. Exempl. auf dem Obersee (BI), D. Hunger

U 14 Graureiher (*Ardea cinera*)
 Neben der bekannten Kolonie in Erder (88 besetzte Horste) wurde
 eine zweite Kolonie bei Heiligenkirchen bekannt. Aus 3 Horsten
 flogen hier Jungvögel aus. (LIP) (Ornithologische AG Lippe)

L51 Silberreiher: 1.11.97 3 ad. Ex. Häverner Marsch (MI; MTB 3520); Sabine u. Jörg Hadasch

L 51 Silberreiher 16.11.97 1 Ex. Häverner Marsch MI/MTB 3519/4 Beisenherz

U 16 Rohrdommel: 12.05.97 1 Tier im Südteil des Oppenweher Moores gehört. - Härtel

U 16 Rohrdommel - Am 20.12.97 wird in Hiddenhausen-Eilshausen (HF) eine stark verletzte Rohrdommel am Sportplatz gefunden, die kurze Zeit später stirbt. Offensichtlich gegen Leitungsdraht geflogen. Präparat in der Sammlung des Biologiezentrums Bustedt. Bereits der 3. Totfund einer Rohrdommel im Kreis HF in den 1990er Jahren!
E. Möller

U17 Weißstorch: 2.4.97 1 Ex. auf dem Nest am Großen Torfmoor (MI; MTB 3618/3); 18.5. schon Jungvögel (wohl zwei; Otte) ebenda; Mitte Juni 6-7 Ex. an der Oberen Wiesestraße (BI; Siegfried Hadasch); Hadasch

U 17 Weißstorch 24./25.09.97 von ca. 20 Uhr bis zum nächsten Morgen 9 Uhr 4 adulte, 2 juv. auf den Fahrstuhltürmen der Universität Bielefeld MTB 3916/4 Beisenherz

U 17 Weißstorch (*Ciconia ciconia*)
4.5.1997 1 Ex zwischen Blomberg/Istrup und Wendlinghausen (LIP) Morgenstern

U 171 Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)
10.4.1997 1 Ex über Fromhausen in Richtung Horn ziehend (LIP) Spilker
6.5.1997 1 Ex über Papiermühle in Schieder (LIP) Benning

U 171 Schwarzstorch - 28.8.97 1 auffliegend an einem Bach in Lemgo-Luhe (LIP). (Norbert Hofmann mdl.). E. Möller

U 19 Krickente - 10.5.97 3 NSG Großes Torfmoor bei Lübbecke (MI).
29.10.97 1♂ Gläskerteich Bustedter "Wiesen" Hiddenhausen (HF).
E. Möller

U 19 Krickente 22.11.97, 3 Männch. u. 4 Weibch. im Jölleeinlauf des Obersees (BI) D. Hunger

U 19 Krickente 15.11.97, 2 Männch. auf dem Obersee (BI)

D. Hunger

U 19 Krickente 17.09.97, 1 Männch. im Schlichtkleid auf dem Obersee (BI)
D. Hunger

U19 Krickente: 18.5.97 1 Männchen im Großen Torfmoor (MI; 3618/3; Otte); 5.9.97 wenige Steinhorster Becken (PB); Hadasch

U 19 Krickente 16.11.97 4 Ex. Häverner Marsch MI/MTB 3519/4 Beisenherz

U 19 Krickente: 2,1 Ex. Am 21.04. 1997 im NSG Gewinghauser Bachniederung, Bünde im Kreis Herford, TK 25 Kirchlengern 3717/3. Teilweise auch rufend und balzend. Dann nicht mehr.
Klaus Nottmeyer-Linden

U 19 Krickente - 1 Revier im NRW- Teil des Oppenweher Moores (u. a. MTB 3417 Wagenfeld) Christoph Moning

U 19 **Krickente** (*Anas crecca*)
 Max. am Norderteich: 23.3.1997: 6/5. Außerdem beobachtet am
 Emmerstausee, am Postteich (Detmold), am Haverkampsee (Schlangen)
 (2 immat vom 15.9. bis 22.9.1997) und an der Weser (LIP)
 Ornithologische AG Lippe)

U 19 Krickente 01.06.97, 2 Männch. u, 1 Weibch. auf dem kleinen See im
 Großen Torfmoor bei Lübbecke-Gehlenbeck (MI)
 D. Hunger

U 19 Krickente: 02.04. und 23.04. 1997 1,2 Ex. Im NSG Enger Bruch, Enger im
 Kreis Herford, TK 25 Enger 3817/3. Klaus Nottmeyer-Linden

U 19 Krickente Obersee Bielefeld (BI)
 13.11.97 1 ♂ + 3 ♀
 25.11.97 4 ♂ + 7 ♀ Späh

U 21 Knäkente 22.04.97, 1 Männch. auf dem Obersee (BI) D. Hunger

U 21 Knäkente: Am 23.04. 1997 ein Männchen im NSG Enger Bruch, Enger im
 Kreis Herford, TK 25 Enger 3817/3. Klaus Nottmeyer-Linden

U 21 Knäkente - 03.05.1997 1 Paar im Nordbereich des dritten Renaturierungsabschnitts der
 Großen Aue nördlich von Rahden (MI, MTB 3517 Rahden, 2. Qu.). H. Schürstedt

U 21 Knäkente 23.03.97 1 ♂, 06.04.97 3 ♂, 08.04.97 3 ♂ 1 ♀, Mitte - Ende April bis zu 4 Paare
 Rietberger Fischteiche GT/MTB 4116/4, 4216/2 Brinkschröder

U 22 Schnatterente (*Anas strepera*)
 1.4.1997 1/1 Norderteich (LIP)
 6.4.1997 1/1 " "
 19.9.1997 2 SK, " "
 23.9.1997 0/1 " "
 Alles Multhaupt

U 22 Schnatterente - 31.3.1997 1 ♂ auf dem Norderteich
 (LIP). K. Conrads

U 22 Schnatterente 23.03.97 2 Paare, 06.04.97 1 Paar Rietberger Fischteiche GT/MTB 4116/4,
 4216/2 Brinkschröder

U 24 Spießente (*Anas acuta*)
 17.4.1997 0/1, Norderteich (LIP) Multhaupt
 Einige Ex an der Weser (LIP) (AG Kalletal)
 April 1997: Brutverdacht bei Blomberg/Maspe (LIP) Haase

U 23 Pfeifente 31.03.97, 1 Paar auf dem Obersee (BI) M. Tiekötter

U 23 Pfeifente (*Anas penelope*)
 19.9.1997 2 Ex, Norderteich (LIP) Multhaupt
 21.10.1997 3/8, " " "
 9.11.1997 0/2, " " "
 Im Weserbereich (AG Kalletal)

U 23 Pfeifente - am 19.10.97 schwimmen 2 ♂ Ex. auf dem großen
 Klärteich der Fa. Windel. (BI, MTB4017) Strototte

U 23 Pfeifente - 1.10.97 1 wf. Zuckerteiche Lage (DT).
 30.12.97 1 ♂ Nördlicher See Vennebeck, Porta Westfalica (MI). E. Möller

U 23 Pfeifente 10.05.96, 1 Männchen auf dem Obersee (BI) D. Hunger

U 25 Löffelente (*Anas clypeata*)
Insgesamt 17 Beobachtungstage am Norderteich (LIP). Frühjahrs-
beobachtungen: 23.3.1997 bis 8.6.1997, dabei Maximum am 1.4.1997:
6/5 (Multhaupt)

Herbstbeobachtungen vom 28.8.1997 bis zum 21.10.1997, Max.
dabei am 14.9. und am 17.9.1997: 21 SK (Multhaupt).
Außerdem Sichtungen im Abbaugelände Lage/Müssen (Rethlage) (5.9.1997
1 SK) (Multhaupt) und am Emmerstausee (17.3.1997: 1/1,
10.5.1997: 1/0, beides Biologische Station Lippe) (LIP)

U 25 Löffelente: 18.04.97 1M, 1W HRB-Keddingsn. (PB). - Härtel

U 25 Löffelente - 31.3.1997 ca. 10 auf dem Norderteich
(LIP). K. Conrads

U25 Löffelente: 2.4.97 1,0 Ex. Großes Torfmoor (MI; MTB 3618/3); Hadasch

U 25 Löffelente 22.04.97, 1 Paar im Jölleeinlauf des Obersees (BI) D. Hunger

U 25 Löffelente - 24.3.97 2 Paare auf der Sandgrube Moddenmühle, Bad
Salzuflen-Schötmar (DT). 5.4.97 1 Paar Kiesteich Vlotho-Uffeln (HF).
25.9.97 2 wf. Zuckerteiche Lage (DT). E. Möller

U 26 Reiherente 05.01.97, 6 Ex. ♂ u. 4 Ex. ♀ Weser
Varenholz.LIP. E.Frevert

U 26 Reiherente 27.08.97, 1 Weibch. mit 3 pulli auf dem Obersee (BI)
M. Tiekötter/D. Hunger

U 26 Reiherente: 1997 am HRB-Keddhsn. (PB) 2 erfolgreiche Bruten (5+1 juv.). - Härtel

U 26 Reiherente - 10.5.97 2 Paare NSG Großes Torfmoor bei Lübbecke (MI).
25.5.97 1 Paar Werre am Spatzenberg. Löhne (HF).
25.5.97 1 Paar NSG Füllenbruch, Hiddenhausen (HF).
8.6.97 1 Paar Werre am Stadion Herford.
Ende Aug. 97 werden 3 juv. in der Herforder Innenstadt aufgegriffen und
in Tierpflege gebracht. Das Weibchen wurde von einem Auto getötet. Brut
an der Werre/Stadtgraben. E. Möller

U 27 Tafelente 05.01.97, " Ex. ♂ Jachthf. Varenholz.
LIP. E.Frevert

U 29 Riesentafelente (*Aythya valisineria*): 25.01.97 1 Männchen am Lippesee (PB), fällt unter
den anwesenden Tafelenten durch seine Größe und Kopfform auf. - Härtel

U 28 Schellente 05.01. u. 12.01.97, 1 Ex. ♂ u. 1 Ex. ♀
Weser, Einf.Jachthf. Varenholz LIP. E.F.

U28 Schellente: 23.12.97 mind. 50 Ex. auf dem nördlichen See in der Häverner Marsch (MI;
MTB 3520) westlich der Weser; Hadasch

U 28 Schellente (*Bucephala clangula*)
9.3.1997 0/2, Norderteich (LIP) Kuhlmann

U 28 Schellente 16.11.97 ~20 Ex. Häverner Marsch MI/MTB 3519/4 Beisenherz

U 29 Kolbenente 13.04.-30.04.97 1 Weibchen Rietberger Fischteiche GT/MTB 4116/4,
4216/2 Brinkschröder

U 29 Samtente - 6.12.97 4 wf. Nördlicher See Vennebeck, Porta Westfalica (MI).
 7.12.97 5 wf. (wohl mind. 1 junges ♂ dabei wegen gelber Schnabelwinkel).
 23.12.97 1 wf. dort. E. Möller

U29 Bahamaente: 20.11. + 14.12.97 1 Männchen auf der Werre in der Stadt HF (MTB 3818/3); Hadasch

U 29 1,0 Eiderente 01.03.1997 Teich in Eisbergen Tiemann

u 29 Eiderente (Somateria mollissima)
 Winterhalbjahr 1996/97: 1 Ex im Weserbereich (LIP) AG Kalletal

U 29 Trauerente - 24.11.97 - mind. 14.12.97 1♀ Nördlicher See Vennebeck,
 Porta Westfalica (MI) E. Möller

U 31 Gänsesäger 27.12.97, 2 Weibch. auf dem Obersee (BI)
 D. Hunger

U31 Gänsesäger: 1.1. 97 Werre Stadtgebiet HF (1,6 km; Ringstraße bis Aa-Mündung; MTB 3818/3) 15,9 Ex.; 10.1. Aa Stadtgebiet HF (900m; Zählstrecke internationale Wasservogelzählung; MTB 3817/4) 1,15 Ex.; 5.1. Aa Stadtgebiet HF (1,4 km; B-239 bis Wall) 30,51 Ex. (allein auf der Zählstrecke der int. Wasservogelzählung 14,24 Ex.); 12.1. Aa Stadtgebiet HF (900 m; Zählstrecke) 12,8 Ex.; 14.3. mind. 20 Ex. Weserbogen Vennebeck (MI; MTB 3719/3); 23.12. mind. 265 Ex.!! allein auf dem nördlichen See in der Häverner Marsch (MI; MTB 3520) westlich der Weser; Hadasch

U 31 Gänsesäger 16.11.97 ~50 Ex. Häverner Marsch MI/MTB 3519/4 Beisenherz

U 31 Gänsesäger 09.02.97, 1 weibl. Exemplar im Johannisbacheinlauf des
 Obersees (BI) D. Hunger

U 31 Gänsesäger 13.03.97, 1 Paar auf der Werre in Bad Oeynhausen (MI)
 D. Hunger

U 31 Gänsesäger - 11.1.97 4♂ auf der Aa in Herford.
 12.1.97 3♀ auf der Aa in Herford - das einzige offene Gewässer weit und
 breit. 13.1.97 4♂ 5♀ dort.
 25.1.97 1♂ 3♀ auf der Werre in Herford.
 22.2.97 2♂ 2♀ Südlicher See Vennebeck, Porta Westfalica (MI).
 22.6.97 1♀ auf der Weser bei Bad Oeynhausen-Rehme (was macht die da?)!
 20.12.97 Rekord: 48♂ 37♀ Nördlicher See Vennebeck. E. Möller

U 31 Gänsesäger Obersee Bielefeld (BI)
 26.1.97 6♂ + 4 ♀
 6.2.97 6♂ + 9 ♀
 7.2.97 4♂ + 14 ♀
 1.12.97 1♂ + 1 ♀ Späh

U 31 Gänsesäger 11.02.97, 4 Männch. u. 9 Weibch. auf dem Obersee (BI)
 M. Tiekötter

U 31 Gänsesäger - 19.01.1997 Bestandsmaximum im Bereich der Werre zwischen Löhne und
 Bad Oeynhausen mit 80♂ und 68♀ (HF, MTB 3718 Bad Oeynhausen, 3. + 4. Qu.).
 M. Reincke & H. Schürstedt

U 31 Gänsesäger - 1 auf dem kleinen Klärteich der Fa. Windel.
 (BI, MTB4017) Strototte

U 31 Gänsesäger 16.02.97, 5 Männch. u. 10 Weibch. auf dem Obersee (BI)
 M. Tiekötter

U 31 Gänsesäger 05.01.97, u. 12.01.97, 6 Ex. ♂ u. 2 Ex. ♀
Weser abwärts, tauchen. Varenholz. LIP.
E. Frevert

U 31 Gänsesäger (*Mergus merganser*)
Letzte Beobachtung auf dem Emmerstausee (LIP) am 17.3.1997 mit
44 Tieren (Biologische Station Lippe). Hier das Max. bei ca.
80 Ex im Februar.
Weitere Beobachtungen: Abbaugbiet Rethlage/Müssen (LIP):
0/1 am 12.1.1997 (Multhaupt) und am 13.12.1997 0/6 (Multhaupt).
Weserbereich (LIP): 6 Ex im Winterhalbjahr 1996/97 (AG Kalletal)

U 321 Zwergsäger - 4.1.'97 1,1 Ex. auf der Werre bei Löhne-Ort
(HF, MTB 3818 Herford, 1. Qu.)

M. Reineke

U 321 Zwergsäger - 13.1.97 1♂ Auf der Aa in Herford.
20.12.97 2♂ Südlicher See Vennebeck, Porta Westfalica (MI).
21. und 13.12.97 je ein ♂ dort.
30.12.97 1♂ 6♀ Nördlicher See. E. Möller

U 321 Zwergsäger - 19.01.1997 Bestandsmaximum im Bereich der Werre zwischen Löhne
und Bad Oeynhauscn mit 2♂ und 10 ♀ (HF, MTB 3718 Bad Oeynhauscn, 3. + 4. Qu.).

M. Reineke & H. Schürstedt

U 321 Zwergsäger (*Mergus albellus*)
22.2.1997 1/0, Emmerstausee (LIP) Multhaupt, Breuker et al

U 321 0,1 Zwergsäger 22.02.1997 Teich in Eisbergen ab 13:20 Tiemann

U331 Graugans 08.04.97 2 Paare mit 4 bzw. 7 juv. Rietberger Fischteiche GT/MTB 4116/4,
4216/2

01.05.97 4-5 Paare mit juv. Steinhorster Becken PB/MTB 4117/3 Brinkschröder

U 331 Graugans (*Anser anser*)
Bruten am Emmerstausee (5 juv, Biologische Station Lippe) und
am Norderteich (2 Bp mit insgesamt 5 juv., Multhaupt).
Bei Stemmen (LIP) ca. 50 ad & juv im Juni 1997 (AG Kalletal)

U 331 Graugans 19.02.97, 18.10 Uhr, max. 100 Ex. ziehen NNO
10.03.97, 19.35 " , große Anz. Ex. " N
Üb. Bentorf. LIP
27.04.97, 17 Ex. Alt. u. 3 Ex. Jungt. auf
Stemmer See. LIP. E. Frevert.

U331 Graugans: 14.9.97 mind. 180 Ex. am Steinhorster Becken (PB);

1.11. mindestens 240 Ex. Häverner Marsch (MI; MTB 3520); 7.12. mind. 720 Ex. ebenda;

11.12. mind. 610 Ex. Weserbogen Vennebeck (MI; MTB 3719/3); Hadasch

U 331 Graugans - 6.1.97 ca. 350 äsend am Nördlichen See, Porta Westfalica (MI).
6.1.97 122 auf Feldern bei Vlotho-Uffeln (HF) äsend.

10.2.97 26 auf Raps Vlotho-Uffeln.

10.2.97 ca. 72 Feldflur Häverner Marsch.

16.2.97 2 bei Uffeln.

28.3.97 mind. 20 Häverner Marsch.

9.5.97 10 auf Wintergetreide bei Uffeln. Mind. 40 in Vennebeck.

10.5.97 2 NSG Großes Torfmoor bei Lübbecke (MI).

Im Winter 97/98 hielten sich bis zu 60 in Vlotho-Uffeln auf, bis zu 500 (!)
an den Seen in Vennebeck. E. Möller

U 331 Graugans 15.10.97, 20.30.Uhr, 2 Formationen Ri. S
 16.10.97, 20.16. " , 1 große " Ri. SW.
 03.11.97, 17.45. " , bis 18.10. Uhr,
 6 Formationen Ri. SW.
 Alle üb. Bentorf.LIP. E.Frevert.

U 332 Bläßgans - 10.2.97 Ca. 140 in der Feldflur bei Petershagen-Hävern (MI).
 6.12.97 mind. 23 äsend am Nördlichen See Vennebeck, Porta Westfalica (MI).
 12.12.97 2 in der Feldflur Häverner Marsch.
 20.12.97 mehr als 100 am Nördlichen See Vennebeck.
 21.12.97 ca. 50 dort äsend. E. Möller

U332 Bläßgans: 1.1.97 gegen 1.30 Uhr ziehend Uhlandstr. (Stadt HF; MTB 3817/4); 25.1. 40
 gegen 15.00 Uhr sehr niedrig aus NO kommend -> N fliegend, östlich Exter (HF; MTB
 3819/3); 12.3. 23.50 Uhr ziehend Uhlandstr.; 7.12. mind. 740 Ex. Häverner Marsch (MI; MTB
 3520); 23.12. unter mind. 1600 Gänsen viele Bläß- u. Graugänse sowie weniger Saatgänse,
 ebenda; Hadasch

U 332 Bleßgans: Am 15.02.1997 tagsüber mehrere ziehende Trupps über Borgholz-
 hausen an der Ravensburg, TK 25 Bockhorst 3915/1
 Klaus Nottmeyer-Linden

U333 Saatgans: 3.1.97 Häverner Marsch (MI; MTB 3520): Während ich langsam mit einem
 Auto einen Weg entlang fahre, fliegt aus einer Senke auf einer Wiese ein Ex. auf, gleichzeitig
 springen auch 4 Rehe auf und flüchten. Es sah so aus, als hätten alle Tiere zusammen in dieser
 Senke gelegen um vor dem kalten Wetter etwas geschützt zu sein (Tags -50 C; nachts -100C).
 7.12. mind. 600 Ex. ebenda; Hadasch

U 333 Saatgans (*Anser fabalis*)
 Winter 1996/1997 4 Ex im Weserbereich (LIP), AG Kalletal

U 333 Saatgans - 6.1.97 7 an den Seen in Vennebeck, Porta Westfalica (MI)
 äsend. 10.2.97 ca. 40-60 Tundra-Saatgänse und ca. 50-60 Taiga-Saatgänse
 in der Feldflur bei Petershagen-Hävern (MI). Beim Äsen auf Distanz nicht
 leicht zu unterscheiden!
 12.12.97 ca. 450 Tundra-Saatgänse (*A. serrirostris*) Häverner Marsch.
 Wohl nur diese Art, es war aber sehr diesig. E. Möller

U334 Kanadagans: 14.3.97 7 Ex. Weserbogen Vennebeck (MI; MTB 3719/3); 7. + 23.12. 1
 Ex. Häverner Marsch (MI; MTB 3520); Hadasch

U 334 Kanadagans - 9.5.97 1 Bp mit 6 juv. Nördlicher See Vennebeck, Porta
 Westfalica (MI). ♀ erheblich kleiner als das ♂!). E. Möller

U 334 Weißwangengans - 6.1.97 1 an den Seen in Vennebeck, Porta Westfalica (MI)
 mit Graugänsen. 1 auch mit Graugänsen bei Vlotho-Uffeln (HF).
 10.2.97 2 in der Feldflur bei Petershagen-Hävern (MI) mit Graugänsen.
 E. Möller

U 334 Weißwangengans (*Branta leucopsis*)
 Winter 1996/96: 1 Ex im Weserbereich (LIP), AG Kalletal

U334 Nonnengans: 14.9.97 1 Ex. Steinhorster Becken (PB); 23.12. 1 Ex. Häverner Marsch
 (MI; MTB 3520); Hadasch

U 334 Streifengans 01.08.97, 3 Exempl. auf dem Obersee (BI)

D. Hunger

U 334 Streifengans (*Anser indicus*)
 Winter 1996/97: 2 Ex im Weserbereich (LIP), AG Kalletal

U 334 Streifengans 28.06.97, 1 Paar auf dem Obersee (BI)

D. Hunger

U 334 Streifengans - 6.1.97 1 an den Seen in Vennebeck, Porta Westfalica (MI).
 6.1.97, 10.2.97, 16.2.97 Je 1 mit Graugänsen auf Raps in Vlotho-Uffeln (HF).
 22.2.97 1 dort mit Höckerschwänen.
 9.5.97 2 in Vennebeck mit Graugänsen.
 6.12.97 wohl dieselben mit Graugänsen.
 20./21.12.97 1 dort mit Graugänsen. E. Möller

U 334 Streifengans (anser indicus) 02.04.97, 1 Exempl. auf dem Obersee (BI)

U334 Nilgans: 14.9.97 2 Ex. Steinhorster Becken (PB); Hadasch

U 334 Nilgans 30.04.97 1 Paar mit juv. Rietberger Fischteiche GT/MTB 4116/4, 4216/2
 01.05.97 1 Paar mit juv. Steinhorster Becken PB/MTB 4117/3 Brinkschröder

U 334 Nilgans 25.04.97, 1 Paar auf dem Obersee (BI) D. Hunger

U 334 Nilgans - 10.2.97 2 unberingte in der Feldflur bei Petershagen-Hävern (MI). 3.11.97 2 ad. Kiesgrube Lahde (MI). E. Möller
 3.11.97 1 Bp + 4 juv. Häverner Marsch!

U 334 Brandgans - 28.3.97 3 in der Häverner Marsch, Petershagen (MI).
 E. Möller

U334 Brandgans: 5.3.97 mind. 4 Ex. Häverner Marsch (MI; MTB 3520); Hadasch

U 334 Rostgans - ab 31.08. bis mind. 05.10.97 1 beringtes ♀
 auf dem großen Klärteich der Fa. Windel (BI, MTB4017)
 Ring Nr. 489 VII MF oder 439 VII MF. Wo wurde sie beringt?
 Strototte

U 34 Höckerschwan 23.02.97, 35 Ex. Rapsfeld nördl. Stemmer S,
 16.03.97, 11 Ex. dto. 34 Ex. auf dto.S.
 Kalletal Stemmen.LIP. E.Frevert.

U 351 Singschwan - 10.1.97 bis 12.1.97 1 auf der Werre in Herford.
 10.2.97 3 ad. in der Feldflur bei Petershagen-Hävern (MI).
 22.2.97 6 mit Höckerschwänen auf Raps an den Seen bei Vennebeck, Porta
 Westfalica (MI).
 3.11.97 2 ad. + 4 juv. in der Häverner Marsch.
 12.12.97 42 ad. + 17 juv. Häverner Marsch, 8 ad. in der Feldflur bei
 Schlüsselburg (MI).
 20.12.97 2 ad. + 4 juv. am Nördlichen See Vennebeck, Porta Westfalica (MI).
 E. Möller

U351 Singschwan: 3.1.97 23 ad., 11 immat; 5.3. 5 Ex.; 1.11. 28 ad., 16 immat.; 7.12. 64
 ad., 16 immat.; 23.12. mind. 73 ad., 16 immat. Ex., alle Beobachtungen Häverner Marsch
 (MI; MTB 3520); Hadasch

U 352 Zwergschwan 8 Altvögel am 16.01.97 fliegen nahe der Sparrenburg durch den
 Bielefelder Paß. Härtel

U 352 Zwergschwan - Nachtrag: Der am 19.2.96 in der Häverner Marsch (MI) ab-
 gelesene ad. mit der blauen Halsmanschette P 319 ist am 15.8.92 im Pechora
 Delta in Sibirien beringt worden (Nachricht aus den Niederlanden)!
 E. Möller

U 37 Rauhfußbussard - 4.12.1997 1 juv. auf Acker an der
Deppendorfer Straße. K. Conrads

U 37 Rauhfußbussard 1 Ex. 27.04.97, Erdhügel, Stemmer See.
LIP. E. Frevert.

U 38 Sperber - 1997 1 Bp im Bustedter Wald, Bünde (HF). Hörst in einer
Lärche. E. Möller

U 38 Sperber - 1 beringtes Verkehrsoffer: Helgoland 531 5060. Beringt am 21.06.96 bei
Rheda. Gefunden am 02.03.97 in Klein Aschen. Entfernung 40 Km. Christoph Moning

U38 Sperber: Das ganze Jahr über regelmäßig 1-2 Ex. im westlichen Stadtgebiet von Herford
(MTB 3817/4) zu sehen.

Nach Aussage eines mir gut gekannten Vogelzüchters gibt es zunehmend Übergriffe gegen diese
Art aus Züchterkreisen. So flog ein Ex. am Oetinghausen Weg (Stadt HF; MTB 3817/4) gegen
ein Voliere und blieb benommen liegen. Der Taubenzüchter schlug daraufhin das Ex. tot. Ein
ähnlicher Fall ereignete sich in der Nähe des Werfener Bruches (HF; MTB 3817/1), wo der
Sperber allerdings nicht totgeschlagen sondern weit entfernt (wo?) wieder ausgesetzt wurde. An
ähnlichen Beobachtungen/Informationen wäre ich sehr interessiert; Hadasch

U 38 Sperber ♀ Bi-Lämershagen (BI) 13.03.97 fliegt beim Jagdflug in eine kl.
Fensterische ca. 50 x 50 cm (Scheibe ca. 40 x 35 cm) in 4 m Höhe, landet le-
bend, jedoch mit einer schweren Flügelfraktur, im Zimmer. H. Mensendiek

U 38 Sperber, Juni 1997, eine Brut mit mindestens drei Nestlingen im Köckerholz, Theesen. Das
Weibchen wurde am 07. oder 08.07.97 offenbar Opfer eines gefiederten Jägers: Es
lag in Horstnähe tot auf dem Boden und wies typische Rupfungsmerkmale auf. Das
Männchen fütterte die fast flüggen Jungen bis zum Ausfliegen weiter.
BI, MTB 3917 Bielefeld. Marcus Weber

U 39 Habicht 28.2.'97 1 Ex. am Spatzenberg bei Löhne-Ort
(HF, MTB 3818 Herford, 1. Qu.)
17.9./24.10.'97 jeweils ein Ex. im Großen Torfmoor bei
Nettelstedt (MI, MTB 3618 Hille)

M. Reineke

U 39 Habicht 15.01.97, 1 Ex. ü. Flächenstillleg. Gemarkg.
Sundern, Bentorf. LIP. E. Frevert.

U39 Habicht: Am 14.8.97 versucht ein Rothabicht an der Hochstr. (MTB 3817/4) erfolglos
Zwerghühner zu schlagen (Stadtgebiet HF!!); der Besitzer hatte mir schon vorher erzählt, daß
ein Habicht schon mehrmals Hühner geholt hätte. Bis zum 14.8. habe ich es nicht geglaubt.
Unweit der Hochstr., am Oetinghauser Weg, soll ein Habicht außerdem versucht haben Tauben
zu schlagen; Hadasch

L 51 Seeadler - Nachtrag: Mind. am 3. und 4.2.96 hielt sich ein Seeadler an
der Weserschleife bei Bad Oeynhausen-Dehme (MI) auf, wo viele Wasservögel
konzentriert waren. Er wird von Oeynhausener Beobachtern gesehen, leider
aber nicht weitergemeldet. Eigene Versuche, ihn zu finden, leider erfolglos.
Der erste Seeadler im Ravensberger Land seit wohl mindestens 150 Jahren!
(Werner Trettin, E. Matteggit über Burkhard Kriesten). E. Möller

L 51 Seeadler: 04.03.97 1 ad. Tier überfliegt bei Borchon (PB) das Altenautal Richtung NE.-
Härtel

U 41 Rotmilan 10.06.1997, 1 Ex. wird in der Luft von 4 Kiebitzen attackiert,
Halle/Westf. (Kreis GT, MTB 3916, 3.Q.) Bader

U 41 Rotmilan 22.03.97, 1 Ex.üb. Feuerwache, Kalletal. LIP.
E. Frevert.

U 41 Rotmilan - 1 Ex. über Löhne-Ort in östliche Richtung ziehend
(HF, MTB 3818 Herford, 1. Qu.)
18.9.'97 1 Ex. im Großen Torfmoor bei Nettelstedt (MI, MTB 3618
Hille)

M. Reineke

U 41 2 Rotmilane und 7 Mäusebussarde kreisen am 20. April 1997 über mit Egge bear-
beitetes Feld zwischen Holtstraße und Viehstraße in Asemissen. LIP... B. Bender

U 41 Rotmilan 26.04.97 1 Ex. nahe Grasmeeerwiesen GT/MTB 4117/1
01.06.97 1 Ex. Mischwald nördlich Thüle PB/MTB 4217/4
13.09.97 3 Ex. Niehheim HX/MTB 4120/3

Brinkschröder

U 41 Rotmilan: Am 21.05.1997 ein kreisendes Ex. zwischen Werther und Halle, TK
25. Halle 3916/3. Klaus Nottmeyer-Linden

U 41 Rotmilan - 16.2.97 der erste des Jahres in Vlotho-Valdorf (HF).
1997 1 Bp im Raum Vlotho-Exter (HF). E. Möller

U 41 Rotmilan - 31.3.1997 1 über Billerbeck (LIP) sehr
niedrig kreisend. K. Conrads

U 42 Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

17.3. 1997 1 Ex, Emmerstausee (LIP), Biol. Station Lippe
1.4.1997 1 Ex, Norderteich (LIP), Multhaupt
4.4.1997 1 Ex, " " , Kuhlmann
28.4.1997 1 Ex, Emmerstausee " , Biol. Station Lippe
10.5.1997 1 Ex, " " , "
28.6.1997 1 Brutpaar, südl. Blomberg, Müller

U 42 Schwarzmilan - 31.3.1997 1 über dem Norderteich
kreisend. K. Conrads

U 43 Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

8.6.1997 1 Ex, Externsteine überfliegend und im Wald nahe
L828 landend (LIP), Multhaupt
27.6.1997 1 Ex, Lattberg zwischen Eversen & Entrup (Kreis
Steinheim/nahe Grenze Kreis Lippe)
Koke/Multhaupt
8.7.1997 Brutverdacht, Lügde/Bierberg (LIP) Biol. Station
Lippe.
20.8.1997 1 Ex durchziehend, Dörenschlucht/Augustdorf (LIP)
Multhaupt

U 43 Wespenbussard - 30.06.1997 1 Ex. fliegt am Nordrand des NSG „Großes Torfmoor“
bei Hille (MI, MTB 3618 Hille, 4. Qu.) M. Reineke & H. Schürstedt

U 43 Wespenbussard: 1 relativ dunkler Vogel bei Gut Eckendorf (LIP). - Härtel

U 43 Wespenbussard: 1997 ein Revier südlich Borchon (PB). Härtel

U 43 Wespenbussard 30.08.97 8 Ex. Steinhorster Becken Zug GT/MTB 4117/3 Beisenherz

U 44 Rohrweihe - 10.5.97 1♀ NSG Großes Torfmoor bei Lübbecke (MI).
E. Möller

U 44 Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)
 6.4.1997 0/1, Norderteich (LIP), Spilker/Multhaupt
 9.4.1997 1/0, Norderteich (LIP), Multhaupt
 17.4.1997 0/1, " " "
 23.4.1997 0/1, " " "
 6.5.1997 Brutverdacht im Abbaugelände Stammen (LIP)
 Biol. Station Lippe
 6/1997 Brutverdacht in Stammen kann nicht bestätigt werden.
 Biol. Station Lippe

U 44 Rohrweihe - 25.05.1997 1 ♀ jagt auf dem Gelände der Biologischen Station Minden-Lübbecke (MI, MTB 3619 Petershagen, I. Qu.), wird dabei heftig von zwei Kiebitzen attackiert.
 H. Schürstedt

U 44 Rohrweihe 17.05.97, 1 Ex. ♂¹ üb. Rapsfeld, Kirchbruch
 Bentorf. LIP. E. Frevert.

U44 Rohrweihe - 1BP mit 2 flüggen Jungvögeln über einem Schilffeld an der Niederheide am 28.07.97 beobachtet.
 Strototte

U 451 Wiesenweihe (*Circus pyrgargus*)
 4.9.1997 1/0 hoch durchziehend, Norderteich (LIP), Multhaupt

U 452 Kornweihe 14. u. 16.11.97 1 ♂ Südöstl. Kohlstädt LIP/MTB 4119/3 Brinkschröder

U 452 Kornweihe - 8.1.1997 1 ♂ über Babenhausen.
 K. Conrads

U 452 Kornweihe 12.01.97, 1 Ex. üb. Disteln, am Baggersee,
 Varenholz, LIP. E. Frevert.

U452 Kornweihe: 12. + 13.1.97 ein Ex. nördlich Lemgo (LIP; MTB 3919; N. Hofmann);
 2.4.97 1,1 Ex. am Oppenweher Moor (MI; MTB 3417/3); 1.11. ein diesj. Ex. Häverner
 Marsch (MI; MTB 3520); 7.12. 1,1 Ex. ebenda; Hadasch

U 452 Kornweihe - Ab 11.1.97 1 ♂ jagt in der Feldflur bei Lemgo mehrere Tage
 (Norbert Hofmann mdl.).
 13.4.97 1 ♂ zieht am Heideholz in Vlotho-Exter nach Nordost (HF).
 E. Möller

U 452 Kornweihe - 27.2.'97 1 Weibchen im Großen Torfmoor bei
 Nettelstedt (MI, MTB 3618 Hille)

M. Reineke

U452 Kornweihe (*Circus cyaneus*)
 1.4.1997 1/0 durchziehend. Mörth (LIP), Multhaupt

U 452 Kornweihe - 31.03.1997 2 weibchenfarbene Ex. im NSG „Großes Torfmoor“ bei Hille
 (MI, MTB 3618 Hille, 4. Qu.).
 M. Reineke & H. Schürstedt

U 46 Fischadler (*Pandion haliaetus*)
 17.4.1997 1 Ex durchziehend, Norderteich (LIP), Multhaupt
 10.9.1997 1 Ex, jagend, NSG Salkenbruch (LIP), "

U 46 Fischadler 30.08.97 1 Ex. Steinhorster Becken GT/MTB 4117/3 Beisenherz

U46 Fischadler: 22.4.97 1 Ex. überfliegt Hiddenhausen (HF; MTB 3817/2) SW->NE; Otte

U 46 Fischadler 27.04.97 1 Ex. Rietberger Fischteiche GT/MTB 4116/4, 4216/2
 30.07.97 1 Ex. Eggegebirge PB/MTB 4319/4 Brinkschröder

- U 471 Baumfalke 01.06.97, 1 Exemplar fliegend im Großen Torfmoor bei Lübecke-Gehlenbeck (MI) D. Hunger
- U 471 Baumfalke - 17.05.1997 und 20.05.1997 1 junges Ex. nördlich des ersten Renaturierungsabschnittes der Großen Aue bei Rahden (MI, MTB 3517 Rahden, 3. Qu.)
H. Schürstedt
- U 471 Baumfalke - 1.9.1997 1 überm Steinhorster Becken (PB). K. Conrads
- U 471 Baumfalke - 10.5.97 2 NSG Großes Torfmoor bei Lübecke (MI).
E. Möller
- U 471 Baumfalke (Falco subbuteo)
5/97 1 Ex im Flug, Detmold/Nähe Freilichtmuseum (LIP)
Morgenstern
17.5.1997 1 Ex, Norderteich (LIP), Kuhlmann
Im Gebiet südlicher Teutoburger Wald sicher vorkommend (LIP)
Spilker
- U 471 Baumfalke am 06.08.1997 und am 10.08.1997 je 1 Ex. über meinen Garten fliegend, Halle/Westf. (Kreis GT, MTB 3916, 3.Q.) Bader
- U471 Baumfalke:** 14.9.97 ein Ex. am Steinhorster Becken (PB); Hadasch
- U 471 Baumfalke - 18.5.1997 2 im Stallfeld-Gebiete (GT) von E kreisend und nach W abziehend. K. Conrads
- U 472 Merlin - 17.9.'97 1 Ex. im Großen Torfmoor bei Nettelstedt (MI, MTB 3618 Hille)
M. Reineke
- U 472 Merlin - 09.04.1997 1♀ nord-östlich von Hille rastend (MI, MTB 3618 Hille, 2. Qu.)
H. Schürstedt
- U 48 Wanderfalke - 3.11.97 1 ad. auf dem Schornstein des Kraftwerks in Petershagen-Lahde (MI). Perfektes Jagdgebiet an der Weser!
3.1.97 1 fliegt in der Feldflur Rödinghausen-Bieren nach Nordost. Sicher erkannt. (Erhard Nolte, Rödinghausen, mdl.) E. Möller
- U.49 Turmfalk 03.07.97, 1 Ex.vom Habicht geschlagen, Hanken=egge, Greiffuß trug Rg.Nr. 5314727 Voglw.Helgold. Bentorf.LIP. E.Frevert.
- L 51 Auerhahn - Am 3.9.97 wird in Kirchlengern-Hagedorn (HF) ein Männchen sterbend gefunden. Unberingt. Völlig abgemagert. Wird in der Tierklinik Stift Quernheim untersucht: Keine Verletzungen, keine offensichtlichen Krankheiten, also wohl verhungert. Offensichtlich Gefangenschaftsflüchtling nach Aussagen erfahrener Vogelhalter (typischer Geruch!). Präparat in der Sammlung des Biologiezentrums Bustedt. E. Möller
- U 51 Rebhuhn -18.9.97, 10 Ex auf Acker östl. Straße Auf dem Esch (BI, MTB 3916/24) J. Albrecht
- U 51 Rebhuhn, 06.03.97, drei Ex. auf einem Feld, Theesener Str., BI, MTB 3917 Bielefeld, 22.04.97, zwei Ex. auf einem Feld, Horstheider Weg, BI, MTB 3917 Bielefeld.
Marcus Weber
- U 51 Rebhuhn - 11.5.97 1 Ex. Hohenhausen (LIP) R. Schulz
- U 54 Kranich- ca. 200 Ex. ,18.03.1997, Richtung NO, 18:10 Uhr, Halle/Westf. (Kreis GT, MTB 3916, 3.Q.) Regen, 9 Grad Celsius. Bader

U 51 Rebhuhn - 8.2.97 Kette von 16 an der Grundschule Löhne-Ort (HF)
 (Heike Nolte, Löhne, mdl.).
 25.5.97 3 Paare am und im NSG Füllenbruch, Hiddenhausen (HF).
 30.6.97 1 Paar Bad Salzuflen-Hölsen (DT).
 13.9.97 Kette von 18 in Hücker-Aschen, Spenge (HF) (Jobst-Fischer-Riepe
 mdl.) E. Möller

U 51 Rebhuhn - 3.9.1997 5 unterhalb der Sperrmauer am
 Obersee. K. Conrads

U 51 Rebhuhn 09.02.97, 6 Exempl. auf freiem Feld in der Nähe des Hofes
 Meyer zu Jerrendorf nordöstl. Viadukt (BI) D. Hunger

U 51 Rebhuhn (*Perdix perdix*)
 11.5.1997 1 Ex, Hohenhausen (LIP), AG Kalletal
 25.6.1997 1 EX, rufend, Industriegebiet Jerxen-Orbke (LIP)
 Multhaupt

U51 Rebhuhn: 4.12.97 10 Ex. in einem Erdbeerfeld in Lippinghausen (HF; MTB 3817/2)
 nördlich Füllenbruch; Hadasch

U 51 Rebhuhn 03.09.97 rufend, am Weiher der Deponie Welp in Bi / Jöllbeck,
 Schröttinghausen....B. Bender

U 52 Wachtel (*Coturnix coturnix*)
 27.6.1997 verhört, Hilgenstock zwischen Vinsebeck und
 Steinheim, Koke/Multhaupt
 verhört, Lattberg zwischen Eversen und Wendling-
 hausen (Kreis Steinheim), Koke/Multhaupt
 30.6.1997 rufend, zwischen Herrentrup und Tintrup (LIP)
 Brömmelmeier
 7/1997 rufend, zwischen Vossheide und Wendlinghausen
 (LIP), Morgenstern
 2.8.1997 2 rufend, zwischen Lothe und Ruensiek (LIP)
 Benning
 8/1997 rufend, Wellenweg in Wehren (LIP), Brömmelmeier
 6.8.1997 1 rufend, zwischen Lothe und Schwalenberg (LIP),
 Benning

U52 Wachtel: 11.6.97 morgens gegen 2.00 Uhr 2x Wachtelrufe über der Umlandstr. (Stadt HF;
 MTB 3817/4); Hadasch

U 52 Wachtel: 1997 auf einer Probefläche auf dem Sintfeld (PB) 10-11 Wachteln. - Härtel

U 52 Wachtel: Am 14.05. 1997 ein rufendes Männchen im NSG Gewinghauser
 Bachniederung, Bünde im Kreis Herford, TK 25 Kirchlengern 3717/3
 Klaus Nottmeyer-Linden

U 52 Wachtel - 14.6.97 2 ♂ gehört Langenholzhausen (LIP)
 R. Schulz

U53 Fasan: 3.1.97 (sehr kalt) 1 Ex. sitzt auf einem Rosenbusch und fraß Hagebutten,
 Häverner Marsch (MI; MTB 3520); Hadasch

U 54 Kranich - 23.2.'97 ca. 50 ziehende Ex. über dem Spatzenberg
 bei Löhne-Ort (HF, MTB 3818 Herford, 1. Qu.)
 M. Reineke

U 54 Kranich 30.08.97 1 Ex. Steinhorster Becken GT/MTB 4117/3 Beisenherz

U 54 Kranich (Grus grus)
 23.2.1997 ca. 25 Ex durchziehend, Augustdorf (LIP) Multhaupt
 28.2.1997 ca. 400 Ex in 5 Zügen durchziehend, Müssen (LIP)
 Multhaupt
 29.2.1997 ca. 70 Ex durchziehend, Pivitsheide (LIP) Multhaupt

U54 Kranich: 4.3.97 17.50 Uhr 6 Ex. ziehen an der Porta Westfalica (MI) nach Norden;
 20.15 + 20.30 Uhr je ein Trupp ziehend über der Uhlandstr. (Stadt HF; MTB 3817/4); 7.3.
 gegen 21 Uhr 2 ziehende Trupps ebenda; 16.10. 13.10 Uhr 190 Ex. ziehen über dem
 Weserbogen Vennebeck (MI; MTB 3719/3) nach SW; Hadasch

U 54 Kranich, 28.10.97, ca. 25 Ex. in Keilformation um 12.15 h die Universität Bielefeld
 überfliegend. BI, MTB 3916 Halle. Marcus Weber

U 54 Kranich 23.03.97 min.250 Ex. Rietberger Fischteiche GT/MTB 4116/4, 4216/2
 Brinkschröder

U 54 Kranich: Am 04.03.1997 mehrere 100 Ex. um 19.20 Uhr ziehend Richtung SW
 über Werther, TK 25 Halle 3916/1. Klaus Nottmeyer-Linden

U 54 Kranich 28.02.97 abds. ? Expl. über Bi-Oldentrup (BI) (nach G.Schürfeld)
 10.03.97 Kranich-Zugtag über Bielefeld/Oldentrup (K.-H.Schwab + ")
 21.10.97 50 Ex. Ubbedisser Berg (BI) +10° heiter, NO 2-3
 H. Mensendiek

U 54 Kranich am 6.3.97 gegen 22 Uhr ein großer (?) Zug über unserem Haus in BI.Heepen
 am 23.3.97 gegen 12 Uhr 70 Ex. ebenda
 am 13.12.97 um 13 Uhr ca 100 - 120 über der nördlichen Bielefelder Innen-
 stadt Ri. west. M. Bongards

U 54 Kranich: 09.03.97, 12.00 Uhr, 28 Ex. nach Nordost üb.
 Windmühle Bentorf. 3 Ex. sonderten sich ab.
 LIP. E. Prevert.

U55 Tüpfelsumpfhuhn 16.9.97 1Ex Klärteiche Lage
 Schulz/Bergmeier

U 56 Wasserralle 07.0.97, rufend im Jölleelauf des Obersees (BI)
 D. Hunger

U 56 Wasserralle - am 16.11. sowie am 07.12.97 je ein quiekendes
 Ex. am Schilfrand Ecke Niederheide/Toppmannsweg. Wahrscheinlich
 in diesem Jahr 2-3 Reviere in den dichten Schilffeldern
 an der Niederheide (BI, MTB4017) Strototte

U 56 Wasserralle - 18.9.'97 1 Ex. im Großen Torfmoor bei
 Nettelstedt (MI, MTB 3618 Hille)
 M. Reineke

U56 Wasserralle 16.9.97 1Ex Klärteiche Lage
 Schulz/Bergmeier

U 56 Wasserralle (Rallus aquaticus)
 Brutverdacht für etwa 3 Paare, Norderteich (LIP), Kuhlmann
 17.9.1997 1 Sichtvermerk, Norderteich (LIP), Multhaupt

U 56 Wasserralle - 21.04.1997, 04.06.1997 und 23.07.1997 jeweils ein Ex. im ersten Renaturierungsabschnitt der Großen Aue bei Rahden nachgewiesen (MI, MTB 3517 Rahden, 3. Qu.).
H. Schürstedt

U 57 Wachtelkönig: 1 rufendes Ex. Im NSG Füllenbruch. TK 25 Bünde 3817/4.
29.05.97 (S.u.) Klaus Nottmeyer-Linden

U 57 Wachtelkönig- 25.5.97 1 ruft im NSG Füllenbruch Hiddenhausen (HF).
Rief am 29.5.97 noch an genau derselben Stelle (Klaus Nottmeyer-Linden).
E. Möller

U 57 Wachtelkönig (Crex crex)
Über den Sommer 1997 am Waldcafé bei Heiligenkirchen (LIP)
verhört, Dr. Schmincke

U 57 Wachtelkönig: 1997 auf einer Probefläche auf dem Sintfeld (PB) 3 sing. M. - Härtel

U 60 1,0/0,1 Austernfischer mit 2 Juv.. 31.05.1997 Teich in Eisbergen I. Tiemann

U 60 Austernfischer 16.03.97, 1 Ex. auf besätem Acker nördlich
27.04.97, 1 Ex. " Feldweg Stemmer See. ✓
LIP. E.Frevert.

U 60 Austernfischer 04.06.97 1 Ex. Rietberger Fischteiche GT/MTB 4116/4, 4216/2
08.06.97 1 Ex. B 68 östlich Wiedenbrück GT/MTB 4116/3 Brinkschröder

U60 Austernfischer: 2.5. + 18.6.97 2 Ex. bei Lahde (MI); Hadasch

U 61 Kiebitz 07.08.97, Sehr große Anzahl Ex. auf Feld am
I.Gebiet Lemgo, Liemerheide. LIP. E.Frevert.

U 61 Kiebitz 27.05.97, mehrere Exempl. auf dem Feld zwischen der Talbrücken-
straße und dem Hof Meyer zu Jerrendorf in
Blfd.-Schildesche (BI) D. Hunger

U 61 Kiebitz 25.08.97 >500 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2

13.09.97 >500 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2

25.09.97 ~150 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2 Beisenherz

U 61 Kiebitz - 4 Brutpaare auf zunächst brachliegendem Erdbeerfeld nördl. Ba-
benhauser Str. in Bielefeld (BI, MTB 3917/13). Erster Jungvogel beobachtet am
20.4., nur vom letzten Gelege wurden 3 Junge flügge, restl. Jungvögel spurlos
verschwunden.
J.Albrecht

U61 Kiebitz: 1997 mind. 3 erfolgreiche Bruten Herringhausen/Dorf (HF; Gk 111, MTB
3817/4), am 31.5. 2x 3 und 1x1 Jungvogel; Die Grundkarte fehlt bei der Kiebitzkartierung der
Biologischen Station 1996, allerdings sind dieses Jahr die GK 112 u. 130 verwaist,
möglicherweise sind die Tiere umgezogen; Hadasch

U 61 Kiebitz- 15.06.1997, 3 ad. und 3 juv. (flügge) in Halle/Westf. (Kreis GT,
MTB 3916, 3.Q.), nahe Kläranlage Sandforth. Bader

U 61 Kiebitz den ganzen Mai 97 rufend, (Sommer dto.) und im Schaukelflug über Feld
und Garten zwischen Holtstraße und Viehstraße in Asemissen. LIP...B. Bender

U 61 Kiebitz: Auf der Ackerfläche zwischen dem Gut Ebbentrup und der Ostwestfalenstraße Brutversuch von 2 Paaren zwischen dem 22.3. und 14.4.1997, wurden ständig von Rabenkrähen angegriffen, nach dem 15.4.1997 keine Beobachtung mehr. Am 25.11.1997 ca. 100 Ex. auf dieser Fläche beobachtet. (LIP MTB 3916 3. Qu.)

Stock

U 61 Kiebitz - 1997 kleine Kolonie von ca. 3 Bp auf den Ackerflächen an der Ostwestfalenstraße/A 2 Grenzgebiet Bad Salzuflen/HF/BI.
25.5.97 6 ad. + 3 juv. am und im NSG Füllenbruch Hiddenhausen (HF)
In der 2. Mai-Hälfte 1997 immer 1 ad. Auf einem Acker Alter Postweg/
Witteler Str. Vlotho-Exter (HF), einmal sogar 2 ad. Keine Balzflüge etc.
Abgebrochene Brüter von anderswo? E. Möller

U61 Kiebitz: 1997 mind. 2 erfolgreiche Bruten auf einem Erdbeerfeld in Lippinghausen an der Mühlenstr. (Gk 76; MTB 3817/2); dort am 28.4. zwei Nester mit je 4 Eiern gefunden (Nachbruten); am 9.5. 1x 4 pulli aus einem dieser Nester, außerdem 1x 2 größere Jungvögel aus einer Erstbrut; Die Grundkarte fehlt bei der Kiebitzkartierung der Biologischen Station 1996; Otte

U 62 Sandregenpfeifer - 1.10.97 2 dj., 4.10.97 1 dj., 6.10.97 2 dj., 8.10.97 sogar 4 dj. Zuckerteiche Lage! An alle Ungläubigen: Es waren wirklich Sand- und keine Flußregenpfeifer! Am 8.10. flogen die 4 auf einen frisch umgebrochenen Rübenacker zur Nahrungssuche. E. Möller

U63 Flußregenpfeifer 13.09.97 4 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2

Beisenherz

U 63 Flußregenpfeifer - 22.04.1997 1 Ex. an der Großen Aue beim NSG „Großer Auesee“, Espelkamp (MI, MTB Lübbecke, I. Qu.) H. Schürstedt

U 63 Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)
2.5.1997 3 Ex (Brutverdacht), Klärbecken Lage (LIP) Spilker
10.5.1997 Brutverdacht auf Insel am Emmerstausee (LIP)
(Biol. Station Lippe)
11.6.1997 2 Ex, Emmerstausee (LIP), Biol. Station Lippe
2.7.1997 Brutverdacht, Kompostwerk Lage/Hölsen (Biol. Station Lippe/Deppe)
12.7.1997 4 Ex, Meschensee (LIP), Spilker
2.8.1997 4 Ex, Klärbecken Lage (LIP), Spilker
2 Brutpaare in Vahrenholz (LIP), AG Kalletal
20.9.1997 1 Ex, Haverkampsee/Schlangen (LIP), Multhaupt
22.9.1997 " " " " " "

U63 Flußregenpfeifer: 12.4.97 2 Ex. im Werfener Bruch (HF; MTB 3817/1); ein Brutpaar nur wenige Kilometer östlich der Baggerseen Moddenmühle (LIP; MTB 3918/4); 18.5. 1 Ex. im Großen Torfmoor (MI; MTB 3618/3); Hadasch

U 63 Flußregenpfeifer - 26.6.97 1, 30.6.97 2, 4.7.97 1 Sandgrube Bad Salzuflen-Hölsen (DT). E. Möller

U 641 Goldregenpfeifer - 10.2.97 4 auf Viehweiden an der Weser bei Petershagen-Heimsen (MI), erbeuten Regenwürmer.
28.3.97 mind. 150 in der Feldflur Heimsen. E. Möller

U 641 Goldregenpfeifer - 8.12.'97 ca. 10 Ex. unter Kiebitzen auf Grünland am Südrand des Oppenweher Moores (MI, MTB 3516 Lemförde, 2. Qu.)

M. Reineke

U 65 Bekassine 16.03.97, 1 Ex. landet auf Wiese, 150 m Nord.
Stemmer See. LIP. E.Frevert.

U 65 Bekassine 25.08.97 11 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2

13.09.97 4 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2

25.09.97 5 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2 Beisenherz

U 65 Bekassine - 22.2.97 1 Ex. NSG Deterings Wiesen (GT, MTB 4016/12)
J. Albrecht

U 65 Bekassine - 28.9.97 ca. 15 Zuckerteiche Lage (DT).
29.9.97 mind. 30, 1.10.97 mind. 57, 6.10.97 11 dort. E. Möller

U 65 Bekassine - 19.03.1997 16 Ex. und am 07.04.1997 12 Ex. auf dem Gelände der
Biologischen Station Minden-Lübbecke (MI, MTB 3619 Petershagen, 1. Qu.); 21.04.1997
Mindestens 6 Ex. im ersten Renaturierungsabschnitt der Großen Aue bei Rahden (MI, MTB
3517 Rahden, 3. Qu.). H. Schürstedt

U 65 Bekassine - 8 Reviere im NRW- Teil des Oppenweher Moores (u. a. MTB 3417
Wagenfeld) Christoph Moning

U65 Bekassine: 18.5.97 1 Ex. im Großen Torfmoor (MI; MTB 3618/3); Otte

U 65 Bekassine 27.09.97 6 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2
I. Tiemann/Bergmeier

U65 Bekassine 27.9.97 11 Ex! Klärteiche Lage
Tiemann/Bergmeier

U 65 Bekassine - an folgenden Tagen konnten Durchzügler
im Flachwasser der neu gestalteten Rieselfelder an der Nieder-
heide beobachtet werden: 06.09.97 / 27.09.97 / 05.10.97
2 Ex. 4 Ex. überfl. 3 Ex.

(BI, MTB4017) Strototta

U 67 Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)
4.11.1997 7 Ex, NSG Salkenbruch, bei Treibjagd aufgescheucht
(LIP), Biol. Station Lippe

U 67 Waldschnepfe - 19.03.1997 2 Ex. im Mindener Wald nördlich von Hille (MI, MTB
3616 Hille, 2. Qu.); 08.04.1997 1 Ex. im Heisterholz westlich von Petershagen (MI, MTB
3619 Petershagen, 2. Qu.). H. Schürstedt

U 681 Großer Brachvogel - 1 Revier im NRW- Teil des Oppenweher Moores (u. a. MTB
3417 Wagenfeld) Christoph Moning

U681 Brachvogel: 2.4.97 5 Ex im Großen Torfmoor (MI; MTB 3618/3); Hadasch

U 691 Uferschnepfe (*Limosa limosa*)
5.9.1997 2 Ex rastend, Klärbecken Lage (LIP), Spilker
24.9.1997 1 Ex, rufend mehrmals am Südhang des Teutoburger
Waldes entlangfliegend, Truppenübungsplatz Senne,
Prinz-Regentenstein (LIP), Biol. Station Lippe

U 691 Uferschnepfe 30.03.97 ~25 Ex. Rietberger Fischteiche GT/MTB 4116/4, 4216/2
Brinkschröder

U 71 Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)
12.11.1997 1 Ex, Emmerstausee (Biol. Station Lippe)

U 71 Waldwasserläufer 1 Ex. am 03.10.1997 im Versmolder Bruch. Bader

U 71 Waldwasserläufer 06.04.97 1 Ex. Hauptkanal nördl. Mastholte GT/MTB 4216/1
Brinkschröder

U 71 Waldwasserläufer - 2Ex. am 06.09.97
neu gestaltete Rieselfelder an der Niederheide (BI, MTB4017)
Strototte

U71 Waldwasserläufer: 18.5.97 1 Ex. im Großen Torfmoor (MI; MTB 3618/3; Otte);
14.6.97 1 Ex. im Füllenbruch (HF; MTB 3817/4); 2.8. ein ziehendes Ex. gegen 23.30 Uhr über
der Uhlandstr. (Stadt HF; MTB 3817/4); Hadasch

U 72 Bruchwasserläufer 13.09.97 1 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2
Beisenherz

L 73 Rotschenkel 27.09.97 1 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2
I. Tiemann/Bergmeier

U 73 Rotschenkel 30.03.97 1 Ex. Rietberger Fischteiche GT/MTB4116/4, 4216/2
Brinkschröder

U 73 Rotschenkel - an folgenden Tagen konnten Durchzügler auf
den neu gestalteten Rieselfeldern am Rande der Blänken
beobachtet werden: 14.09.97 / 27.09.97 / 05.10.97
1Ex. 2Ex. 2Ex.
(BI, MTB4017) Strototte

U 74 Dunkler Wasserläufer 27.09.97 1 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2
I. Tiemann/Bergmeier

U74 Dunkler Wasserläufer 27.9.97 1Ex Klärteiche Lage
Tiemann/Bergmeier

U 74 Dunkler Wasserläufer 25.09.97 1 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2
Beisenherz

U 75 Grünschenkel 25.08.97 2 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2

13.09.97 4 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2

25.09.97 1 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2 Beisenherz

U 75 Grünschenkel - 1Ex. am 14.09.97 aufden neu gestalteten
Rieselfeldern am Rande der Blänken. (BI, MTB4017) Strototte

U 75 Grünschenkel (*Tringa nebularia*)
24.9.1997 1 Ex, Rethlage/Müssen (LIP), Multhaupt

U75 Grünschenkel 27.9.97 1Ex Klärteiche Lage
Tiemann/Bergmeier

U 76 Flußuferläufer 14.08.97, 3 Exempl. am Jölle-Einlauf in den Obersee (BI)
D. Hunger

U 76 Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

26.5.1997 1 Ex, Norderteich (LIP), Multhaupt
 2.8.1997 2 Ex, Rast, Meschensee (LIP), Spilker
 24.8.1997 1 Ex, Rast, Schloßgraben Detmold (LIP), Spilker
 28.8.1997 1 Ex, Norderteich (LIP), Multhaupt
 5.9.1997 2 Ex, Klärbecken Lage (LIP), Spilker
 11.9.1997 1 Ex, Haverkampsee (LIP), Multhaupt
 15.9.1997 2 Ex, " " "
 18.9.1997 6 Ex, " " "
 26.9.1997 1 Ex, Rethlage/Müssen (LIP), Multhaupt
 2-3 Ex im Frühjahr und Sommer am Norderteich (LIP), Kuhlmann

U 76 Flußuferläufer - 22.04.1997 1 Ex. an der Großen Aue beim NSG „Großer Auesee“, Espelkamp (MI, MTB Lübbecke, 1. Qu.); 05.05.1997 2 Ex. am Wehr der Großen Aue beim ersten Renaturierungsabschnitt, Rahden (MI, MTB 3517 Rahden, 3. Qu.). H. Schürstedt

U 76 Flußuferläufer 14.05.97, 3 Exempl. auf der Schlammbank im Jölle-einlauf des Obersees (BI) D. Hunger

U 76 Flußuferläufer 16.04.97, 1 Exempl. auf der Schlammbank im Jölleeeinlauf des Obersees (BI) D. Hunger

U 76 Flußuferläufer - am 19.04./ 26.07./ 06.09. und am 14.09.97 waren einzelne Ex. zu beobachten.
 Teiche der Fa. Windel (BI, MTB4017) Strototte

U76 Flußuferläufer: 12.4.97 1 Ex. Werfener Bruch (HF; MTB 3817/1); 14.8. 1 Ex. Heiermühlenbachtal (HF; MTB 3817/4); Hadasch

U 76 Flußuferläufer 16.4.97 2 Ex. Obersee Bielefeld (BI) Späh

U 76 Flußuferläufer 25.08.97 5 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2
 13.09.97 2 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2 Beisenherz

U 78 Alpenstrandläufer - 28.9.97 1 dj., 29.9.97 3 dj., 1.10.97 9 dj.,
 6.10.97 10 dj. Zuckerteiche Lage (DT). E. Möller

U78 Alpenstrandläufer 13.09.97 1 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2
 Beisenherz

U 78 Alpenstrandläufer - 2 rastende Durchzügler am 27.09.97 auf den neu gestalteten Rieselfeldern am Rande einer Blänke.
 (BI, MTB4017) Strototte

U 77 Sichelstrandläufer - 28.9.97 1 dj. Zuckerteiche Lage (DT).
 Auch 29.9. und 1.10.97. E. Möller

U77 Zwergstrandläufer 14.9.97 4Ex Klärteiche Lage
 A. Bergmeier

U 77 Zwergstrandläufer 25.08.97 2 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2

13.09.97 1 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2 Beisenherz

U 77 Zwergstrandläufer - am 26.07.97 2Ex. auf einer Sandbank im großen Klärteich der Fa. Windel (BI, MTB4017) Strototte

U 77 Zwergstrandläufer 27.09.97 1 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2
 I. Tiemann/Bergmeier

- U 77 Zwergstrandläufer - 1.10.97, 4.10. und 6.10.97 je 1 Zuckerteiche Lage (DT). Wohl derselbe Jungvogel. E. Möller
- U79 Kampfläufer:** 18.5.97 1-2 Ex. im Großen Torfmoor (MI; MTB 3618/3); Otte
- U 79 Kampfläufer - 1.10.97 1♀ Zuckerteiche Lage (DT). E. Möller
- U 79 Kampfläufer 14.9.97 7 Ex Klärteiche Lage
A. Bergmeier
- U 79 Kampfläufer - 31.03.1997 1♀ im NSG „Großes Torfmoor“ bei Hille (MI, MTB 3618 Hille, 4. Qu.).
M. Reineke & H. Schürstedt
- L 51 Odinshühnchen 25.09.97 1 diesjähriges Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2
Beisenherz
- L211 Mantelmöwe:** 27.1.97 mind. 3 ad. Ex. am Schlafplatz im Mindener Hafen; Hadasch
- L 211 Mantelmöwe: 25.01.97 1 immatures Tier am Lippensee (PB). - Härtel
- L212 Heringsmöwe:** 27.1.97 mind. 1 ad. Ex. am Schlafplatz im Mindener Hafen; Hadasch
- L 213 Silbermöwe - 10.2.97 1 ad. ehem. Kiesteich Vlotho-Offeln (HF).
24.2.97 1 Flugplatz Vennebeck, Porta Westfalica (MI). 1. Winterkleid.
3.11.97 ca. 20 (meist 1. Winterkleid) Sandgrube Petershagen-Lahde (MI).
24.11.97 1 ad. Südlicher See Vennebeck.
6.12.97 1 ad. Südlicher, 1 ad. Nördlicher See Vennebeck.
7.12.97 5 ad., 1 1.Wk. Nördlicher See Vennebeck.
20.12.97 1 ad. Südlicher See Vennebeck. E. Möller
- L 213 Silbermöwe 02.02.97, 1 juv. auf dem Obersee (BI) D. Hunger
- L213 Silbermöwe:** 18.1.97 4 Ex. über Eickum (HF; MTB 3817/4) -> SW; 21.1. 1 ad., 3 immat. am Obersee (BI; MTB 3917/1); 27.1. 580 !! Ex. am Schlafplatz im Mindener Hafen; 29.11. mind. 150 Ex. ebenda; 2.12. 15 Ex. ebenda; Hadasch
- L214 Sturmmöwe:** 12.1.97 1 immat. Ex. auf der Aa im Stadtgebiet von HF (MTB 3817/4). Das Ex. hatte noch keinen grauen Rücken und erinnerte auch sonst eher an eine Sturmmöwe im Jugendkleid, als ein Ex. im 1en Winterkleid; 21.1. 6 Ex. am Obersee (BI; 1 ad., 1-2 "fast" ad. 3-4 immat.); 27.1. 1390 !! Ex. am Schlafplatz Hafen Minden; 29.11. mind. 30 Ex. ebenda; 2.12. 160 Ex. ebenda; Hadasch
- L 214 Sturmmöwe 01.06.97, verm. 1 Paar in einer Lachmöwenkolonie im Großen Torfmoor bei Lübbecke-Gehlenbeck (MI)
D. Hunger
- L 215 Mittelmeermöwe (Larus (c.) michahellis) - 20.12.97 1 ad. saß auf dem Eis des Nördlichen Sees Vennebeck, Porta Westfalica (MI). Perfekt zu studieren!
E. Möller
- L 214 Sturmmöwe 21.12.97, 1 Exempl. auf der dünnen (Teil-) Eisfläche des Obersees sitzend (BI)
D. Hunger
- L215 Weißkopfmöwe:** 15.11.97 1 ad. Ex. Weserbogen Vennebeck (MI); Hadasch

Das Ende der guten alten Zeit...

Bloß so 'ne blöde Möwe, dachten bisher die meisten Beobachter in Ostwestfalen, wenn sie einen dieser weißen Vögel sahen. Nur das (fast) Schwarz von Mantel- und Heringsmöwen lockte ein klein wenig Adrenalin hervor, weil diese beiden bei uns ja immer noch zu den Ausnahmeerscheinungen gehören. Richtige Möwen-Freaks gab es bisher - anders als im Ruhrgebiet - bei uns offensichtlich nicht. Mit einer Ausnahme: Armin Deutsch (Bielefeld/Münster) war seit Jahren seiner Zeit voraus und hat jetzt endlich Nachahmer gefunden.

Bei den silberfarbenen Großmöwen haben sich in den letzten 2-3 Jahren geradezu dramatische Veränderungen in ihrer Taxonomie ergeben, und das hat, was für uns Beobachter sicher noch spannender ist, erhebliche Fortschritte in der Bestimmung der einzelnen Arten (Unterarten) gebracht. Deshalb lohnen ausnahmslos alle silbernen oder braunen Möwen größer als Sturmmöwen einen zweiten, dritten und vierten Blick. Vor allem im Wesertal sind in den letzten beiden Jahren immerhin Silbermöwen, gelbbeinige Silbermöwen ("omissus"), gelbbeinige Mittelmeermöwen (michahellis) und wohl auch Steppenmöwen (cachinnans) nachgewiesen worden. Letztere galten bisher und immer noch als eine Art mit dem deutschen Namen Weißkopfmöwe (allerdings erst seit wenigen Jahren), aber wenn die Entwicklung der Forschung zu diesem Komplex so weiterläuft, werden die beiden wohl in Kürze in zwei getrennte Arten aufgesplittet. Am Schwarzen Meer brüten sie offensichtlich in getrennten Kolonien (siehe Die Vogelwelt 118, 1997, 61-70).

Wie kann man die 4 Formen denn nun unterscheiden? Ganz so leicht ist es nicht; am besten ist es, sich mit den Kleidern und dem Jizz der mit Abstand häufigsten Art, der Silbermöwe, vertraut zu machen. Die bahnbrechende Arbeit war:

Detlef Gruber: Die Kennzeichen und das Vorkommen der Weißkopfmöwe *Larus cachinnans* in Europa. *Limicola* 9 (1995), 121-165.

Es folgten:

Martin Garner & D. Quinn: Identification of Yellow-legged Gulls in Britain. *British Birds* 90 (1997), 25-62. Zum ersten Mal Farbtafeln aller Kleider!

Ronald Klein & Detlef Gruber: Die Bestimmung und taxonomische Stellung der in Mitteleuropa auftretenden Weißkopfmöwen *Larus Cachinnans*. *Limicola* 11 (1997), 49-75. Sehr viele Fotos!

Martin Garner, D. Quinn & B. Glover: Identification of Yellow-Legged Gulls in Britain Part 2. *British Birds* 90 (1997), 369-383. Sehr viele Fotos!

Am besten natürlich, man hat die vielen Silbermöwen-Erscheinungsformen im Kopf- und die 4 Hefte von *Limicola* und *British Birds* im Rucksack oder neben sich auf dem Beifahrersitz liegen! Wie sagt die Nike-Werbung: Just Do It!

Der erste Nachweis einer Mittelmeermöwe für den Kreis Herford gelang übrigens am 6.2.98 direkt an der Kreisgrenze in Uffeln an der Weser! Verrückte Möwen, die im Winter nach Norden fliegen!

Eckhard Möller, Stiftskamp 57, 32049 Herford

L22 Lachmöwe: 27.1.97 2600 Ex. am Schlafplatz im Mindener Hafen; 29.11. mind. 800 Ex. ebenda; 2.12. mind. 1200 Ex. ebenda; 19.3. 7 Ex. 17.00 Uhr -> N Klärwerk HF (MTB 3818/3); 21.3. 7 Ex. 18.00 Uhr -> N Hochstr. (Stadt HF; MTB 3817/4); 3.4. 2 Ex. mittags -> W Oetinghauser Weg (Stadt HF; MTB 3817/4); 7.7. 12 Ex. Heidestr. -> SW (Stadt HF; MTB 3817/4); Hadasch

L 23 Trauerseeschwalbe - 9.5.97 1 über dem Nördlichen See Vennebeck, Porta Westfalica (MI). E. Möller

L 23 Trauerseeschwalbe (*Chidonias niger*)
17.9.1997 1 diesjähriges Ex, Norderteich (LIP), Multhaupt

L 23 Trauerseeschwalbe 16.05.97, 1 Exempl. über dem Obersee (BI)
D. Hunger

L 23 Trauerseeschwalbe - 25.05.1997 2 Ex. bei der Nahrungssuche über der Grube Nord in der Häverner Marsch bei Petershagen beobachtet (MI, MTB 3520 Loccum, 4. Qu.).
H. Schürstedt

L 24 Weißflügel - Seeschwalbe am 19. 5. 97 1 Ex im großen Torfmoor bei Hille Mi MTB 3618
Obernolte, Schulz, Bergmeier

L 25 Hohltaube (*Columba oenas*)
9.6.1997 südl. Hartröhren rufend (LIP) Biol. Station Lippe
19.7.1997 östl. des Emmerstausees am Steilhang des Kleffs,
nördl. von Harzberg rufend (LIP) Biol. Station Lippe
Zur Brutzeit gehört: Kanzel, Uffler, Heidental (LIP), Schierholz
2 Paare zur Brutzeit, Südhang Teutoburger Wald (LIP), Spilker

L 25 Hohltaube - 16.3.97 2 mit Ringeltauben auf einem Acker an den Seen in Vennebeck, Porta Westfalica (MI). E. Möller
Juni 97 mehrfach einzelne Begatal bei Bad Salzuflen-Hölsen (LIP).
E. Möller

L27 Turteltaube: Im Juli 1997 regelmäßig bei zu 4 Ex. am Kompostwerk westlich Lemgo (LIP; MTB 3918/4); Hadasch

L27 Turteltaube (*Streptopelia turtur*)
Brutzeitbeobachtung im Furlbachtal und bei Leopoldstal (LIP)
Schierholz.
1 Ex in Heidelbeck verhört (LIP) Ag Kalletal
Beobachtung auf dem Möllenberg zwischen Billerbeck und Norder-
teich (LIP), Kuhlmann

L 27 Turteltaube - 26.6.97 1, 4.7.97 2 Begatal bei Bad Salzuflen-Hölsen (LIP). E. Möller

L 27 Turteltaube 18.05.97, 1 Ex. gurrert, Hochspannungsltg.
Heidenbrink, Bentorf. LIP. E. Frevert.

L 51 Halsbandsittich - 23.1.97 1 an der Josefstraße Bielefeld nach den harten Kälte Wochen wieder da! E. Möller

L 29 Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Je 1 Ex konnte festgestellt werden in folgenden Orten:
Norderteich (Schierholz/Multhaupt), Blomberg (Schierholz), Bentorf, Hellinghausen, Hohenhausen, Stemmen, Varenholz (alles AG Kalletal).

3 Ex wurden im Bereich zwischen dem Südhang des Teutoburger Waldes und der Senne beobachtet (Spilker).

Alles LIP

L 29 Kuckuck - 4.5.97 1 ♂ gehört Hohenhausen (LIP)
- 14.5.97 1 ♂ gehört Langenholzhausen (LIP)
- 24.5.97 1 ♂ gehört Varenholz (LIP) R. Schulz

L 29 Kuckuck - 4.5.'97 1 Ex. am Spatzenberg bei Löhne-Ort (HF, MTB 3818 Herford, 1. Qu.)

M. Reineke

L 29 Kuckuck 26.05.97, rufend am Jölleeinlauf in den Obersee (BI)
D. Hunger

L 29 Kuckuck 14.05.97, rufend am Jölleeinlauf des Obersees (BI) D. Hunger

L 29 Kuckuck - 24.5.97 1 ♂ 1 ♀ am Spatzenberg Löhne (HF).

25.5.97 2 ♂ im NSG Füllenbruch Hiddenhausen (HF).

14.6.97 1 ♂ Bustedter "Wiesen" Hiddenhausen (HF).

E. Möller

L 29 Kuckuck am 30.05.97 um 21.15 Uhr rufend, Wald/Feld an Viehstraße in Asemis-
sen. LIP...B. Bender

L 29 Kuckuck - 26.+27.5.97 1 Ex. ruft im Johannisbachtal BI-Theesen (BI, MTB
3917/13) J. Albrecht

L 29 Kuckuck 03.05.97, 1 Ex. ruft, 07.30 Uhr Weidenbusch
16.05.97, Dto. " , 18.30 " Heidenbrink
24.05.97, Dto. " , 18.00 " Möllenberg

L 29 Kuckuck: 08.06.1997: 2 Männchen und ein Weibchen im NSG Elseaue,
Bünde im Kreis Herford. Über längere Zeit 1,1 Ex. heftig balzend und rufend
mit Verfolgungsgflügen. Klaus Nottmeyer-Linden

L 29 Kuckuck - 8.6. 1 am Norderteich (LIP) rufend, 8.6. bis
22:30 MESZ. K. Conrads

L 29 Kuckuck 1.5.97 Ubbedisser Berg (BI) seit etlichen Jahren wieder ru-
fend, aber vermtl. nur durchziehend ! H. Mensendiek

L 29 Kuckuck 01.06.97, mehrere Exemplare rufend im Großen Torfmoor bei
Lübbecke-Gehlenbeck (MI) D. Hunger

L 31 Schleiereule - Sommer 97 eine Brut Bentorf (LIP)
- Sommer 97 eine Brut Heidelbeck (LIP)
- Sommer 97 eine Brut Hohenhausen (LIP)

R. Schulz

L 31 Schleiereule - Eine Ende Mai 1997 auf einem Heuboden in Herford,
Salzufler Straße, mumifiziert gefundene, lange tote ist am 4.9.1995 in
, Groningen NL, als Nestling beringt worden. E. Möller

L31 Schleiereule (*Tyto alba*)

- 1 Bp je in Bentorf, Heidelberg und Faulensiek (LIP), AG Kalletal.
 1 Totfund in Osterhagen (AG Kalletal).
 2 Bp in Hohenhausen (AG Kalletal).
 1-2 Bp in Billerbeck (LIP), Kuhlmann

L 32 Steinkauz - 1 Brut mit 3 flüggen Jungvögeln in Bielefeld-Holtkamp (BI,
 MTB 4016/14) J. Albrecht

- L 33 Waldkauz - 17.08.97 1 Kauz ruft früh aus Wäldchen am Sportplatz i. Hfd.-
 Herringhausen / Fra.
 L 33 Waldkauz - 20.08.97 1 Kauz ruft abends aus Wäldchen neben Sportplatz in Hfd.-
 Herringhausen / Fra.
 L 33 Waldkauz - 23.08.97 2 Käuze rufen sehr früh abwechselnd v. Wäldchen neben
 Sportplatz u. Siedlung "Im Hülsen" i. Hfd.-Herringhsn. / Fra.
 L 33 Waldkauz - 02.09.97 1 Kauz ruft vom Sportlerheim i. Hfd.-Herringhausen / Fra.
 L 33 Waldkauz - 16.09.97 1 Kauz ruft aus Wäldchen nahe Sportplatz Hfd.-Herringhsn./Fr

**L33 Waldkauz: 9.8.97 1 überfahrenes Ex. an der Diebrocker Str. (HF; MTB 3817/4);
 Hadasch**

L 33 Waldkauz im Juli 97 hielt sich längere Zeit eine Waldkauz-Familie mit mindestens
 2 Jv. im Baderbach-Tal in BI-Heepen auf. H.u.M. Bongards

L 341 Waldohreule: Von August bis Oktober 1997 hielt sich
 in hohem Fichtenbestand auf einem Hausgrundstück in Bielefeld
 Hagenkamp 1 Ex. mit 1 juv. auf., saß im Oktober auf meinem
 Balkon auf Beute an. (BI MTB 3917 2. Qu.) Stock

L 341 Waldohreule - 19.1.'97 Schlafgemeinschaft von 2 Ex. in
 einer Fichtenreihe eines Hausgartens in Löhne- Bischofshagen;
 Vögel nach Aussage des Gartenbesitzers bereits seit 2 - 3 Wochen
 anwesend (HF, MTB 3818 Herford, 1. Qu.)

M. Reineke

L 341 Waldohreule- 28.06.1997, 1 ad. + 2 juv. (flügge) auf Kiefer nahe Didzuneit in Halle /
 Westf. (Kreis GT, MTB 3916) um 20:30 Uhr Bader

L 341 Waldohreule - 1997 1 Bp Siedlung Hücker-Aschen, Spenge (HF).
 E. Möller

L 341 Waldohreule 18.04.97, 1 Ex. sitzt, 23.10 Uhr auf Leitpfahl
 K.41. Stocks-Kamp.
 18.05.97, 1 Ex. ruft , 18.00 " im Heidenbrink
 Bentorf, LIP. E.Frevert.

L 342 Uhu (*Bubo bubo*)

10.3.1997 mehrere Nächte rufend in Brakelsiek (LIP) Niederkrüger
 7.4.1997 Totfund zwischen Schwalenberg und Kollerbeck (LIP)
 Biol. Station Lippe

Am "Kahlen Ehberg" nach der Brutzeit verhört (Schierholz)
 Weitere Daten liegen der Ornithologischen Arbeitsgruppe Lippe
 vor, werden aus Artenschutzgründen aber nicht bekanntgegeben.

L 342 Uhu 02.09.97 1 Ex. Ems südlich Westerwiehe PB. GT/MTB 4216/2 Brinkschröder

L 342 Uhu - 15.5.97 1 Gewölle auf einem Golfplatz am Heideholz in Vlotho-Exter (HF).

22.5.97 1 in einem Steinbruch im Wiehengebirge perfekt beobachtet.

E. Möller

Uhu - Mai 97 eine Brut (Steinbruch) Kalletal (LIP)

R. Schulz

L342 Uhu: 1997 eine Brut am Reinertsberg (LIP); Hadasch

L 35 Sumpfohreule - 18.06.1997 1 Ex. fliegt im nördlichen Bereich des ersten Renaturierungsabschnittes der Großen Aue bei Rahden wenige Meter vor dem Beobachter vom Boden auf und landet in einer nahegelegenen Baumreihe, woraufhin das Tier heftig von zwei Rabenkrähen attackiert wird und den Zentralbereich des Renaturierungsabschnittes anfliegt (MI, MTB 3517 Rahden, 3. Qu.).

H. Schürstedt

L 39 Eisvogel: In Löhne am Mühlenbach kurz vor der Einmündung in die Werre, TK 25 Bad Oeynhausen 3718/ 3. Dort sicher drei erfolgreiche Bruten in Folge, wahrscheinlich vier.

Übersicht der drei Schachtelbruten 1997 Eisvogelrevier Mühlenbach, Kreis Herford, Löhne

	1. Brut		2. Brut		3. Brut	
	angenom. Daten	Beobachtung	angenom. Daten	Beobachtung	angenom. Daten	Beobachtung
Legebeginn	28-30.04.		27-30.05.		19.06.	
Weibchen sitzt		30.04.				26.06. 08.07.
Schlupf	17-19.05.		16.06.		ca.10.07.	
Wenig Tage alte Jungen		22.05.				
Augen geöffnet				26.06.		
Jungtiere fast flügge						04.08.
Ausflug	11.06.		29-30.06.		08.08.	
verlassene Höhle		12.06.		08.07.		

Überlappungszeitraum (geschätzt)

1. und 2. Brut: mind. 13 Tage

2. und 3. Brut: mind. 12 Tage

Klaus Nottmeyer-Linden

L 39 Eisvogel: 1997 im Kreis Herford nur vier max. fünf erfolgreiche Bruten an drei Stellen. Noch 1995 13 Bruten an 9 Stellen. Klaus Nottmeyer-Linden

L39 Eisvogel im Dez. 97 mehrfach Beobachtungen eines Eisvogels an Hofteich und Lutter bei Meyer zu Heepen (BI). M. Bongards

L 39 Eisvogel - 13.6.97 1 Ex. an Stauteich westl. Hof Meyer zur Müdehorst in BI-Theesen (BI, MTB 3917/13) J. Albrecht

L 39 Eisvogel (*Alcedo atthis*)
Im Zuge der diesjährigen Kartierung im Kreis Lippe wurden insgesamt ein Minimum von 9 Bruten bekannt. Diese waren über dem ganzen Kreisgebiet verteilt aufgefunden.

L 39 Eisvogel - 1997 1 Bp am Brandbach in Hiddenhausen (HF). E. Möller

L 39 Eisvogel - 1 Ex (♂) in Lage, Kreis Lippe, in der Nähe der großen Brücke am Umfluter mehrfach während der Frostperiode (Januar/Februar 1997), als die Werre zugefroren war, auf der Suche nach Nahrung an einer sehr kleinen Stelle des Umfluters, die noch offen war, beobachtet (überw. Stichlinge fangend) P.U.Heuer

L 39 Eisvogel - Sommer 97 1 Paar Varenholz (LIP)
- Sommer 97 1 Paar Hohenhausen (LIP)
- Sommer 97 1 Ex. Asendorf (LIP)
- Sommer 97 1 Paar Kalldorf (LIP)
- Sommer 97 eine Brut Kalldorf (LIP) R. Schulz

L 39 Eisvogel 3.11.97 3 Ex. Else unterhalb und oberhalb B 239 Stadtbereich Kirchlengern (HF, MTB 3717 3.+4.Qu.) Späh

L 39 Eisvogel 9.4.97 1 Ex. Emmer oberhalb Steinheim (HX, MTB 4120 3.Qu.) Späh

L39 Eisvogel 23.2.97 1 Ex. Obersee Bielefeld (BI) Späh

L 42 Grünspecht - 20.2.'97 1 Ex. am Spatzenberg bei Löhne-Ort (HF, MTB 3818 Herford, 1. Qu.)
27.5.'97 1 Ex. auf einer Rasenfläche an der Uni Bielefeld M. Reineke

L 42 Grünspecht 02.03.97, 1 Exempl. im alten Obstgarten am Hof Meyer zu Jerrendorf nordöstl. Viadukt (BI) D. Hunger

L 42 Grünspecht, 03.06.97, ein Männchen futtersuchend auf einem Rasenstück an der Universitätsstr., BI, MTB 3916 Halle. Marcus Weber

L 42 Grünspecht - mehrere Rufreihen eines Ex. am 03.04.97 am Bockschatzhof, Brackwede.
- vermutlich eine Brut Nähe Fichtenbrink Waldbad Senne.
- mehrere Rufreihen eines Ex. am 05.10.97 Forst Fa. Windel am Toppmannsweg. Strototte

L 42 Grünspecht - Sommer 97 1 Ex. Asendorf (LIP) R. Schulz

L 43 Grauspecht - 11.3.1997 1 in Bethel (BI) rufend. Später nicht bestätigt. K. Conrads

L 42 Grünspecht - 25.10.1997 1 am Schildhof (BI) rufend.
K. Conrads

L 42 Grünspecht -11.3.1997 je 1 rufend Brands Busch
(Tennisplätze, BI) und Nähe Lindenhof (Bethel, BI).
K. Conrads

L 42 Grünspecht 1997 wieder ein Brutpaar im Baderbachtal BI-Heepen 3917.4
M. Bongards

L 42 Grünspecht 26.03.97 rufend am Nordfeldweg (Senne I (BI))
9.04.97 rufend an der Lutter (Schelphof) in Heepen (BI) H. Mensendiek

L 42 Grünspecht: 02.03.97 1 sing. M bei der Kirchlichen Hochschule Bethel (BI) und ein
singendes M beim Kinderchorheim (BI); 18.06. 1 sing. M am "WISA-Gelände in Sennestadt
(BI). - Härtel

L 42 Grünspecht, 10.07.97, Totfund eines Jungvogels, offenbar mit Fensterscheibe kollidiert.
Patmoschule Bethel, BI, MTB 3917 Bielefeld. Marcus Weber

L 43 Grünspecht - 20.3.1997 1 auf dem Sennefriedhof rufend.
K. Conrads

L 42 Grünspecht (*Picus viridis*)
1 Ex in Asendorf gesichtet (LIP), AG Kalletal
20.4.1997 1 Ex ruft in Alteichenbestand am Norderteich (LIP),
Kuhlmann

L 42 Grünspecht - 9.3.97 1 am Gut Bustedt Hiddenhausen (AF).
4.11.97 1 in den Bustedter "Wiesen" Hiddenhausen (Burkhard Kriesten mdl.)
E. Möller

L42 Grünspecht: 21.2.97, 1.7., 12.9. und 6.10. je ein Ex. an der Werre am Friedrichs
Gymnasium (Stadt Herford; MTB 3818/3); obwohl ich 1997 bis Ende Oktober fast täglich dort
war, "nur" die vier Beobachtungen; Hadasch

L 42 Grünspecht- jeweils 1 Ex. In Halle/Westf.(Kreis GT, MTB 3916, 3.Q.) am
25.03.97 (Maschweg), 27.04.97 (Tatenhausen), 13.09.1997 (Maschweg)
und 30.11.1997 (Vermolder Bruch, ♂) Bader

L 42 Grünspecht - 22.2.97 1 Ex. ruft anhaltend im Wald bei Hof Hollmann in
Bielefeld-Holtkamp (BI, MTB 4016/14) J. Albrecht

L 43 Grauspecht - Ende Dez. 1996 bis Anfang März 1997 im Bad Salzufler Stadforst (Vie-
renberg) 1 ♀ durchgehend beobachtet, ein weiterer Grauspecht (♂, mdl. Mitteilung)
einmal neben ♀ gesehen, jedoch mehrfach in Hörweite festgestellt. Mdl. Mitteilung: En-
de Februar 1 Ex. an Futterstelle in Siedlung ges. (Am Steinbrink, ebenfalls Bad Salzufler)
P.U.Heuer

L 43 Grauspecht: 23.02.97 1 sing. M im Buchenwald bei "Brands Busch" im Teutoburger
Wald (BI). - Härtel

L 43 Grauspecht am 3.3.97 hielt sich mehrere Stunden ein rufender G. am Baderbach in BI-
Heepen auf. Spätere Nachsuche ohne Erfolg. M. Bongards

- L 43 Grauspecht - 9.3.97 1♀ am Leberblümchenberg Halle (GT).
31.3.97 1 Rufreihe am NSG Heipke, Leopoldshöhe (LIP), eine Rufreihe zwischen Bexter Wald und Siedlung Lockhausen, Bad Salzuflen (LIP).
E. Möller
- L 45 Kleinspecht - 25.03.1997 1 Ex. bei Gut Benkhausen, Fiestel (MI, MTB 3617 Lübbecke, 3. Qu.); 26.03.1997 2 trommelnde Ex. bei Gut Crollage, Holzhausen (MI, MTB 3717 Kirchlengern, 1. Qu.); 26.03.1997 1 Ex. bei Schloß Hüffe, Preußisch Oldendorf (MI, MTB 3617 Lübbecke, 4 Qu.).
H. Schürstedt
- L 45 Kleinspecht - 19.01.1997 1 Ex. an *Salix* an der unteren Werre bei Bad Oeynhausen (HF, MTB 3718 Bad Oeynhausen, 3. Qu.).
M. Reineke & H. Schürstedt
- L 45 Kleinspecht 1997 Brutzeit-Beobachtungen an drei verschiedenen Orten im Bereich Schuttberg - Baderbach in BI-Heepen.
M. Bongards
- L45 Kleinspecht: 9.2.97 1 Ex am kleinen Seelberg (Vlotho, HF; MTB 3819/3); Hadasch**
- L 45 Kleinspecht - 28.2.97 1♀ nahrungssuchend an einer Erle, 1♂ trommelt intensiv in Erlen an den Gräften von Gut Bustedt, Hiddenhausen (HF).
1 Bp dort.
1.11.97 1 ruft im Teutoburger Wald Bielefeld nahe der Hünenburg.
E. Möller
- L 45 Kleinspecht (*Dendrocopos minor*)
24.4.1997 1 rufendes und trommelndes Männchen, Oetternbach, Lage (LIP)
1996 zwischen Heiden und Lieme mind. 4 Paare entlang des Oetternbaches (LIP), Biol.Station Lippe.
1 Ex je in Asendorf und Langenholzhausen gesichtet (LIP), AG Kalletal.
- L 45 Kleinspecht - 6.1.1997 1 ♂ im Waterbörtal (BI) an dünnen, morschen Zweigen hackend. Nahrungsgewinnung durch kurze Hackwirbel (Aufspüren von Hohlräumen?), (evtl. Ameisen?, ALBRECHT mdl.).
K. Conrads
- L 45 Kleinspecht 1 ♂ an Weide, 05.10.1997, Halle/Westf. (Kreis GT, MTB 3916, 3.Q.)
Bader
- L 45 Kleinspecht: 06.03.97 1 sing. M am alten Forsthaus in Ringelstein (PB). - Härtel
- L 45 Kleinspecht - Sommer 97 1 Ex. Asendorf (LIP) R. Schulz
- L 45 Kleinspecht 13.04.97 rufend Kipshagener Teiche Schloß-Holte (GT)
H. Mensendiek
- L 45 Kleinspecht - 2.3.1997 Im Beller Holz (LIP) nahe dem Wildgehege rufend.
K. Conrads
- L 45 Kleinspecht 31.07.97 1 Ex. Obstwiese bei Rietberg GT/MTB 4116/4
18.09.97 1 Ex. Ramselbruch PB/MTB 4117/4 Brinkschröder
- L 46 Mittelspecht - 2 Ex. von Ende Dezember bis Anfang März 1997 häufig beobachtet
(Stadtforst Bad Salzuflen, Vierenberg) P.U.Heuer

Die Verbreitung des Mittelspechtes im Kreis Minden Lübbecke: Ergebnisse einer Kartierung aus dem Jahr 1997

Holger Schürstedt

Im Jahr 1996 wurde von Seiten der LÖBF/LAfAO mit einer möglichst flächendeckenden Kartierung der Mittelspechtpopulationen in Nordrhein-Westfalen begonnen. In Rahmen dieses Programms der LÖBF/LAfAO erfolgte im Jahr 1997 eine Kartierung des Mittelspechtes im Kreis Minden-Lübbecke, für dessen Fläche bisher nur sehr wenige Nachweise vorlagen (vgl. CONRADS 1967). Der Mittelspecht gilt aufgrund seiner engen Biotopansprüche als Indikatorart für naturnahe, alte Eichenwälder und kann als Leitart für diesen Biotoptyp bezeichnet werden (JÖBGES & CONRAD 1996). Daher sind diese Kartierungen ein wichtiger Bestandteil des Biomonitoring-Programmes der LÖBF/LAfAO, dessen Ziel darin besteht, eine aktuelle landesweite Zustandseinschätzung ausgewählter Biotoptypenkomplexe und deren Überwachung vornehmen zu können. Im folgenden werden die Ergebnisse der Kartierung, welche nach Beauftragung durch die Vogelschutzwarte Nordrhein-Westfalen erfolgte, vorgestellt.

Der Mittelspecht gilt als typischer Bewohner von Buchen-Eichen-Wäldern (*Fago-Quercetum*) und von Eichen-Hainbuchenwäldern (*Quercus-Carpinetum*), sofern diese alte Eiche von mindestens 100 Jahren aufweisen (CONRADS 1967). Entsprechende Eichenbestände des Kreis Minden-Lübbecke wurden in einem ersten Begang vom 17. - 21.03.97 und vom 24. - 27.03.97 auf Mittelspechte kontrolliert. Die großen zusammenhängenden Staatsforsten des Kreises (Heisterholz, Mindenerwald und Osterwald) wurden vom 03. - 07.04.97 im Rahmen eines zweiten Beganges noch einmal kontrolliert. Für jene Gebiete, in denen zwei Kartierungsbegänge erfolgt sind, wurde bei der Auswertung der Beobachtungen die Ergebnisse des zweiten Beganges gegenüber denen des ersten Beganges eine größere Bedeutung beigemessen, da der Mittelspecht sowohl als Stand- als auch als Strichvogel, der mitunter fernab der Brutplätze anzutreffen ist (BEZZEL 1985), gilt und die Balzaktivität der Art in der ersten Aprilhälfte ihr Maximum erreicht (CONRADS & CONRADS 1992). Zum Auffinden der Tiere wurde mit wiederholtem Erfolg eine Klangattrappe (Erste Quäkreihe des Mittelspecht-Männchens auf der CD „All the bird songs of Britain and Europe“ von JEAN C. ROCHE) eingesetzt. Mit Hilfe der Attrappe konnten die Tiere i.d.R. bis an die Grenzen ihrer Reviere gelockt werden, wodurch die Ermittlung der von den einzelnen Individuen frequentierten Abteilungen und somit eine Abschätzung der Reviergrößen ermöglicht wurde. Die Orte der Feststellungen und die Flugbewegungen der Tiere wurden in Feldkarten vermerkt. Desweiteren wurden Notizen zum Verhalten der Tiere und zur Struktur des Lebensraumes aufgenommen.

Somit konnten im Jahr 1997 im Kreis Minden-Lübbecke 45 Mittelspecht-Reviere mit 76 Individuen nachgewiesen werden. Die Verteilung der Reviere auf die einzelnen Waldgebiete ist in Tabelle 1 dargestellt. Eine kartographische Übersicht über die Lage der von Mittelspechten besiedelten Waldgebiete zeigt Abbildung 1.

Tabelle 1: Verteilung der Mittelspechte im Kreis Minden-Lübbecke im Jahr 1997.

Waldgebiete	Mittelspecht-Reviere	Mittelspecht-Individuen
Heisterholz	17	16 / 14 zzgl. 1 Ex.
Mindenerwald	5	5 / 1
Osterwald	10	10 / 7
Ziegelhof	3	3 / 2
NSG „Großer Auesee“	1	1 / 1
Gut Benkhausen	1	1 / 1
Sunderner Hügel	1	1 Ex.
Bierde	2	2 / 1
Unternammer Holz	4	4 / 3
Gut Verhoff	1	1 / 1
Summe	45	43 / 31 zzgl. 2 Ex.

Von den 76 Individuen waren 43 eindeutig als Männchen und 31 als Weibchen zu determinieren. Bei zwei Tieren konnte aufgrund schlechter Witterungs- bzw. Lichtverhältnisse keine zuverlässige Bestimmung des Geschlechts erfolgen.

Eine exakte Berechnung der Siedlungsdichten ist lediglich für die Staatsforsten Heisterholz, Mindenerwald und Osterwald sinnvoll, da für diese Wälder exakte Flächenangabe vorliegen.

Die Berechnung der Siedlungsdichten soll in bezug auf folgende Kriterien geschehen:

- die gesamte Abteilungsfläche mit Eichen älter als 80 Jahre;
- die Gesamtfläche der von Mittelspechten genutzten Abteilungen.

Die Ergebnisse sind in Tabelle 2 zusammengefaßt.

Tabelle 2: Berechnung der Siedlungsdichten des Mittelspechtes nach verschiedenen Kriterien.

	Heisterholz	Siedlungsdichte [Reviere / 10 ha]	Mindenerwald	Siedlungsdichte [Reviere / 10 ha]	Osterwald	Siedlungsdichte [Reviere / 10 ha]
Mittelspechtreviere	17		5		10	
Gesamtfläche der Abteilungen mit Eichen älter als 80 Jahre	154,6 ha	1,10	76,1 ha	0,66	77,6 ha	1,29
Gesamtfläche der von Mittelspechten genutzten Abteilungen	125,2 ha	1,36	59,2 ha	0,84	67,5 ha	1,48

Desweiteren kann die theoretische minimale Reviergröße des Mittelspechtes für das Heisterholz, den Mindenerwald und den Osterwald ermittelt werden. Die Berechnung erfolgt

wiederrum in bezug auf die bereits oben genannten Kriterien. Die Ergebnisse sind in Tabelle 3 dargestellt.

Tabelle 3: Berechnung der Reviergrößen des Mittelspechtes nach verschiedenen Kriterien.

	Heisterholz	Reviergröße [ha/Revier]	Mindenerwald	Reviergröße [ha/Revier]	Osterwald	Reviergröße [ha/Revier]
Mittelspechtreviere	17		5		10	
Gesamtfläche der Abteilungen mit Eichen älter als 80 Jahre	154,6 ha	9,09 ha	76,1 ha	15,2 ha	77,6 ha	7,76 ha
Gesamtfläche der von Mittelspechten genutzten Abteilungen	125,2 ha	7,36 ha	59,2 ha	11,84 ha	67,5 ha	6,75 ha

Die berechneten Reviergrößen liegen bei Betrachtung der gesamten Alteichenflächen zwischen 7,76 ha und 15,2 ha, bei Betrachtung der tatsächlich von den Spechten genutzten Alteichenflächen zwischen 4,72 ha und 7,68 ha. Bei einer Analyse der von den einzelnen revieranzeigenden Individuen bzw. Paaren genutzten Flächen zeigte sich, daß ein am Ostrand des Heisterholzes angetroffenes Paar lediglich eine theoretische Reviergröße von 3,4 ha aufwies. Dieser Wert liegt deutlich unterhalb der oben errechneten Durchschnittswerte. Die ermittelte Mindestgröße ein Mittelspechtrevieres von 3,4 ha entspricht jedoch der von BEZZEL (1985) angegebenen Mindestfläche einer Waldparzelle für ein Brutpaar von ca. 3,3 ha.

Die Bestimmung der von den Tieren präferierten Altersklassen erfolgte ebenfalls auf der Grundlage der Staatsforsten Heisterholz, Mindenerwald und Osterwald. Tabelle 4 zeigt die Verteilung der Abteilungen mit Alteichen in bezug auf vier Altersstufen sowie die Anzahlen der von Mittelspechten angenommenen Abteilungen.

Tabelle 4: Gesamtanzahlen der Alteichen-Abteilungen (= Abt.) und der von Mittelspechten besetzten Eichen-Abteilungen (= Msp) in bezug auf vier Altersklassen der Eichen sowie der prozentuale Anteil der von Mittelspechten besetzten Abteilungen an der Gesamtzahl der Alteichen-Abteilungen.

Alter	Heisterholz		Mindenerwald		Osterwald		Summe		
	Abt.	Msp	Abt.	Msp	Abt.	Msp	Abt.	Msp	%
80-100	7	1	8	3	1	1	16	5	31,25
101-150	17	14	11	5	9	4	37	23	62,16
151-200	9	7			4	4	13	11	84,62
> 201	2	2					2	2	100,00

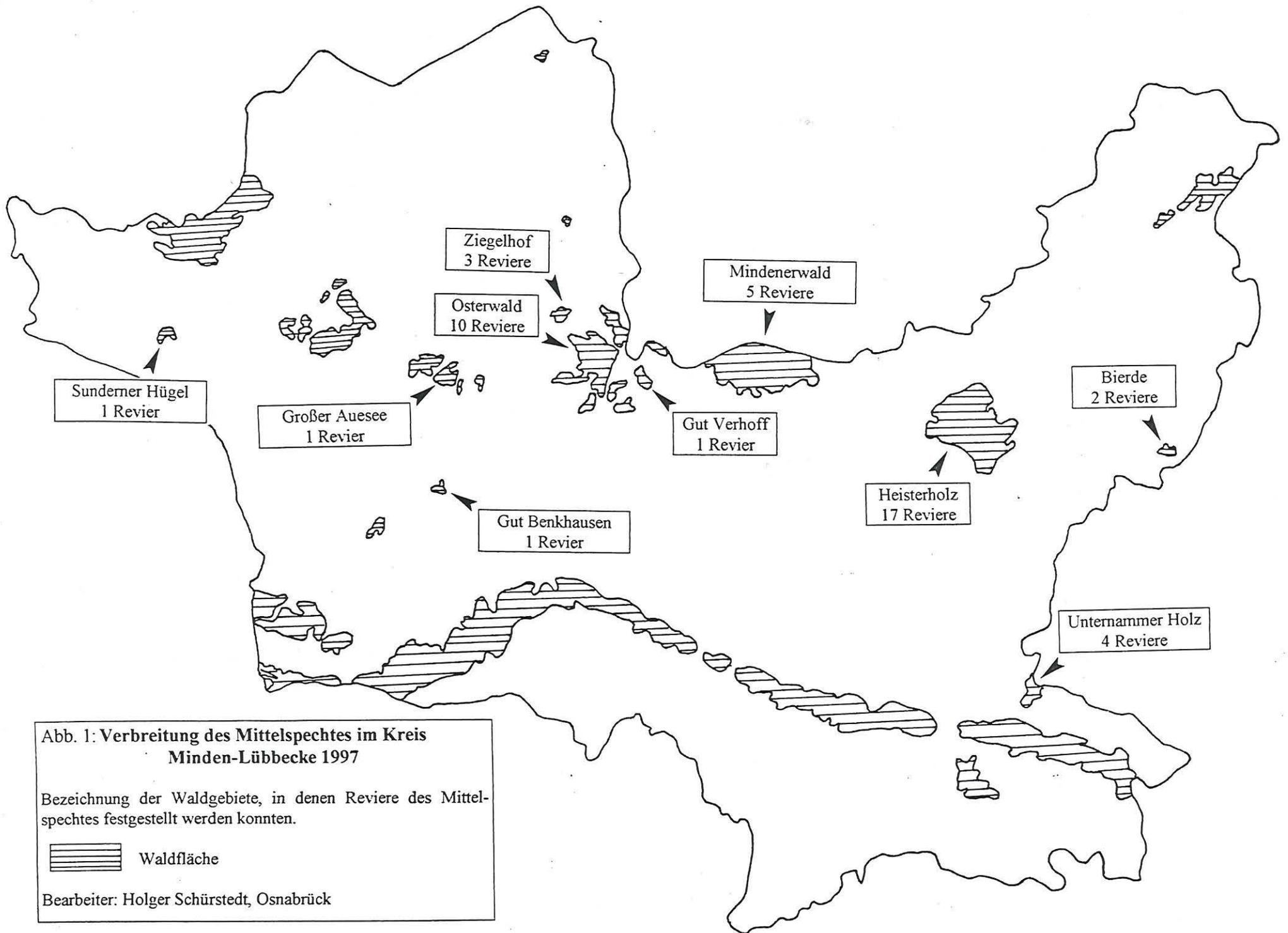
Aus Tabelle 4 geht hervor, daß mit steigendem Alter der Eichenbestände die Wahrscheinlichkeit zunimmt, daß die betreffenden Abteilungen von Mittelspechten besiedelt sind. Eichenbestände von über 200 Jahren weisen eine Besiedelungsrate von 100 % auf. Allerdings ist hier der Stichprobenumfang mit nur zwei Abteilungen sehr gering. Bei einer genaueren Betrachtung derjenigen Abteilungen, welche Mittelspechte beherbergten und lediglich Eichen mit einem Alter von 80 bis 100 Jahren enthielten, ergibt sich, daß die zugehörigen Eichen nur knapp das Alter von 100 Jahren unterschreiten (97+100 / 97 / 95 / 100 / 96 Jahre).

Die die Erwartungen beiweitem übertreffende Anzahl an Mittelspechtrevieren im Kreis Minden-Lübbecke darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß es sich bei diesem Specht um einen Brutvogel handelt, der in der neusten Auflage der „Roten Liste für NRW“ als stark gefährdet eingestuft wird (NOTTMEYER-LINDEN et al. 1997) und dessen Brutbestände nur durch die langfristige Erhaltung und Pflege der Alteichenbestände gesichert werden können.

Mein Dank für die gute Zusammenarbeit und für die Bereitstellung von Daten- und Kartenmaterial gilt dem Forstamt Minden und den zuständigen Revierförstern sowie den Mitarbeitern der Biologischen Station Minden-Lübbecke.

Literatur:

- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Nonpasseriformes - Nichtsingvögel.
- Aula Verlag Wiesbaden.
- CONRADS, K. & W. CONRADS (1992): Der Mittelspecht (*Picoides medius*) im Beller Holz (Kreis Lippe). - Ber. Naturwiss. Ver. Bielefeld **33**: 5 - 46.
- CONRADS, K. (1967): Die Spechte in Westfalen-Lippe. - Ber. Naturwiss. Ver. Bielefeld **18**: 25 - 113.
- JÖBGES, M. & B. CONRAD (1996): Monitoring ausgewählter Brutvogelarten. Zur aktuellen Bestandssituation, -entwicklung und Verbreitung von Rauhfußkauz (*Aegolius fumereus*), Kolkrabe (*Corvus corax*) und Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) in Nordrhein-Westfalen. - LÖBF-Mitt. **4/96**: 46 - 50.
- NOTTMEYER-LINDEN, K., M. JÖBGES, E. KRETZSCHMAR, P. HERKENRATH & M. WOIKE (1997): Rote Liste der gefährdeten Vogelarten in Nordrhein-Westfalen. Stand: Oktober 1996. - Charadrius **33(2)**: 69 - 117.



L 46 Mittelspecht - Im östlichen Teil des Beller Holzes im Frühjahr 1997 4 direkte Brutnachweise (Bruthöhlen, Familienverbände). K. Conrads

L46 Mittelspecht wie schon im letzten Jahr gelegentlich an der Winterfütterung in unserem Garten Vlotho MTB 3819,4Qu. S.u.A.Bergmeier

L 47 Schwarzspecht - 24.03.1997 1 Ex. und 22.04.1997 2 Ex. im NSG „Großer Auesee“ bei Espelkamp (MI, MTB 3617 Lübbecke, 1. Qu.); 24.03.1997 1 Ex. im Levrner Wald (MI, MTB 3517 Rahden, 4. Qu.). H. Schürstedt

L 47 Schwarzspecht 18.05.97, 1 Ex. ♂ fliegt rufend, Windbruch Heidenbrink, Bentorf. LIP. E.Frevert.

L 47 Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)
Je 1 Ex wurden aus Asendorf, Dalbke, Heidelbeck, Hohenhausen, und Kalldorf gemeldet (LIP), AG Kalletal.
Mehrere dagegen "tummeln" sich im ganzen geschlossenen Waldgebiet des Teutoburger Waldes herum (LIP), Spilker.
1.3.1997 1 Ex am Rotenberg (LIP), Spilker
4/1997 1 Ex, Leistruper Wald (LIP), Spilker

L 47 Schwarzspecht - 19.1.97 intensive Arbeitsspuren im Obernberg im Grenzgebiet Bad Salzuflen-Herford.
12.5.97 1 im Stuckenberg Herford nahe Cafe Waldesrand.
9.12.97 1 laut rufend im Bustedter Wald Bünde (HF). E. Möller

L 47 Schwarzspecht am 22.3.97 konnten von Teilnehmern einer NABU-Exkursion am Menkhauser Berg (zwischen südl. Tunnelausgang und Menkhauser Bach) Balz und Kopula eines Schwarzspechtpaars beobachtet werden. H. u. M. Bongards u. a.

L 47 Schwarzspecht Ende März/Anfang April 97 Sürenwiesen GT/MTB 4117/1
08.06.97 1 adult, 1 juv. Meier zu Pavenstädt GT/4015/4 Brinkschröder

L47 Schwarzspecht: Nachtrag: ca. 2.11.96 1 Ex. im Frauenholz (HF; MTB 3817/2; Otte); 14.9.97 ein Ex. überfliegt das Steinhorster Becken (PB); Hadasch

L 47 Schwarzspecht, 29. und 30.06.97, ein Männchen, zwei Juv. (?) im Wald an der ev. Kirche in Theesen. Die Juv. (?) bettelten und ließen sich füttern, waren aber voll flugfähig und gefärbt wie der Altvogel. Brut in der Gegend oder Durchzügler? BI, MTB 3917 Bielefeld. Marcus Weber

L 51 Bienenfresser - Nachtrag: 1996 1 Bp mit 4 juv. + 1 juv. tot im Begatal zwischen Bad Salzuflen und Lage (LIP).
1997 2 Bp (5 adulte anwesend) bei Bad Salzuflen-Hölsen (LIP).
Beide Bruten erfolgreich: 10 (einmal sogar 12) Bienenfresser wurden zusammen gesehen! E. Möller

L 51 Bienenfresser (*Merops apiaster*)
Nach 1996 wieder eine Brut im Kreis Lippe. 2 Bp in den Sandgruben "Hengstheide" (Lemgo, LIP)
Max. 12 Ex. wurden dabei gesichtet. (Deppe u.v.a.)

- O 12 Heidelerche - Erstgesang 22.4.197. K. Conrads
- O 12 Heidelerche - 26.4.1997 1 ♂ am Haus (Stallfeld, GT)
Tews singend aus Roggenfeld aufsteigend K. Conrads
- O 12 Heidelerche - 3.5. 1 ♂ S Hof Dirks, 1 an der
Keramikscheune rufend. K. Conrads
- O 12 Heidelerche - 18.5. 1 ♂ intensiv singend nahe Hof
Tews, Stallfeld (GT), 1 nahe der Keramikscheune (Stallfeld,
GT) Alarm gebend, 1 100m S Hof Dirks (Stallfeld, GT) auf
dürren Ästen singend, später auf Zaundraht. K. Conrads
- O 14 Rauchschwalbe 13.04.97, erste 3 Ex. üb. Haus Ridder, Bentorf
27.04.97, große Anz. Ex. üb. Stemmer See
LIP. E. Frevert.
- O 14 Rauchschwalbe - 13.6.97 2 Brutpaare auf Gut Übbentrup, Lock-
hausen (LIP. MTB 3916 3. Qu.) Stock
- O 15 Mehlschwalbe 02.05.97, erste 2 Ex. besetzen am Haus Ridder
ihr altes Nest. Bentorf. LIP. E. Frevert.
- O 15 Mehlschwalbe - 2.5.97 ca. 20 Nester von 1996 am Haus Spenger Str. 65
in Enger (HF)
1997 2 Bp Siedlung Hücker-Aschen an einem Haus (1996 dort 9!) (HF).
1997 mind. 3 Nester Haus der Weser-Apotheke Vlotho-Uffeln (HF).
E. Möller
- O 15 Mehlschwalbe - 13.6.97 2 Brutpaare in Lockhausen und 8 Brut-
paare auf dem Saatgutzuchtbetrieb Hilleshög in Lockhausen
(LIP. MTB 3916 3. Qu.) Stock
- O 15 Mehlschwalbe 03.09., > 20 Mehlschwalben bei Nahrungsaufnahme über Wasser-
spiegel des Weihers der Deponie Welp in Bi / Jöllbeck, Schrottinghausen....B. Bender**
- O 16 Uferschwalbe - Juni 1997 mind. 5 Brutröhren in einer Sandgrube in Bad
Salzuflen-Hölsen (LIP).
Die Kolonie an der Sandgrube Bad Salzuflen-Schötmar Moddenmühle von 1996
ist wegen Sandabbau 1997 fast völlig zerstört: Nur 3-4 bzw. 3-5 Röhren
am 26.6.97. E. Möller
- O 16 Uferschwalbe 10.09.97, 1 Exempl. im Mehlschwalbenschwarm über dem
Obersee (BI) D. Hunger
- O 17 Pirol - Zweimal Brutverdacht für die Umgebung von Rahden, da im Frühjahr und
Sommer 1997 in Feldgehölzen, die an den ersten bzw. den dritten Renaturierungsabschnitt der
Großen Aue angrenzen, regelmäßig rufende Männchen verhört werden konnten (MI, MTB
3517 Rahden, 2. + 3. Qu.). 25.05.1997 1 rufendes Ex. in der Häverner Marsch, Petershagen
(MI, MTB 3520 Loccum, 4. Qu.) H. Schürstedt
- O 17 Pirol 01.06.97 1 Paar fliegend im Großen Torfmoor bei Lübbecke-
Gehlenbeck (MI) D. Hunger
- O 183 3 Kolkraben 19.01.1997 Kalletal-Westorf I. Tiemann
- O 183 Kolkrabe 01.05.97, 1 Ex. 11.40.Uhr, zieht rufend Ri. NO
Bentorf, LIP. E. Frevert.

Zur Kolkkrabenverbreitung in Lippe

(Ornithologische Arbeitsgruppe BIOL. STATION LIPPE / NABU LIPPE)

Im heutigen Kreis Lippe wurde der Kolkkrabe im ausgehenden 19. Jahrhundert durch ständige Verfolgungen, "namentlich am Horst und an ausgelegten Kadavern" (Wolff 1925), ausgerottet. Der letzte Horst wurde 1885 bei Oesterholz in der Senne festgestellt (SCHACHT 1907). Zuvor war der Jagddruck im 18. und 19. Jahrhundert durch Schußprämien von 3 Groschen bzw. 25 Pfennig (SCHMIDT 1940, GOETHE 1948) stetig verstärkt worden. Allein in den Jahren 1867 bis 1880 wurden so in Lippe 27 Kolkkraben erlegt (GOETHE 1948). Hiermit war der Kolkkrabe für die nächsten hundert Jahre als Brutvogel in Lippe ausgerottet.

Seit einigen Jahren werden im Kreis Lippe wieder vermehrt Kolkkraben beobachtet. Die Wiederbesiedlung Ostwestfalens, die 1990 mit den ersten Brutnachweisen im Kreis Minden/Lübbecke begann, steht offensichtlich in keinem Zusammenhang mit dem 1984 bis 1990 durchgeführten Wiedereinbürgerungsprojekt im Raum Unterer Niederrhein / südliches Münsterland. Während sich die dortige Auswilderungspopulation auf geringem Niveau (9 Brutpaare) stabilisiert hat, steigen die Zahlen in Ostwestfalen, wahrscheinlich bedingt durch Zuzug von Kolkkraben aus Hessen und Niedersachsen, weiterhin deutlich an. So wurden 1995 von der LÖBF in Ostwestfalen bereits 22 Kolkkraben-Revier/Brutpaare registriert (LÖBF 1995).

Kolkkraben-Kartierung 1996

Auf Initiative der LÖBF übernahm die BIOLOGISCHE STATION 1996 die Koordination der Kolkkraben-Kartierung im Kreis Lippe. In Zusammenarbeit mit den FORSTVERWALTUNGEN und dem NABU Lippe konnte so umfangreiches Datenmaterial zur aktuellen Verbreitung dieser Art im Kreisgebiet gesammelt werden. Besonders erfreulich war, daß alle angeschriebenen Forstverwaltungen Daten lieferten. Aufgrund der besonderen Besitzstruktur in Lippe, mit dem Landesverband Lippe als größtem Waldbesitzer, großen Privatwäldern und kommunalen Forsten, konnten bereits hierdurch Daten für den überwiegenden Teil der lippischen Waldflächen gesammelt werden, die durch Beobachtungen der Naturschutzvereine ergänzt wurden.

Die Auswertung der Meldungen gestaltete sich aufgrund der geringen Zahl direkter Brutnachweise recht schwierig. Selbst in Gebieten mit regelmäßigen Beobachtungen adulter Kolkkraben im zeitigen Frühjahr oder mit späteren Beobachtungen von Familienverbänden besteht weitgehend Unklarheit über die Lage der Revierzentren. Die Abgrenzung der vermuteten Reviere gegeneinander wird durch eine Anzahl sporadischer Beobachtungen einzelner Vögel noch erschwert.

Da die Siedlungsdichte des Kolkkraben aufgrund seiner großen Mobilität und Ruffreudigkeit, der z.T. mehrere Kilometer voneinander entfernten Beobachtungswarten eines Paares, den häufigen Nistplatzwechseln innerhalb des Territoriums und dem potentiellen Auftreten territorialer Nichtbrüter leicht überschätzt wird (vgl. von BLOTZHEIM 1993), wurden die Daten nach den von der LÖBF vorgegebenen Kriterien ausgewertet: **sicheres Brutpaar** (Horstfund, brütender Altvogel, Jungvögel); **Brutverdacht**: (Einzelvogel Feb./März, Altvogel trägt Futter zum Horst, Familienverband im Sommer).

Hieraus ergibt sich die auf der Abbildung dargestellte Verteilung von 6-7 sicheren Bruten (im Bereich der Senne ist das dargestellte 2. Paar nicht eindeutig abgegrenzt) und 2 Bereichen mit Brutverdacht. Hinzu kommen 3 Gebiete mit regelmäßigen Beobachtungen ohne direkten Brutverdacht (territoriale Nichtbrüter?).

Aus der Verbreitungskarte wird deutlich, daß die Schwerpunkte der Kolkkrabenverbreitung in den waldreichen Gebieten des Kreises im Norden (Kalletal, Extertal), im Südosten (Blomberger Höhen, Schwalenberger Wald) und im Süden (Senne, Teutoburger Wald) liegen. Die größeren Beckenlandschaften, die Auen von Bega und Werre und der dichter besiedelte, waldarme, zum Ravensberger Hügelland gehörende Westen des Kreises sind demgegenüber bislang nicht vom Kolkkraben besiedelt worden.

Legt man die für Schleswig-Holstein ermittelte durchschnittliche Reviergröße von 56 qkm zugrunde (von BLOTZHEIM 1993; vgl. Abbildung), so läßt sich insbesondere die Massierung der Nachweise in Nordlippe nur durch exzentrisch auf die Nachbarkreise ausstrahlende Reviere erklären.

Aus dem Osten von Lippe wird berichtet, daß die Kolkraben auf Gewehrschüsse reagieren und recht schnell an Wildaufbrüchen erscheinen (schriftl. Mittl. Herr Brand). Zugleich gibt es hier Hinweise auf gemeinsam genutzte Schlafplätze.

Literatur

- GOETHE, F. (1948): Vogelwelt und Vogelleben im Teutoburgerwald-Gebiet. Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für das Land Lippe, Bd 7, Maximilian Verlag Detmold-Hiddesen.
- von BLOTZHEIM, U.N.G. (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 13/III, Passeriformes 4. Teil, AULA-Verlag, Wiesbaden.
- LÖBF (1996): Jahresbericht Kolkrabenerfassung.
- SCHACHT, H. (1907). Die Vogelwelt des Teutoburger Waldes. 2 Aufl. Lemgo.
- SCHMIDT, H. (1940): Lippische Siedlungs- und Waldgeschichte. Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für das Land Lippe, Bd 6, E. Hamann Verlag Detmold.
- WOLFF, G. (1925): Die lippische Vogelwelt. Kunstdruckerei Dröge, Schöttmar.

Erstbeobachtungen im Raum Herford 1997:

Frühjahr:

	I	II	III		I	II	III
Singdrossel	1.3.	1.3.	2.3.	Bachstelze	28.2.	3.3.	4.3.
Zilpzalp	4.3.	4.3.	4.3.	Hausrotschwanz	27.3.	29.3.	3.4.
Girlitz	8.3.	30.3.	3.4.	Fitis	7.4.	16.4.	17.4.
Rauchschwalbe	6.4.	11.4.	12.4.	Mönchsgrasmücke	13.4.	15.4.	15.4.
Dorngrasmücke	2.5.	4.5.	4.5.	Mehlschwalbe	24.4.	3.5.	
Mauersegler	28.4.	30.4.	1.5.	Klappergrasm.	4.5.	5.5.	7.5.
Gartengrasmücke	4.5.	4.5.		Kuckuck	4.5.		
Baumpieper	28.4.	4.5.		Nachtigall	2.5.	4.5.	
Sumpfrohrsänger	10.5.	13.5.					

Herbst:

	I	II	III
Rotdrossel	1.10.	3.10.	
Erlenzeisig	3.10.	6.10.	7.10.
Saatkrähe	20.10.	30.10.	

Hadasch

Letzte Beobachtungen im Raum Herford 1997:

Mauersegler	29.8.	Mehlschwalbe	21.9.	Girlitz	12.10.
Baumpieper	23.9.	Zilpzalp	23.10.	Sumpfrohrs.	12.9.
Hausrotschwanz	13.10.	Rauchschwalbe	17.10.		

Hadasch

17

18

19

20

21

22

Brutverbreitung des Kolkraben
im Kreis Lippe 1996

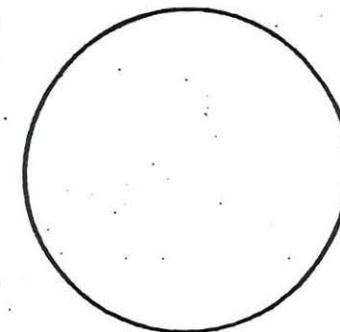
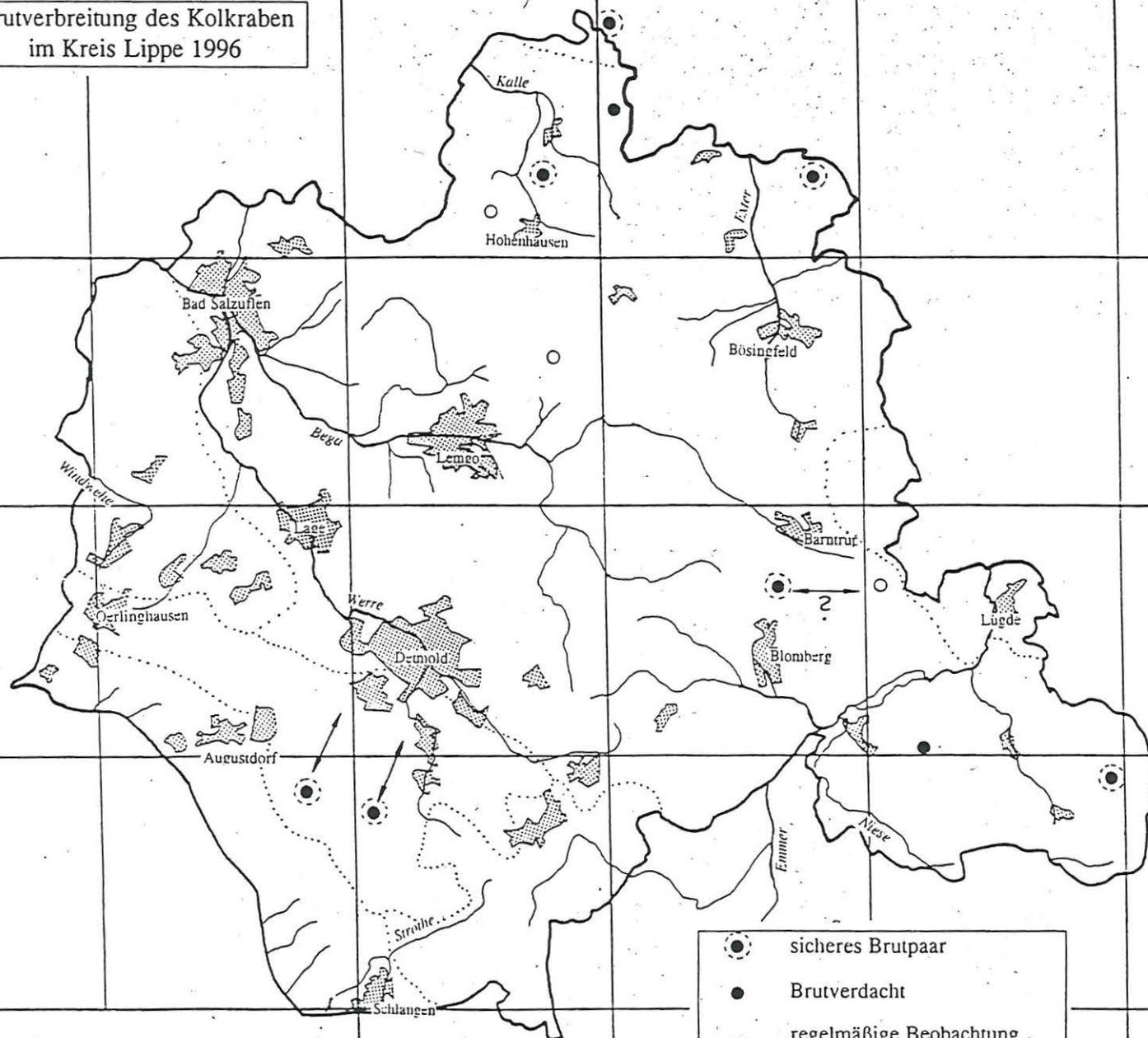
38

39

40

41

42



53

durchschnittliche Reviergröße
Schleswig Holstein 56 qkm

Erstbeobachtung von Brutvögeln im Großraum Bielefeld 1997

Beobachter: Härtel (BI); Hunger (BI); Kleinemenke (); Strothans (GT); Tiekötter (BI)

Haubentaucher	28.02. EB (Ti)
Weißstorch	24.03. EB/DZ (St)
Wachtel	15.06. EG (St)
Wachtelkönig	03.06. EG (St)
Flußregenpfeifer	24.03. EB (St)
Brachvogel	16.02. EB (St)
Turteltaube	01.05. EG (St)
Kuckuck	26.04. EG (St); 06.05. EG (Ti)
Mauersegler	07.05. EB (St); 15.05. EB (Ti)
Heidelerche	13.03. EG (St)
Uferschwalbe	07.05. EB (St)
Rauchschwalbe	09.04. EB (St); 16.04. EB (Hu); 22.02. EB (Ti)
Mehlschwalbe	18.04. EB (Ti); 30.04. EB (St); 25.04. EB (Hu)
Bachstelze	03.03. EB (St); 05.03. EB (Ti); 06.03. EB (Hu)
Schafstelze	20.04. EB (St)
Baumpieper	23.04. EG (St)
Neuntöter	19.05. EB (St)
Feldschwirl	19.05. EG/DZ (St)
Sumpfrohrsänger	10.05. EG (Ti); 18.05. EG (St)
Teichrohrsänger	19.05. EG (St)
Gelbspötter	17.05. EG (St)
Gartengrasmücke	25.04. EG (Hu); 01.05. EG (St)
Mönchsgrasmücke	15.03. EB (KI); 11.04. EG (St); 13.04. EG (HH); 13.04. EG (Ti); 16.04. EG (Hu)
Klappergrasmücke	06.05. EG (St)
Dorngrasmücke	29.04. EG (St); 03.05. EG (Ti); 10.05. EG (Hu)
Fitis	07.04. EG (Ti); 07.04. EG (HH); 10.04. EG (Hu); 10.04. EG (St)
Zilpzalp	09.03. EG (HH); 09.03. EG (St); 10.03. EG (Hu); 12.03. EG (Ti)
Waldlaubsänger	07.05. EG (St); 10.05. EG (Hu)
Sommersgoldhähnchen	16.01. EG (HH)
Grauschnäpper	03.05. EB (St)
Trauerschnäpper	30.04. EG (St)
Braunkehlchen	19.05. EB/DZ (St)
Gartenrotschwanz	20.04. EB (Ti); 27.04. EG (St)
Hausrotschwanz	16.03. EG (St); 10.04. EG (Hu); 10.04. EB (Ti)
Nachtigall	29.04. EG (St)
Steinschmätzer	27.04. EB/DZ (St)
Singdrossel	28.02. EG (St); 01.03. EG (HH); 01.03. EG (Hu); 01.03. EG (Ti)
Misteldrossel	18.02. EB/EG (St)
Rohrhammer	08.03. EG (St); 10.03. EG (HH)
Girlitz	22.02. EG (Ti); 28.02. EG (Hu); 30.04. EG (St)
Pirol	14.05. EG (St)

Abkürzungen:

EB=Erstbeobachtung; EG=Erstgesang; DZ=Durchzügler

HH=Härtel; Hu=Hunger; KI=Kleinemenke; St=Strothans; Ti=Tiekötter

zusammengestellt von Heiner Härtel

O 183 **Kolkrabe** (*Corvus corax*)

seit Mai keine Nachweise mehr im NSG Salkenbruch (LIP)
Biol. Station Lippe.

Festgestellt im Raum Oesterholz, Eckelau (LIP), Schierholz

6.9.1997 2 Ex bei Hohenhausen (LIP) gesichtet, AG Kalletal

1.3. 1997 Im Flug über Blomberg/Cappel (LIP), Morgenstern

7/1997 Bei Wiembeck gesichtet (LIP), Morgenstern

12/1997 2 Ex bei Mosebeck/Altenkamp (LIP), Wiesemann

Bruten sind bekanntgeworden, werden aus Artenschutzgründen allerdings nicht bekanntgegeben, Ornithologische AG Lippe.

O19 Saatkrähe: Herbstankunft 1989-1997 im Raum Herford:

frühester Termin: 5.10.1996; spätester Termin: 26.10.1991;

Durchschnittliches Ankunftsdatum: 19.10.; Hadasch

O 19 **Saatkrähe** (*Corvus frugilegus*)

Ca. 60 Bp bei Wöbbel (LIP), Multhaupt

Winterschlafplatz in Pappelwald am Braunenbruch/Detmold (LIP)

Schierholz et al.

O 21 Dohle - 19.3.97 Gegen 18.15 Uhr "Schlafplatzflug" von ca. 40 um die
Jacobikirche in Herford. Eine wirbelnde Wolke! E. Möller

O21 Dohle: Das ganze Jahr 1997 über im Stadtbereich Herford, unter anderem auch an der
Uhlandstr. (MTB 3817/4), dort am 18.7. 25 Ex. und am 18.11. sogar 80 Ex.; Hadasch

O 21 **Dohle**

Erfolgreiche Brut mit 4 ausgefl. juv. aus einer Nisthöhle
in meinem Garten. \geq 16 Nichtbrüter anwesend.

Seit August 1997 wieder täglich \geq 16 Dohlen im Bereich

Martinskirche bis Martinsstift.

Allert

O231 Eichelhäher: Nachtrag: Ab Ende September 1996 sehr starker Einflug im Raum
Herford, die Ex. traten überall in kleinen Trupps auf. 1997 das ganze Jahr über regelmäßig
einzelne Ex. im westlichen Stadtgebiet von Herford (scheinbar mehr als in anderen Jahren oder
mehr darauf geachtet?). Ab etwa Mitte September 1997 wieder ein vermehrtes Auftreten der Art
im Raum Herford, allerdings nicht so stark wie 1996, Hadasch

O 232 Tannenhäher 30.07.97 2 Ex. Nähe Schwarzes Bruch PB/MTB 4319/4 Brinkschröder

O 232 **Tannenhäher** (*Nucifraga caryocatactes*)

20.8.1997 Beobachtung in Blomberg/Cappel (LIP), Morgenstern

2.9.1997 1 Ex, Lothe (LIP), Benning

15.9.1997 3 Ex, Lothe (LIP), Benning

20.9.1997 1 Ex verhört, Detmold Innenstadt (LIP), Multhaupt

Im Sommer regelmäßig im NSG Mörth (LIP), Biol. Station Lippe.

Einzelne Beobachtungen im Schling bei Heiligenkirchen (LIP),

Dr. Schmincke).

O25 Blaumeise: 1.11.97 50 Ex. in lockerem Trupp in der Häverner Marsch (MI; MTB 3520)(Einflug ?); Hadasch

O 27 Haubenmeise- Mai 1997 eine erfolgreiche Brut in Bielefeld, Hagenkamp (BI.MTB 3917 2. Qu.) Stock

O27 Haubenmeise: Im Gegensatz zu anderen Jahren nur am 7.8.97 an der Hochstr. beobachtet (Stadt HF; MTB 3817/4), daher eindeutig Wanderung (Zug?, Verstreichen der Jungvögel?); Hadasch

O 30 Schwanzmeise 29.09.97, 1 "weißköpfiges" Exemplar (Ae.c.caudatus) im Schwarm "streifenköpfiger" in unserem Garten, Bfld.-Schildesche

D. Hunger

O 312 Beutelmeise - 28.3.97 1 farbberingt an der ehem. Kiesgrube Petershagen-Lahde (MI). Fraß Beutetiere (?) in vorjährigen Samenständen von Breitblättrigem Rohrkolben. Die Ringkombinationen konnte ich wegen der "Wolle" leider nicht ablesen!

10.5.97 1 in Weidengebüsch im NSG Großes Torfmoor bei Lübbecke (MI).
E. Möller

O312 Beutelmeise: 28.4.97 mind. 1 Ex. Füllenbruch (HF; MTB 3817/4); 2.5. mind. 5 singende Männchen an den Baggersee bei Lahde (MI); 4.5. mind. 1 Ex. im Füllenbruch (HF); 18.5. 1 Ex. beim Nestbau beobachtet am Wanderweg des Großen Torfmoores (MI; MTB 3618/3; Otte) Hadasch

29.05.1996 WFZ Varenholz nach Beutermeisennestern gesucht

O 312 5 Nester der Beutelmeise gefunden, 2 fertige Nester am Angelteich und ein fertiges Nest sowie zwei unfertige Nester im YYachthafenbereich. Eins der vorg. Nester wurde noch fertiggestellt und wurde auch später zur Brutzeit genutzt. Das zuerst fertiggestellte Nest wurde später zerstört (zerrupft). Es sind somit 1997 nur Bruten erfolgt, d. h. ein Rückgang zu 1996 wo mind. 5 Bruten erfolgten. Dazu kam 1996 noch eine Brut im angrenzenden Bereich in Möllenbeck. Auch hier wurde 1997 ohne Erfolg nachgesucht, u. a. außer dem Verfasser von den Herren H. Obernolte, A. Bergmeier, R. Schulz.

Alle Nester wurden per Video dokumentiert.

J. Tiemann

O 312 Beutelmeise - 04.06.1997 2 Ex. im ersten Renaturierungsabschnitt der Großen Aue bei Rahden gehört; davon ein Männchen mit Nest im Schaukelstadium; Nest wird jedoch nicht fertiggestellt (MI, MTB 3517 Rahden, 3. Qu.).
H. Schürstedt

O 312 Beutelmeise (Remiz pendulinus)

3 Bp in Stammen und Varenholz (LIP), Ag Kalletal

O 32 Waldbaumläufer - 23.3.1997 1 BP in ca. 80-jährigem Fichtenholz N Selhausen (BI).
K. Conrads

O 32 Waldbaumläufer - 22.3.1997 6 Reviere im Herforder Stadtwald. Erstnachweise für den Kreis Herford (E. Möller mdl.) mit Hilfe der Klangattrappe.
K. Conrads

O 32 Waldbaumläufer - 2.3.1997 im Beller Wald (LIP) ausgesprochen häufig. Gartenbaumläufer nur im E des Gebietes.
K. Conrads

O32 Waldbaumläufer- 31.5.97 1 Brut am Vogellehrpfad im Bexterhagener Wald, 20.5.97 1 Brutpaar in Hohenhausen-Dalbke (LIP MTB 3819 Qu.4) Stock

O 32 Waldbaumläufer - 26.3.1997 1 BP am H-Weg bei Bienenschmidt (LIP). Wb-Strophen mit tüt-Endung. Alle Rufe "tüt". Artmischsänger !).
K. Conrads

O 32 Waldbaumläufer: zwischen BI-Brake und HF-Elverdissen in einem Buchenwald am 13.03.97 ein sing. M.; am 25.06.97 in dem Waldstück Iruf. ad. Vogel und drei Jungvögel. - Härtel

O35 Wasseramsel: 17.1.97 1 Ex. singend an der Werre im Stadtgebiet von HF (MTB 3818/3); Hadasch

O 35 Wasseramsel - 4.1.'97 3 Ex. an der Werre bei der Behmer Mühle in Löhne-Ort (HF, MTB 3818 Herford, 1. Qu.)
M. Reineke

O 35 Wasseramsel - 25.3.97 1 im Silberbach bei der Silbermühle Horn-Bad Meinberg (LIP).
E. Möller

O 35 Wasseramsel 1997 wieder zwei Bruten an der ehemaligen Mühle des Hofes Meyer zu Heepen (BI).
M. Bongards

O 35 Wasseramsel - Herbst 97, 12 gezählte Nester in Nisthilfen, in mehreren Ortsteilen in Kalletal (LIP).
R. Schulz

O 35 Wasseramsel - Im März 1997 mehrfach 2 Ex. im Kurpark Bad Salzuflen unter einer Brücke bzw. dort in der Nähe beobachtet
P.U.Heuer

O 37 Wacholderdrossel . Möllenberg, Bentorf, LIP. E.Frevert.

O37 Wacholderdrossel: 1.11.97 mind. 450 Ex. in der Häverner Marsch (MI; MTB 3520); Hadasch

O 37 Wacholderdrossel - 10.11.1997, ein Trupp von ca. 40 Ex. (Durchzügler) während des gesamten Vormittages auf dem Sportplatz an der GS Westerenger, Enger, beobachtet
P. U. Heuer

O 37 Wacholderdrossel- vom 10.11. - 12.11.1997 ca. 20 Ex. an Vogelbeeren (Sorbus spec.) in Bielefeld, Oststraße 55
Bader

O 37 Wacholderdrossel - 1997 Kleinkolonie (2 Bp) am Gut Bustedt, Hiddenhausen (HF). Mind. 1 Bp in Hofeichen in Löhne-Falscheide (HF). Kleine Kolonie von ca. 10 Bp. am Herforder Stadion, etwa ebenso viele am Sportplatz Bad Salzuflen-Ahmsen (LIP).
15.6.97 1 warnt Kirchlengern-Häver (HF).
E. Möller

O 39 ca. 80 Rotdrosseln am Brunsberg 23.02.1997 Westorf, Zeit ca. 10:30
I. Tieman

O39 Rotdrossel: Herbstankunft 1989-1997 im Raum Herford:

frühester Termin: 27.9.1994; spätester Termin: 16.10.1995;

Durchschnittliches Ankunftsdatum: 3.10.

Im Herbst 1997 relativ wenig Zugbeobachtungen: 1.,3.,14.+ 23.10., 5.+ 12. + 13.11.:
Hadasch

O 39 Rotdrossel: 80-100 Ex. Rastend über mehrere Tage in einem Park / Steinlake an der Else in Kirchlengern. TK 25 Bünde 3817/2
Klaus Nottmeyer-Linden

O 41 Ringdrossel 12.04.97 1 Ex. Mit Amsel auf Weide bei Österwiehe GT/MTB 4117/3
Brinkschröder

O 41 Ringdrossel - 5.5.97 1 ♂ nahrungssuchend auf einem Rasen am Heideholz in Vlotho-Exter (HF).
E. Möller

O 41 Ringdrossel 24.4.97 zwei Ex. (m.u.w.) auf einer Schafweide in BI-Heepen.
3.5.97 ein m. am Westrand des Heeper Friedhofes. M. Bongards

O42 Amsel: Nachtrag: Am 16.3.1996 sah ich erstmalig ein Männchen (ad.) mit einer weißen Rückenfeder an der Umlandstr. (Stadt HF; MTB 3817/4). Das Ex. war sehr auffällig und konnte fast täglich bis zum 24.3.96 beobachtet werden. Danach war das Exemplar bis zum 15.12.96 "unsichtbar". Die Dezemberbeobachtung war dann auch die einzigste im Winter 1996/97. Unser nächstes Aufeinandertreffen war am 23.3.97. Diesmal blieb der Vogel bis mindestens zum 11.7. regelmäßig sichtbar, besonders Anfang bis Mitte Mai fast täglich. Danach verschwand er wieder und konnte 1997 nur noch einmal und zwar am 30.12. beobachtet werden. Bei dieser Amsel handelt es sich also keineswegs um einen Standvogel, sondern wohl um einen Teilzieher, der entweder direkt nach der Brut oder nach der Kleingefiedermauser (Mitte Juli bis Anfang Oktober; Kasperek (1981): Die Mauser der Singvögel) kurzzeitig sein Frühjahrsrevier verläßt und Mitte bis Ende Dezember zurückkommt. Möglicherweise weil von Frühsommer bis Herbst im städtischen Umland mehr Futter (z.B. Obst, Beeren u.a.) zu finden ist, als in den heutzutage oft "sterilen" Stadtgärten. Das Fehlen Ende Dez. 1996 und Januar/Februar 1997 läßt sich mit dem starken Wintereinbruch ab Mitte Dezember 1996 erklären.

Das Verhalten dieser individuell erkennbaren Amsel wirft allerdings ein anderes Licht auf die Beobachtung von Ziegler 1994 und 1995 im Stadtgebiet von Minden. Ziegler fiel auf, daß der Amselbestand in beiden Jahren jeweils ab Mitte August kontinuierlich abnahm. Er lag zwischen Anfang September und Ende November bei (geschätzt) < 10 Prozent des Ausgangsbestandes. Anfang Dezember nahm er plötzlich wieder zu. Ziegler vermutete daraufhin, daß wahrscheinlich die Brutpopulation nahezu vollständig abgezogen war und durch fremde "Zugvögel" von außen wieder aufgefüllt wird. Nach der oben dargestellten Beobachtung sind es aber möglicherweise dieselben Vögel die ab Dezember die Brutreviere wieder besetzen. Ein faszinierend neues Farbberingungsprogramm bietet sich hier an.

Hadasch

P.S.: Im Januar 1998 konnte das Ex. wieder regelmäßig beobachtet werden.

O 42 Amsel, 02.05. 97 und 15.06. 97 ein teilalbinotisches Männchen im Tierpark Olderdissen, Wisentgehege. BI, MTB 3916 Halle. Marcus Weber

O 43 Steinschmätzer 25.09.97 2 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2 Beisenherz

O 43 Steinschmätzer - 1 Ex. am 18.05.97 in den neu gestalteten Rieselfeldern an der Niederheide. (BI, MTB4017) Strototte

O 43 Steinschmätzer - 20.4.97 1 ♂ Hohenhausen R. Schulz

O 43 Steinschmätzer - 11.04.1997 2 Ex. nord-östlich von Hille rastend (MI, MTB 3618 Hille, 2. Qu.) H. Schürstedt

O43 Steinschmätzer: 4.5.97 1 Ex. im Füllenbruch (HF; MTB 3817/4); Hadasch

O44 Schwarzkehlchen: 2.4.97 ein singendes Männchen im NSG Oppenweher Moor (MI; MTB 3417/3); Hadasch

O 44 Schwarzkehlchen Anf. Mai 1 ♂ TUP Senne LIP/MTB 4118/4 Brinkschröder

O 44 Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)
20.4.1997 1/0 in Westorf (LIP), AG Kalletal

O 44 Schwarzkehlchen - 10.5.97 1 ♂ Südrand NSG Großes Torfmoor bei Lübecke (MI). E. Möller

O 44 Schwarzkehlchen: 12.05.97 5 Reviere im südöstlichen Teil des Oppenweher Moores. Im südlichen Eggegebirge (PB) 1997 2 Reviere. - Härtel

O 44 Schwarzkehlchen - 12 Reviere im NRW- Teil des Oppenweher Moores (u. a. MTB 3417 Wagenfeld) Christoph Moning

O45 Braunkehlchen: 30.4.97 1 Ex. bei Vlotho (HF; MTB 3819/3); 10.5. 6 Ex. im Füllenbruch (HF; MTB 3817/4); 7.9. 9 Ex. im Werfener Bruch (HF; MTB 3817/1); Hadasch

O 45 Braunkehlchen - 3 durchziehende Ex. am 27.04.97 auf Weidezaun sitzend. Neu gestaltete Rieselfelder an der Niederheide. (BI, MTB4017) Strototte

O 45 Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)
 13.5.1997-6.6.1997 Brutverdacht im Begatal zwischen Brake und Voßheide (LIP), Morgenstern
 5/1997 Beobachtet bei Blomberg/Cappel (LIP), Morgenstern
 6/1997 1 Bp bei Großenmarpe (LIP), Haase

O 45 Braunkehlchen - 8 Reviere im NRW- Teil des Oppenweher Moores (u. a. MTB 3417 Wagenfeld) Christoph Moning

O 46 Gartenrotschwanz- 1 sing. ♂ am 01.05.1997, Halle/Westf.(Kreis GT, MTB 3916, 3.Q.) Nähe Storck. Bader

O46 Gartenrotschwanz: Ende April / Anfang Mai 1997 ein sing. Ex. am Werfener Bruch (HF; MTB 3817/1); nur am 16.5. ein singendes Ex. am Herforder Güterbahnhof (MTB 3817/4); Hadasch

O 46 Gartenrotschwanz - 31.5.1997 2 ♂ fragmentarisch singend Hohe Str., Stukenbrock, nahe A 33). - 1 permant singend, dorts. - 1 o fragmentrisch singend Kampstr. 23. K. Conrads

O 46 Gartenrotschwanz 3.5.97 ein singender am ehemaligen Hof Meyer zu Heepen (BI). M. Bongards

O 46 Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)
 3.5.1997 1 Ex rastend am Schieferberg, Detmold (LIP), Spilker
 5/1997 Beobachtet in Blomberg/Cappel (LIP), Morgenstern
 6.& 7.1997 1/0 im Bereich Braunenbruch/Detmold (LIP), Ahlers

O 46 Gartenrotschwanz Am 18. 06. 95 sahen wir in unserem Garten in der östlichen Innenstadt Bielefelds zum ersten Mal seit ungefähr 30 Jahren wieder Gartenrotschwänzchen, und zwar 2 braunbeige gefleckte Junge, die von einem Altvogel geführt wurden, den wir für ein anormal gefärbtes Männchen hielten. Kehle und Gesicht waren nicht schwarz, sondern das ganze Köpfchen samt Kehle wirkte einheitlich dunkelgrau, der Rücken schiefergrau, Brust und Bauch hatten ein helles Orangerot, das zum Unterkörper hin blasser wurde, das Schwänzchen war normal rostrot gefärbt. Ein weißer Stirnstreifen fehlte völlig.

Wir suchten nach einer Erklärung für das seltsame Aussehen des Vogels. Mauser? Zu früh, und außerdem wirkte der kleine Kerl „wie Samt und Seide“, so hübsch glatt und fest war das Federkleid. Nicht ein einziges helles Federchen unterbrach das tiefe Grau an Kehle und Kopf. Ein einjähriges, noch nicht ganz ausgefärbtes Männchen?

Wir beobachteten die drei mehrmals an diesem Tag, auch am 19. 06. 95 waren sie wieder zu hören und zu sehen, meistens nur für einige Minuten, aber doch immer wieder im Laufe des Tages. Die Jungen wurden noch gefüttert und „schnarrten“ ausdauernd, der Altvogel rief häufig „huit - tck tck“ oder auch nur „huit“. Er sang nicht. Wir hatten auch vorher nie den Gesang im Garten gehört, also hatte die Brut nicht in unmittelbarer Nähe stattgefunden.

In den nächsten Tagen waren wir häufig abwesend, sahen die drei aber noch hin und wieder und bemerkten, daß die Jungen am 25. 06. 95 auch selbst Nahrung suchten.

Der ungewöhnlich gefärbte Altvogel ließ uns keine Ruhe. Herr Dr. Conrads gab uns auf unsere Anfrage hin das Heft „Der Gartenrotschwanz“ von Heinz Menzel aus „Die neue Brehmbücherei“ von 1984. Hier werden die verschiedenen Jahreskleider beschrieben, wovon keines dem unseres Vogels entsprach. Die einzige Beschreibung, die hier genau zutraf, war die eines „hahnenfedrigen“ Weibchens. Menzel gibt Untersuchungen von Ruiter (1941) weiter, wonach diese „Hahnenfedrigkeit“ nicht nur bei alten, sondern auch schon bei einjährigen Weibchen auftreten kann und keinen Einfluß auf die Brut oder die Größe des Geleges hat.

Das „seltsame“ Männchen, das sich also als „hahnenfedriges“ Weibchen entpuppt hatte, sahen wir zum letzten Mal ganz kurz am 28. 06. 95. Eines der Jungen ließ sich auch im Juli noch ab und zu sehen und hatte am 27. Juli keine Spur des gefleckten Jugendkleides mehr, sondern wirkte ähnlich wie ein normal gefärbtes Weibchen, oberseits bräunlich, unterseits hell.

H. u. K.-H. Schwab

O 481 Nachtigall 1.5.97 zwei singende Nachtigallen am Bahndamm östlich der Schillerstr. in BI. In BI-Heepen 1997 mindestens 5 Reviere im Schelphof-Gebiet, 4 am Baderbach und eins am Ostrand der Heeper Fichten.
M. Bongards

O 481 Nachtigall - 1 Revier im NRW- Teil des Oppenweher Moores (u. a. MTB 3417 Wagenfeld). 7 Sänger am 17.05. am Hücker Moor (MTB 3817 Bünde). Christoph Moning

O 481 Nachtigall- 13.6.97 1 singendes Ex. im Gebiet March in Bad Salzuflen verhört (LIP MTB 3916 1.Qu.)
Stock

O481 Nachtigall: 17.5.97 2 sing. Männchen Firmengelände Schöneberg am Füllenbruch (HF; MTB 3817/4); Otte

O481 Nachtigall 30.04.97 1 Ex. Rietb. Emsniederung GT/MTB 4116/4
30.04.97 1-2 Ex. Hövel/Steinhorster Bruch PB, GT/MTB 4117/3
01.05.97 3 Ex. Boker Kanal/ Lipper Bruch GT/MTB 4216/3 Brinkschröder

- O 481 Nachtigall - 27.4.97 1 singt auf dem Friedhof Ewiger Frieden Herford.
 10.5.97 5 singen NSG Großes Torfmoor bei Lübbecke (MI).
 21.5.97 1 singt NSG Bustedter "Wiesen" Hiddenhausen (HF).
 24.5.97 2 singen an der Werre am Spatzenberg Löhne (HF).
 25.5.97 1 singt im NSG Füllenbruch Hiddenhausen (HF). E. Möller

- O 481 Nachtigall 01.06.97, singend im Großen Torfmoor bei Lübbecke-
 Gehlenbeck (MI) D. Hunger

- O 481 Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)
 14.5.1997 1 Ex singend, Kreuzung Eisenbahnlinie Lage-Biele-
 field und Werre (LIP), Deppe
 14.5.1997 1 Ex singend bei Gut Iggenhausen (LIP), Deppe
 28.5.1997 1 Ex singend, "Teich bei Wöbbel" (LIP), Biologische
 Station Lippe.

Bemerkenswerte Daten

aus dem RAMSAR-Gebiet „Weserstaustufe Schlüsselburg“ aus dem Jahr 1997

- U 10 Prachtaucher: 1 Ex. am 17. Nov.
 U 111 Haubentaucher: Diesj. Bestandsmaximum 146 Ex. am 26. Aug.
 U 11 Rothalstaucher: Bis zu 4 Ex. (gleichzeitig) am 16. Dez.
 U 13 Kormoran: 11 Brutpaare
 U 14 Graureiher: Mind. 3 Brutpaare
 U 141 Silberreiher: Bis zu 6 Ex. (gleichzeitig) ab 17. Okt.
 U 17 Weißstorch: 4 Horstpaare (Hpm) mit 11 ausfliegenden Jungen
 U 23 Pfeifente: Maximum des Heimzuges 345 Ex. am 21. März
 U 26 Reiherente: Wintermaximum 717 Ex. am 13. Febr.;
 Mauserbestand-Maximum 770 Ex. am 15. Aug.
 U 28 Schellente: Wintermaximum 367 Ex. am 13. Febr.
 U 29 Kolbenente: 1 Männchen, 1 Weibchen am 23. Sept.
 U 29 Bergente: 1 Weibchen am 4. August (!)
 U 29 Eiderente: 9 Ex. am 12. Dez.
 U 331 Graugans: Brutpaarbestand 15 Paare, davon 13 erfolgreich;
 Jahresmaximum 600 Ex. am 10. Januar
 U 332 Bläßgans: Wintermaximum 1100 Ex. am 23. Dez.
 U 333 Saatgans: Wintermaximum 650 Ex. 18. Dez. bis 13. Jan.
 U 334 Nilgans: 10 Brutpaare, davon 8 erfolgreich;
 letzte Familie mit 6 ca 1 Woche alten Pulli am 9. Sept.
 U 34 Höckerschwan: Wintermaximum 387 Ex. (absolutes Max.)
 U 35 Singschwan: Wintermaximum 269 Ex. am 23. Jan.
 U 48 Wanderfalke: 1. (erfolglose) Brut seit ca 50 Jahren
 U 641 Goldregenpfeifer: Heimzug-Maximum 260 Ex. am 27. Febr.
 U 682 Regenbrachvogel: 2 Ex. am 1. Mai
 U 692 Pfuhlschnepfe: 1 Ex. am 8. Sept.
 U 77 Steinwälder: 1 Ex. im Schlichtkleid am 19. Sept.
 U 77 Knutt: 1 Ex. im Schlichtkleid am 19. August
 L 24 Flußseeschwalbe: 1 ad. Ex. am 30. Juni
 L 24 Weißflügelseeschwalbe: 2 Ex. am 2. Juni
 (Anerkannt: Avif. Komm. NRW Arch. Nr. 97/056/97). Gert Ziegler.

- O 511 Feldschwirl - 10.5.97 1 singt im NSG Großes Torfmoor bei Lübbecke (MI).
21./23.5.97 1 singt in den Bustedter "Wiesen" Hiddenhausen (HF).
E. Möller
- O 511 Feldschwirl - 15.5.97 1 ♂ gehört Hohenhausen (LIP)
- 29.5.97 1 ♂ gehört Varenholz (LIP) R. Schulz
- O 551 Feldschwirl - 1 Revier im NRW- Teil des Oppenweher Moores (u. a. MTB 3417
Wagenfeld). 3 Sänger am 17.05. im Ahler Bruch (MTB 3816 Spenge). Christoph Moning
- O 511 Feldschwirl - 2 Ex. bei Frühexkursion am 18.05.97 gehört.
Neu gestaltete Rieselfelder an der Niederheide. (BI, MTB4017)
Strototte
- O 511 Feldschwirl 26.05.97, singend am Jölleeinlauf in den Obersee (BI)
D. Hunger
- O 511 Feldschwirl (*Locustella naevia*)
18.7.1997 2 singend, NSG Salkenbruch (LIP), Biol. Station
Lippe.
Je 1/0 verhört in: Bentorf, Henstorf, Hohenhausen, Varenholz,
Ag Kalletalle (LIP)
2/0 singend, NSG Norderteich (LIP), Kuhlmann
- O 53 Teichrohrsänger - 10.5.97 3 singen NSG Großes Torfmoor bei Lübbecke (MI).
21.5.97 1 singt in den Bustedter "Wiesen" Hiddenhausen (HF). Auch 23.5.
25.5.97 1 singt NSG Füllenbruch Hiddenhausen (HF).
Noch am 3.6.97 1 mit Subsong in einer Hecke am Heideholz in Vlotho-Exter
(HF). 4.6.97 1 singt "full song" an den Teichen des Biologiezentrums
Bustedt - nur einen Tag anwesend!
14.6.97 1 singt aus trockenem Schilf nahe Tennisplatz Hiddenhausen.
E. Möller
- O 53 Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)
16.5.1997 4/0 singend, Abbauggebiet Stammen (LIP), Biologische
Station Lippe
11.6.1997 1/0, singend, Emmerstausee (LIP), Biologische
Station Lippe
- O 53 Teichrohrsänger 01.06.97, mehrere singende Männchen im Großen
Torfmoor bei Lübbecke-Gehlenbeck (MI)
D. Hunger
- O 53 Teichrohrsänger 07.06.97, 1 Exmpl. singend am Jölleeinlauf im Ober-
see (BI) D. Hunger
- O 53 Teichrohrsänger - Zählungen ergaben 16-19 sing. ♂ in den
noch verbliebenen Schilfbeständen der Rieselfelder
der Fa. Windel. (BI, MTB4017) Strototte
- O 54 Sumpfrohrsänger-31.5.97 1 singendes ♂ im Wiesental zwischen
Lockhausen und Werl-Aspe und ein weiteres am Saatgutbetrieb
Hilleshög in Lockhausen (LIP.MTB.3916 3.Qu.) Stock
- O 54 Sumpfrohrsänger - 6-10 sing. ♂ wurden kartiert in der
Saison 97. Neu gestaltete Rieselfelder an der Niederheide.
(BI, MTB4017) Strototte
- O 56 Gelbspötter 18.05.97, 1 Ex. ♂ singt, Hecke Königsbornstr.
24.05.97, Dto. Bentorf. LIP. E.Frevert.
- O 56 Gelbspötter 01.06.97, 1 Exmpl. singend am Rande des Großen Torf-
moores bei Lübbecke-Gehlenbeck (MI)
D. Hunger

- O 56 Gelbspötter- 31.5.97 4 singende ♂ auf dem Gelände des Saatgutbetriebes Hillehög in Lockhausen ein weitere im Wiesental zwischen Lockhausen und Werl-Aspe, beides LIP MTB 3916 3. Qu., 5 Brutreviere im Gebiet Masch in Bad Salzuflen (LIP MTB 3916, 1. Qu.) Stock
- O 57 Mönchsgrasmücke 5 ♂ In Weide und Traubenkirsche am 12.04.1997 in Halle/Westf. (Kreis GT, MTB 3916, 3.Q.), offenbar Zugstau wegen Kälte. Bader
- O 57 Mönchsgrasmücke - 1 ♂, das im Juni 1997 tot in Hiddenhausen (HF) gefunden wurde, ist am 15.9.96 als dj. in Korbeek, Brabant, Belgien, beringt worden. E. Möller
- O 57 Mönchsgrasmücke - 30.09.97 1 Ex. singt noch in Hfd.-Herringhausen / Franz~~ack~~
- O 57 Mönchsgrasmücke: Vom 3. bis 12.12.1997 hielt sich ein ♀ in meinem Garten auf, ernährte sich anfangs von eingetrockneten Holunderbeeren, fraß später an ausgelegten Apfelstücken, bevorzugte aber zuletzt gemahlene Erdnüsse im Futterhaus. (BI. MTB 3917 2.Qu.) J+ock
- O 57 Mönchsgrasmücke 25.12.97 1 ♀ Bielefeld MTB 3916/4 Beisenherz
- O 57 Mönchsgrasmücke ♀ Ubbedisser Berg (BI) verzehrt, wie schon in anderen Jahren, reife Himbeeren im Garten. H. Mensendiek
- O 59 Dorngrasmücke 24.05.97, 3 Ex, ♂ singen ,Heckenbereich Feldmark, Sundern Bentorf. LIP. E.Frevert
- O 59 Dorngrasmücke: 31.5.97 4 Brutreviere im Wiesental zwischen Lockhausen und Werl-Aspe und ein weiteres am Saatgutbetrieb Hillehög in Lockhausen (LIP, MTB 3916.3.Qu.), 13.6.97 6 Bruten im Gebiet Masch in Bad Salzuflen (LIP MTB 3916 1.Qu.) Stock
- O 61 Klappergrasmücke 20.05.97, 1 Ex. singt Baumhof ,z.Königsb.19 Bentorf, LIP. E.Frevert.
- O 61 Klappergrasmücke- 13.6.97 2 Brutreviere im Wiesental zwischen Lockhausen und Werl-Aspe (LIP MTB 3916 Qu.3) eine erfolgreiche Brut in Bielefeld, Hogenkamp (BI, MTB 3917 2.Qu.) Stock
- O 62 Zilpzalp - 5.3.97 Der erste des Jahres singt und jagt in blühenden Salweiden am Gut Bustedt, Hiddenhausen (HF). E. Möller
- O 63 Fitis - ab 9.4.97 Mischsänger in Bielefeld-Niederbornberg (BI, MTB 3916/24) wieder regelmäßig singend (vermutl. dasselbe Ex. wie im letzten Jahr), sehr variabler Strophenaufbau. Letzter Nachweis in 1. Junidekade. J. Albrecht
- O 63 Fitis - 1.6.1997 Hageresch (BI) Artmischsänger Zilpzalp x Fitis bestätigt (vgl. 1996). J. Albrecht, K Conrads
- O 681 Trauerschnäpper - Bad Salzuflen, OT Holzhausen: In einem Betreuungsgebiet des Vogelschutzvereins Bad Salzuflen 1997 wieder 3 erfolgreiche Bruten in Nistkästen, es flog allerdings nur jeweils die Hälfte der einzelnen Bruten aus; bei der Reinigung der Kästen wurden pro Kasten einige tote Jungvögel vorgefunden; in einem weiteren Betreuungsgebiet des VSV ("Heerser Aller") erstmals wieder 1997 1 erfolgreiche Brut in einem Nistkasten, alle Jungvögel ausgeflogen P.U.Heuer

O 72 Baumpieper - 26.4.1997 8 singende ♂ im Gebiet Stallfeld (GT). K. Conrads

O 72 Baumpieper - 16.5.1997 6 singende ♂ innerhalb einer Probefläche in Lipperreihe, 2 außerhalb. K. Conrads

O 72 Baumpieper - 19.5.1997 2 singende ♂ im Gebiet Stallfeld, südlich Tews und Hof Dirks (GT) K. Conrads

O 72 Baumpieper - 16.6.1997 6 singende und Alarm gebende ♂ in der Oerlinghauser Senne. H. Mensendiek, K. Conrads

O72 Baumpieper: Nur drei Zugbeobachtungen im Spätsommer/Herbst 1997: 24.8., 31.8., 23.9., Hadasch

O73 Wiesenpieper: 12.4. 250 Ex. im Werfener Bruch (HF; MTB 3817/1); Zugbeobachtungen im Herbst 1997 in Herford: 7.10., 10.10., 12.10., 15.10., 16.10., 19.11., 30.11., außerdem am 7.12. wenige in der Häverner Marsch (MI; MTB 3520); Hadasch

O 73 Wiesenpieper- 18 Ex. am 27.04.1997 auf Sportplatz Masch, Halle/Westf. (Kreis GT, MTB 3916, 3.Q.), Durchzug. Bader

O 73 Wiesenpieper - 4 Reviere im NRW- Teil des Oppenweher Moores (u. a. MTB 3417 Wagenfeld) Christoph Moning

O 75 Gebirgsstelze - 1997 1 Bp am Gut Bustedt, Hiddenhausen (HF). E. Möller

O 76 Schafstelze (*Motacilla flava*)
Ab 9.4.1997 bis Ende Mai ziehend in Langeloh/Heidenoldendorf (LIP), Kuhlmann

O 76 Schafstelze - am 19.04.97 5Ex. auf einer Pferdekoppel Nähe Niederheide. (pers. Mitt. Hr.Fels) Am 27.04.97 ebenda. Die Vögel hielten sich gefährlich nah am Maul der grasenden Pferde auf. Strototte

O76 Schafstelze: 4.5.97 x Ex. Füllenbruch (HF; MTB 3817/4); 28.5. 1 Weibchen im Werfener Bruch (HF; MTB 3817/1); 1997 eine Brut wenige Kilometer östlich der Baggerseen Moddenmühle (LIP; MTB 3918/4);

Ziehende Ex. über Herford 30.8., 3.9., 5.9., 7.9, 17.9.

Am 14.9. ein sehr helles, graues Ex. (fast ohne gelb) am Steinhorster Becken (PB); Hadasch

U 76 Schafstelze 25.08.97 >15 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2

13.09.97 2 Ex. Klärteiche Zuckerfabrik Lage LIP/MTB 4018/2 Beisenherz

O 76 Schafstelze - 1997 1 Bp Kompostwerk Bad Salzuflen-Hölsen (LIP).
30. Juni ad. futtertragend. E. Möller

O77 Seidenschwanz: 27.01.+29.01.97 1 Vogel in Lärche nahe der Teutoburger Straße (BI). - Härtel

O 78 Raubwürger - 2 Reviere im NRW- Teil des Oppenweher Moores (u. a. MTB 3417 Wagenfeld) Christoph Moning

O78 Raubwürger: 2.4.97 ein Männchen am NSG Oppenweher Moor (MI; MTB 3417/3) und 2-3 Ex. im Großen Torfmoor (MI; MTB 3618/3); Hadasch

O 78 Raubwürger 14. u. 16.11.97 1 Ex. Südöstl. Kohlstädt LIP/MTB 4119/3
Mitte Juli 1 Ex. Nähe Schwarzes Bruch PB/MTB 4319/4 Brinkschröder

O 78 Raubwürger - 17.9./29.9./24.10.'97 jeweils 1 Ex. im Großen Torfmoor bei Nettelstedt (MI, MTB 3618 Hille)

M. Reineke

O 79 Raubwürger (*Lanius excubitor*)

1 Ex von Januar - März bei Hohenhausen (LIP), AG Kalletal

2 Ex von Januar - April bei Heidelbeck (LIP), AG Kalletal

20.4.1997 Am Biesterberg bei Lemgo (LIP), Morgenstern

4/1997 Sichtungen bei Lothe (LIP), Fiene

5/1997 Beobachtungen bei Bartrup (LIP), Haase

O 78 Raubwürger - März 97 1 Ex. Hohenhausen (LIP) R. Schulz

O 79 Neuntöter - 7.5.97 1♂ erstmals beobachtet im 1996er Revier auf einem Goßplatz am Heideholz Vlotho-Exter (HF). Bis Anfang Juli anwesend, aber keine Brut nachgewiesen. Kein ♀ gefunden?
Im 2. 1996er Revier dort 3x 1♂ gesehen, ebenfalls keine Brut nachgewiesen.
28.5.97 1♂ im 1996er Revier an der Senderstraße in Herford. Später nicht mehr gesehen.
1997 ein Revier auf dem Hollenhagen, Vlotho-Exter (HF). ♂ seit mind. 22.5. anwesend, aber kein Brutnachweis. Revier dasselbe wie 1996.

E. Möller

O 79 Neuntöter 11.07.97 erfolgr. Brut wie in den Vorjahren in Lämershagen-Gräfinhagen (BI, MTB 4017 Brackw. 2.Qu.) mind. 4 juv. fliegen in Nestnähe und werden von den Eltern gefüttert, im Steigflug werden Insekten erbeutet.

IN ca. 300m Entfernung konnte ein weiteres Nt ♂ beobachtet werden. H. Mensendiek

O 78 Neuntöter (*Lanius collurio*)

17.5.1997 0/1, Siekbachtal/Extertal-Nalhof (LIP), Multhaupt

3 Bp bei Hornoldendorf (LIP), Spilker/Multhaupt

1 Bp, Schieferberg/Detmold (LIP), Spilker

1 Bp an L828, Höhe Externsteine (LIP), Multhaupt

Ca. 50% der Flächen im Kalletal wurden untersucht:

1/0 Einzelvogel, 12 Bp, 12 Bp mit juv. (LIP), AG Kalletal

20.6.1997 1/0, südl. Remmighausener Berg, Detmold (LIP),
Spilker

Neue Brutplätze in Cappel, Lothe, Blomberg/Hagendonop und Brokhausen entdeckt (LIP), Morgenstern et al.

6-7 Bp, Bellenberg bei Horn (LIP), Kuhlmann

O 79 Neuntöter - Sommer 97 an 2 Stellen je 1 Ex.
- Sommer 97 11 Paare
- Sommer 97 16 Paare mit Jungvögeln

in mehreren Ortsteilen in Kalletal (LIP) R. Schulz

O 79 Neuntöter 01.06.97, 1 Paar im Großen Torfmoor bei Lübbecke-Gehl. (MI)
D. Hunger

O 79 Neuntöter 02.08.97 1 Paar Brutverdacht Nähe Rietberger Fischteiche GT/MTB 4216/2
Brinkschröder

O 79 Neuntöter - 09.05. 1 Weibchen im Ahler Bruch (MTB 3816 Spenge); 22.06. 2 Paare im Bereich Sielerholz (MTB 3817 Bünde). 8 Reviere im NRW- Teil des Oppenweher Moores (u. a. MTB 3417 Wagenfeld).
Christoph Moning

O 79 Neuntöter - am 14.05.97 1 Ex. auf einer Obstbaumspitze an einem unbewohnten Hof am Lohmannsweg. (BI, MTB4017) Strototte

O 79 Neuntöter - 19.06.1997 1 ♂ auf Koppelpfahreihe an der Großen Aue gegenüber des Badesees „See am Kleihügel“ bei Espelkamp beobachtet (MI, MTB 3617 Lübbecke, 2. Qu.). Nordöstlich des Sees schließt sich eine junge Aufforstung mit hohem Anteil dornenbewehrter Sträucher an.
H. Schürstedt

O 79 Neuntöter 24.05.97, 1 Ex. ♂ sitzt auf Haselstrauch an Kuhwiese Sundern, Bentorf. LIP.
E. Frevert-

R 21 Star am 20.3.97 kurz vor 19 Uhr flog bei einbrechender Dunkelheit ein großer Schwarm von sicher mehr als tausend Staren dicht über unsere Wohnsiedlung in BI-Heepen (wie auf der Suche nach einem Schlafplatz) und verschwand plötzlich „wie abgestürzt“. Ein Schlafplatz konnte in der Gegend nicht gefunden werden.
M. Bongards

R 22 Kernbeißer 12.04.97, 1 Ex. fliegt zur Hecke Klärwerk, Bentorf. LIP.
E. Frevert.

R 22 Kernbeißer - Sommer 1997: Eine Familie mit Juv. fliegt wiederholt in Raps ein, um Körner zu fressen. Vlotho-Exter Hollenhagen (HF).
(Reinhard Sasse mdl.)
E. Möller

R24 Stieglitz: 23.4.97 7 Ex. an der Hansabrücke (Stadt HF; MTB 3818/3); 8.5. 1 Ex. Uhlandstr. (Stadt HF; MTB 3817/4); 30.5. mehrere Ex. singend Obstplantage in Hiddenhausen (HF; MTB 3817/2); Hadasch

R 24 Stieglitz 16.03.97, 22 Ex. auf trock. Disteln, Uferpromend.
27.04.97, 28 " " " " " " Stem. See
23.04.97, 2 " . fliegt üb. Windmühlenstr.
20.05.97, 1 " . sammelt Nistmaterial, Baumhof
Reckefuß. Bentorf, LIP.
E. Frevert.

R 24 Stieglitz - 1997 1 Bp. Obstwiese Hof Lindemann Heideholz, Vlotho-Exter (HF). 10.6.97 intensiver Gesang Kreuzung B61/Bielefelder Straße Herford.
E. Möller

R 25 Zeisig - Im gesamten Jahr 1997 fast überall schwach vertreten.
K. Conrads

R25 Erlenzeisig: 14.9.97 erste Beobachtung im Winterhalbjahr 1997/98 (Steinhorster Becken (PB))

Herbstankunft 1992-1997 im Raum Herford:

frühester Termin: 14.9.1996; spätester Termin: 5.10.1995;

Durchschnittliches Ankunftsdatum: 28.9. ; Hadasch

R 261 Hänfling - 4.5.1997 ca. 3 Paare auf dem Friedhof in Kirchdornberg (BI) 1 Nestbau in Zwergkonifere
K. Conrads

R 261 Hänfling-31.5.97 2 Brutten am Gartgutbetrieb Hilleschög in Lockhausen (LIP MTB 3916 3. Qu.)
Stock

R 27 Birkenzeisig vom 04.10. - 26.10.1997 bis zu mind. 7 Ex. an meinen Stauden im Garten:
Oenoothera (Samen), Inula(Samen), Gartenschafgarbe(Samen) und Traubenkirsche
(Blattläuse) in Halle/Westf. (Kreis GT, MTB 3916, 3. Q.) Bader

R 27 Birkenzeisig - 5.2.97 1 Ex. Gütersloh-Innenstadt (GT, MTB 4016/34)
J. Albrecht

R 27 Birkenzeisig - Winter 1996/97 starker Einflug: Bis März 1997 immer
einzelne unter Zeisigen im Raum Herford.
25.1.97 ca. 35 nahrungssuchend in einer Birke in Lage-Waddenhausen (LIP).
2.4.97 Revierflug an der Kirche Bad Salzuflen-Lockhausen, bis in den Früh-
sommer dort immer wieder gehört.
27.4.97 2 ♂ in vollem Prachtkleid und 3 ♀ "quatschend" in einer Birke
an der Behringstraße Herford.
3.5.97 Mehrfach Revierflüge über dem Golfplatz Salzkotten-Thüle.
9.6.97 Mehrfach Revierflüge über dem Haberland Herford-Herringhausen
E. Möller

R27 Birkenzeisig: Beobachtungen 1997: Park am Oetinghauser Weg (Stadt HF; MTB 3817/4);
7.2. 24 Ex., 9.2. mind. 4 Ex., 15.2. mind. 70 Ex., 16.2. mind. 35 Ex., 8.3. mind. 5 Ex.,
23.4. 1-2 Ex.; 21.1. 2 Ex. am Obersee (BI; MTB 3917/1); 16.2. mind. 10 Ex. im
Aawiesenpark (Stadt-HF; MTB 3817/4); 14.3. 1 Ex. am Friedrichs Gymnasium HF (MTB
3818/3); 7.6. 1 Ex. an der Umlandstr. (Stadt HF; MTB 3817/4); Hadasch

R 28 Girlitz am 12.1.98 ! ein Paar in unserem Garten von
meiner Frau beobachtet
S.u.A.Bergmeier

R 29 Gimpel- 13.11.1997, 8 Ex. (4 ♂♂ und 4 ♀♀) an Vogelbeeren in Bielefeld, Oststr.- 55
Bader

R 31 Fichtenkreuzschnabel - Bad Salzuflen, OT Schötmar, Wilh.-Busch-Str.: Ein Trupp von
ca. 10 - 12 Ex. von Anfang Dezember 1996 bis Anfang Januar 1997 (zuletzt am
2.1.1997, aber dann nur noch 2 Ex. gesehen) täglich einige Stunden mit kurzen Unter-
brechungen in 2 großen Lärchen Nahrung suchend, es wurden fast alle Zapfen abge-
räumt. P.U.Heuer

R 31 Fichtenkreuzschnabel 31.12.97, 5 Exempl. überfliegen unseren Garten
in östl. Richtung, Blfd.-Schildesche (BI)

D. Hunger

R 31 Fichtenkreuzschnabel 01.12.97, mehrere Exempl. überfliegen unseren
Garten (Blfd.-Schild., Am Pfarracker) (B)
D. Hunger

R 32 Fichtenkreuzschnabel - 19.03.1997 2 ♂ im Mindener Wald nördlich von Hille (MI, MTB
3616 Hille, 2. Qu.); 20.03.1997 1 ♂ im Osterwald östlich von Espelkamp (MI, MTB 3616
Hille, 1. Qu.); 26.03.1997 1 ♂ am Limberg bei Preußisch Oldendorf (MI, MTB 3717
Kirchlengern, 1. Qu.)
H. Schürstedt

R 31 Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)
1.7.1997 16 Ex, Salkenbruch von NE in Richtung SW ziehend,
später noch einmal 6 Ex nach NW (LIP), Biologische
Station Lippe.

R31 Fichtenkreuzschnabel: 28.10.97 1,1 Ex. an der Hochstr. (Stadt HF; MTB 3817/4);
Hadasch

- R 31 Fichtenkreuzschnabel - 21.12.1997 8 Am Tiefen Weg S-
ziehend. K. Conrads
- R 31 Fichtenkreuzschnabel - Ende Dezember 1996/Anfang Januar 1997 mehrere
Tage lang ein Trupp von ca. 10-15 auf dem Friedhof Ewiger Frieden Herford.
E. Möller
- R 33 Bergfink - 4.1.97 2 an der Behringstraße Herford.
5.1.97 1 dort. 15.3.97 mind. 20 Friedhof Ewiger Frieden Herford.
19.3.97 mind. 1 mit Buchfinken an der Brunnenstraße Herford. E.Möller
- R 34 Goldammer 09.11.97, bis 14.11.97, auf Gerstenfeld 50 Ex.
im Schwarm mit 180 Ex.
- R34 Goldammer:** 4.1.97 2 Ex., 9.1. bis 10 Ex., ab 28.11. mind. 3 Ex., danach vereinzelt
bis Ende des Jahres, alles Hochstr. (Stadt HF; MTB 3817/4); die erste Beobachtung an dieser
Stelle überhaupt stammt vom Dezember 1996; Hadasch
- R 35 Graumammer: 1997 auf dem Sintfeld 17 Reviere. - Härtel
- R 37 Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)
Brutverdacht für 3-5 Paare, Norderteich (LIP), Kuhlmann
- R 37 Rohrammer - 2.5.97 Mind. 4 Reviere im NSG Engerbruch (HF).
1997 1 Bp an den Teichen des Biologiezentrums Bustedt, Hiddenhausen (HF).
21.5.97 2♂ Bustedter "Wiesen", Hiddenhausen (HF), dort auch 23.5.
14.6.97 ein Bp mit Juv. dort.
25.5.97 1♂ NSG Füllenbruch Hiddenhausen (HF). E. Möller
- R 39 Feldsperling - 12.9.97 Trupp von ca. 100 auf Stoppelfeld Alter Postweg
Vlotho-Exter (HF). Flüchteten in Mais. E. Möller

Regionalliteratur 1997

- Allert, U.: Ringeltaube (*Columba palumbus*) füttert fremde Junge. *Charadrius* 33/1, 61-62 (1997)
- Bio. Stat. Lippe/NABU Lippe: Ornithologischer Sammelbericht 1997 für den Kreis Lippe.
- Conrads, K.: Ergänzende Beobachtungen am Mittelspecht (*Picoides medius*) im Beller Holz
(Kreis Lippe) 1993-1997. *Ber. Naturwiss. Ver. Bielefeld* 38, 21-37, 1997
- Härtel, H.: Untersuchungen zur Bestandsentwicklung der Graumammer *Emberiza calandra* im
Kreis Paderborn. *Charadrius* 33/4, 214-216 (1997)
- Jöbges, M., Sartor, J., Schnurbus, F., u. Heeren, M.: Aktuelle Untersuchungen zur Verbreitung,
Bestandsentwicklung und Habitatpräferenz des Braunkehlchens (*Saxicola rubetra*) in Nordrhein-
Westfalen. *Charadrius* 33/3, 124-137 (1997)
- Möller, E.: Zweiter Nachweis eines Orpheusspötters (*Hipollais polyglota*) in Westfalen.
Charadrius 33/4, 207-208 (1997)
- Müller, J.: Wasservogel des Wesertales zwischen Höxter und Würgassen. *Egge-Weser* 10, 3-90.
(1997)
- Nottmeyer-Linden, K., Jöbges, M., Kretzschmar, P., Herkenrath, P., u. Woike, M.: Rote Liste
der gefährdeten Vogelarten Nordrhein-Westfalens (Stand: Oktober 1996). *Charadrius* 33/2, 69-
117 (1997)
- Scholz, M.: Zur Bestandsentwicklung der Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) in Nordrhein-Westfalen
von 1956-1997. *Charadrius* 33/4, 209-213 (1997)

Rieselfelder Windel
Liste ausgewählter Brutvögel 1997*

	Anzahl Bp	RL NRW**	Bemerkungen
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	1	2	3 flügge Jungvögel
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	2-3	2	mind. 1 Paar mit Juv.
Teichralle (<i>Gallinula chloropus</i>)	2	V	beide Bp flügge Juv.
Flußregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)	3	3	mind. 4 flügge Juv.
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	1	3	erfolgloser Brutvers.
Waldohreule (<i>Asio otus</i>)	1	V	Randsiedler
Schleiereule (<i>Tyto alba</i>)	#	N	Randsiedler
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	1	3	Randsiedler
Kleinspecht (<i>Dendrocopus minor</i>)	1	3	Randsiedler
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	1	V	
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	#	3	Randsiedler und häuf. Nahrungsgast
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>)	#	V	Randsiedler und häuf. Nahrungsgast
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	1	V	Randsiedler
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	1	3	
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	6-10		
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	15-19	3	
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	2	V	
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	#	V	Randsiedler
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	#	V	
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	#	V	
Rohrammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	18-19	V	

* vorläufige Liste (Stand 07.97); ** Rote Liste NRW 1996;
#: Anzahl nicht ermittelt

Rieselfelder Windel
Liste der Nahrungsgäste und Durchzügler 1997*

	max. Anzahl	RL NRW**	Bemerkungen
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	1		
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	12		regelmäßig im Gebiet
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	2	E D	
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	12		regelmäßig im Gebiet
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	5	reg	
Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>)	2	D	
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	1	D	
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	5	D	regelmäßig im Gebiet
Zwergstrandläufer (<i>Calidris minuta</i>)	2		
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	1	E D	
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)	3	reg	mehrfach einz. Ex.
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	3	reg	mehrfach einz. Ex.
Flußuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	5	D	mehrfach einz. Ex.
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	2	reg	mehrfach einz. Ex.
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	6	D	mehrfach einz. Ex.
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	ca. 50	E	regelmäßig im Gebiet
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>)	ca. 50		regelmäßig im Gebiet
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	10		
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	4		
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	5		mehrfach einz. Ex.
Braunkelchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	3	D	mehrfach einz. Ex.
Steinschmätzer (<i>Oe. oenanthe</i>)	1		
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	1	E	

* vorläufige Liste (Stand 07.97); ** Rote Liste NRW 1996 (D = deutschland-
weite Gefährdung, E = europaweite Gefährdung, reg = regionale Gefährdung)

69

Farbberingte Vögel in Ostwestfalen:

Nachdem ich im Ornithologischen Mitteilungsblatt für Ostwestfalen-Lippe (1992 Nr.40) einige wichtige Farbberingungsprogramme vorgestellt habe, möchte ich an dieser Stelle noch einmal auf dieses Thema zurückkommen.

In den letzten Jahren wurden einige interessante neue Farbberingungsprojekte gestartet die auch Ostwestfalen direkt betreffen und über die ich hier kurz berichten möchte:

Höckerschwan: Volker Blüml, Biologische Station Hasenniederung e. V., Kl. Wittfelderort 51, 49597 Rieste; -- Halsring, gelb, 2 Zeichen: AP u. 2 Ziffern: 01-50, (Deutschland, seit 1997); -- weitere Projekte in Holland

Singschwan: Bjarke Laubek, Neri, Grenåvej 12, Kalo, 8410 Ronde, Dänemark; -- blauer Halsring und farbiger Fußring mit mehreren Zeichen (Finnland, Dänemark, seit 1997)

Zwergschwan: -- blauer Halsring mit mehreren Zeichen, Rußland

Nilgans: Didier Vangeluwe, 29, rue Vautier, B- Bruxelles; -- zusätzlich zum Vogelwartenring ein Farbring mit dreifach geprägtem Buchstaben oder Ziffer (Belgien, seit etwa 1997)

Weißstorch: Dr. Berith Cavallin, Skånes Naturvårdsförbund, Box 1013, S-221 04 Lund, Schweden; -- 3 Farbringe übereinander in Verbindung mit Vogelwartenring (Schweden, seit 1997)

Großmöwen: Andreas Buchheim, Wagner Str. 22, 45711 Datteln, -- weiße Flügelmarken mit drei Symbolen (Deutschland)

Kolkrabe: VSW Brandenburg, Bruchstr. 9, 14778 Schenkenberg; -- seit 1995 Farbring in Verbindung mit Vogelwartenring, ab 1998 weiße Flügelmarken mit schwarzer Inschrift (Deutschland)

Zusätzlich laufen noch diverse andere Farbberingungsprojekte, z.B. bei Kormoranen, Seeadlern, Gänsen, Limikolen und kleineren Möwen (z.B. Schwarzkopfmöwe).

Entgegen der Meinung vieler Beobachter ist die Farbringablesung kein Hobby von Spezialisten sondern bei den meisten Arten auch ohne extrem starke Spektive in Ostwestfälischen Raum möglich. Farbberingte Kormorane, Zwergschwäne, Gänse, Seeadler und Möwen sind mittlerweile aus verschiedenen Teilen unseres Beobachtungsgebietes belegt. Es lohnt sich also größere Vogeltrupps in Ruhe und mit Geduld sehr genau zu betrachten (ausreichend sind oft schon stärkere Ferngläser). Besonders wenn mit hals- oder flügelmarkierten Exemplaren zu rechnen ist, bestehen berechnete Chancen zu einer Ablesung zu kommen. Sehr vielversprechend ist natürlich das Winterhalbjahr mit regelmäßig auftretenden Großvogeltrupps. So lassen sich Möwen, besonders während einer sich bildenden oder gerade abtauenden Eisdecke, regelmäßig am Eisrand nieder und sind so sehr gut zu sehen. Andere Arten, wie z.B. der Kormoran hält sich tagsüber oft an Ufern und Böschungen von Baggerseen auf und ist so ebenfalls gut zu beobachten. Schwanentrupps auf Rapsfeldern sind ebenfalls sehr auffällig und es lohnt sich oft, sich solchen Ansammlung langsam mit dem Auto (nicht zu Fuß!) zu nähern ohne die Tiere zu stören.

Alle Angaben über beringte Vögel können übrigens auch der Vogelwarte Helgoland gemeldet werden, grundsätzlich sollte der Mitteilung aber immer eine möglichst genaue Beschreibung der Markierung beigefügt sein (Art der Markierung, Farbe und/oder Position der/des Ringe(s)/Flügelmarke; Zahlen-, Buchstaben- oder Strichkombination und deren Farbe; Ort, Datum, Uhrzeit, Beobachtungsdauer, Geschlecht, Alter, Anzahl der insgesamt anwesenden Vögel etc.). Sind einige Angaben unsicher, so sollten diese mit einem Fragezeichen gekennzeichnet sein, auch unvollständige Ablesungen sind wichtig!

Zum Schluß noch ein Hinweis: bisher sind auf der Dattelner Zentraldeponie über 100 Großmöwen mit Flügelmarken markiert worden (s.o.). Bisher liegen über 270 Rückmeldungen dieser Vögel vor (Stand Dezember '97), allerdings kaum welche aus unserem Beobachtungsgebiet. Kommen die meisten bei uns zu beobachtenden Großmöwen über die Weser in unseren Raum oder werden hier einfach zu wenig Großmöwen kontrolliert. Ich bitte alle Beobachter daher besonders Möwentrupps genau zu überprüfen.

Jörg Hadasch, Uhlandstr. 18, 32051 Herford



SPÄTE KRANICHE

LANGE SCHON IST DIE INNENSTADT GESCHMÜCKT
 GIRLANDEN MIT FICHTENGRÜN UND KUNSTLICHT
 ÜBERSPANNEN DIE EINKAUFSTRASSEN
 JEDES JAHR WERDEN WIR FRÜHZEITIG ERINNERT
 AN DAS "EINKAUF-FEST" DER FREUDE
 VIELE ZEITGENOSSEN ENTFLIEHEN DER HEKTIK
 IM JET-ZEITALTER
 DÜSSELDORF-KANAREN, 4-STERNE HOTEL,
 DOPPELZIMMER, HALBPENSION
 WIRD DIE WEIHNACHTLICHE BOTSCHAFT UNS ERREICHEN
 IM ERWÄHLTEN EXIL?
 ZU HAUSE AUF DEM SOFA
 HÄNGE ICH MEINEN GEDANKEN NACH
 WIE WERDEN WIR DIE FEIERTAGE VERBRINGEN?
 HABE ICH ALLE GESCHENKE BESCHAFFT?
 DER BLICK SCHWEIFT DURCHS TERRASSENFENSTER
 IN DEN HIMMEL
 WAS ZIEHT DORT ÜBER NACHBARS HAUS-
 KEILFORMATION, RICHTUNG SÜD-WEST?
 GÄNSE IN DER WINTERFLUCHT?
 IM DEZEMBER NICHT UNGEWÖHNLICH
 DAS FLUGBILD IST GEWALTIG,
 DIE HÄLSE LANG UND SCHLANK, DIE BEINE AUSGESTRECKT
 ES SIND KRANICHE! VORBOTEN EINES STRENGEN WINTERS
 SIE ZIEHEN SCHNELL, DEN OSTWIND IM RÜCKEN
 ENTSCHWINDEN BALD DEM GESICHTSFELD
 AUCH IHR ZIEL IST DER SÜDEN
 DOCH SIE FLIEGEN MIT EIGENER KRAFT, UMWELTFREUNDLICH
 VERBRAUCHEN NUR DEPONIERTES KÖRPERFETT
 GUTEN FLUG! GRÜSST MIR DIE EXTREMADURA
 SEHEN WIR UNS WIEDER AUF DEM HEIMFLUG?